

BÜRGERINFORMATIONSBROSCHÜRE

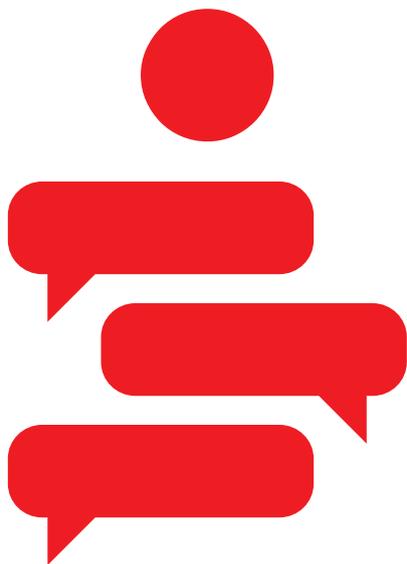


EINE STADT IM PORTRAIT

Walsrode



Sprechen Sie mit den Richtigen über Geld.



ksk-walsrode.de

Weil die
Kreissparkasse Walsrode
in der Nähe ist und auf
Geldfragen die richtigen
Antworten hat.

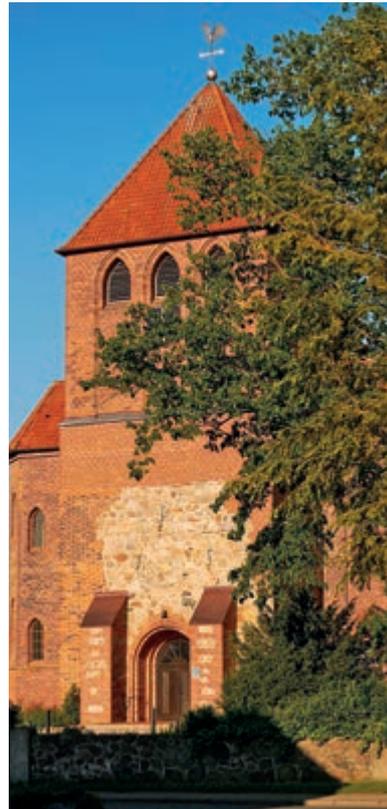
Wenn's um Geld geht



Kreissparkasse
Walsrode

Inhalt

3	Inhaltsverzeichnis + Impressum
5	Grußwort der Bürgermeisterin
6-8	Walsrode – Geschichte einer Stadt
9-11	Stadtverwaltung
12-14	Kommunalpolitik
15-33	Walsrode und seine 30 Ortschaften
34-37	Stadtplan Walsrode
39	Bürgerbüro
40-41	Walsrode und seine Partnerstädte
42-43	Heiraten in Walsrode
44-45	Fami-Siegel
46-47	Kinderbetreuung und Schulen
48-49	Freizeit und Kultur
50	Gästeführer/-innen
51	Klosterstadt Walsrode
52-53	Erholung und Action
55	Gesundheitswesen
56-58	Ärzte in der Region
60-61	Kirchen im „neuen“ Walsrode
62-63	Wirtschaftsstandort Walsrode
64	Fakten
65	Vereine und Verbände



IMPRESSUM

Herausgeber: J. Gronemann GmbH & Co. KG
Verlag der Walsroder Zeitung
Lange Straße 14 · 29664 Walsrode
Tel. 0 51 61 - 60 05 0
info@wz-net.de · www.wz-net.de

Gestaltung: J. Gronemann GmbH & Co. KG

Druck: Druckhaus Walsrode
Hanns-Hoerbiger-Str. 6 · 29664 Walsrode

Auflage: 15.000

Inhalt: Zusammenarbeit Stadt Walsrode und
J. Gronemann GmbH & Co. KG

Titelbilder: WZ-Archiv, Stadt Walsrode



Industriepark Walsrode

Cellulose-Derivate
Verpackungsfolien
Spezialfolien
Kunstarmhüllen
Energie

INTERNATIONAL
wettbewerbsfähige
Partnerunternehmen

über
200-JÄHRIGE
Industriegeschichte

einer der
GRÖSSTEN
ARBEITGEBER
der Region

ca. **87** Hektar Gelände



www.vblh.de

**Die Bank
die zu Ihrem
Leben passt.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Filiale
Walsrode**
Kirchplatz 1-3

**Volksbank
Lüneburger Heide eG**



Grußwort



Foto: Stadt Walsrode

Helma Spöring Bürgermeisterin

Die Stadt Walsrode ist durch den am 1. Januar 2020 vollzogenen Zusammenschluss mit der ehemaligen Gemeinde Bomlitz erheblich größer geworden. Nun besteht die Kommune neben der Stadt Walsrode aus 30 weiteren Ortsteilen mit insgesamt über 30.000 Einwohnern. Walsrode stellt damit das größte Mittelzentrum im Landkreis Heidekreis dar. Hatte die Stadt schon vorher große Gewerbegebiete wie den Gewerbepark an der A 27, stehen nun auch Flächen für Industrieansiedlungen in Bomlitz zur Verfügung. Damit hat die Stadt die Standortvorteile in wirtschaftlicher Hinsicht erheblich ausbauen können.

Ohnedies bestehen von jeher engste Beziehungen zwischen Walsrode und Bomlitz. Die Gründungslegende des Klosters Walsrode ist mit der im Mittelalter an der Einmündung der Warnau in die Böhme befindlichen Borger Burg verbunden. Der Ort Bomlitz wurde im 17. Jahrhundert als weitere Produktionsstätte der Walsroder Papiermühle gegründet und hat sich im 19. Jahrhundert unter der Führung der Walsroder Kaufmannsfamilie Wolff zu einem bedeutenden Industriestandort entwickelt. Das Unternehmen Wolff hat stets Walsrode im Firmennamen geführt und der 2001 daraus hervorgegangene Indus-

triepark Walsrode hat diese Tradition beibehalten. Die Entstehung der Pulverfabrik Eibia im Bomlitzer Waldgebiet Lohheide führte in Walsrode zu umfangreichen städtebaulichen Veränderungen, die bis heute nachwirken. Das einstige Industrieareal konnte mit hohem Aufwand als reizvolles Naherholungsgebiet mit regionaltypischen Heideflächen in den 1980er Jahren für die Bevölkerung zurückgewonnen werden. Dabei wurde die schwierige Vergangenheit nicht ausgeblendet, sondern durch die Einrichtung eines Geschichts- und Erinnerungspfades gewürdigt. Der Weltvogelpark Walsrode entstand ursprünglich auf dem Gebiet der Gemeinde Borg-Cordingen, die ab 1968 Teil der Großgemeinde Bomlitz war. Später erfolgte lediglich eine Parkerweiterung auf das Stadtgebiet.

Mit diesem Fundus an gemeinsamer Geschichte kann Walsrode nun deutlich mehr kulturelle und touristische Angebote machen. Darüber hinaus wird das ehrenamtliche Engagement der Stadt im soziokulturellen Bereich durch die Vereine der ehemaligen Gemeinde Bomlitz deutlich bereichert. Dieses Engagement der Bürger in allen Ortsteilen der gewachsenen Kommune zu fördern und zu stärken bleibt erklärtes Ziel der Stadt Walsrode.

1. Nach der Fusion mit Bomlitz hat sich Walsrode im Hinblick auf die Fläche stark vergrößert. Gibt es nun für Sie neue Lieblings- oder Geheimplätze? Welcher Ort ist für Sie immer einen Besuch wert?

Der Grundlose See ist seit meiner Kindheit ein Lieblingsplatz, neu entdeckt habe ich jetzt die Eibia und auch Plätze entlang der Böhme.

2. Der Schwabe ist fleißig, der Ostfriese wortkarg. Welche Eigenschaften sind eigentlich typisch für die Menschen im Heidekreis und in Walsrode?

Sie sind bodenständig und zurückhaltend.

3. Was macht Walsrode und seine Ortschaften für Sie so lebenswert?

Die abwechslungsreiche Landschaft, schöne Ortschaften mit alten Hofanlagen, umgeben von alten Eichen, eine lebendige Kernstadt, wohnortnahe Arbeitsplätze am Industriestandort Bomlitz und die gute Lage zwischen den Metropolen.

7.-8. Jh.
Entstehung der Borger Burg, mit der die Gründungslegende des Klosters Walsrode verbunden ist.

Um 960
Gründung des Klosters Walsrode durch Graf Walo.

7. Mai 986
Erste urkundliche Erwähnung des Klosters Walsrode.

22. Juli 1383
Verleihung der Stadtrechte durch die Sachsenherzöge Wenzel und Albrecht.

1528
Herzog Ernst von Braunschweig-Lüneburg (der Bekenner) setzt Henning Kelp als Prediger in Walsrode ein, um die Reformation durchzusetzen.

1626
Truppen des Feldherrn Graf Tilly fallen in Walsrode ein, brennen die Lange Straße mit dem Rathaus nieder und plündern die Stadt aus.



Walsrode, Geschichte einer Stadt

Die Ursprünge des Ortes Walsrode sind nicht genau bekannt. Vermutlich wurde die Ansiedlung beim Zusammenfluss von Böhme und Fulde als sinnvoll angesehen, weil hier Furten vorhanden waren und sich die Kreuzung wichtiger Handelswege entwickelte. Die Gründung des Klosters Walsrode durch den Grafen Walo, die um 960 erfolgte, hat die Entwicklung der Ansiedlung

zweifelsohne vorangetrieben. Nach der Gründungslegende musste Graf Walo die Borger Burg an der Böhme verlassen und blieb in der Gegend des heutigen Walsrodes mit seinem Wagen im Sumpf stecken. Er sah das als göttliches Zeichen an, den Ort zu kaufen und dort ein Kloster zu gründen. Den Ort habe er dann „Walesrode“ genannt. Erstmals erwähnt wird das Kloster in einer Urkunde, die mit dem 7.

Mai 986 datiert wurde. Auch wenn es sich dabei um eine mittelalterliche Fälschung handelt, sind hier offenbar echte Traditionen eingegangen. Deshalb wird das Jahr 986 nach wie vor als das Jahr der Erst-erwähnung angesehen. Die bäuerliche Siedlung Walsrode geriet ab 1371 immer wieder in die militärischen Auseinandersetzungen des Lüneburger Erbfolgekrieges. Den häufigen

Februar 1866
Es erscheint erstmalig das „Walsroder Wochenblatt“, aus dem die Walsroder Zeitung hervorgeht.

17. Dezember 1875
Eröffnung eines kleinen Krankenhauses in der Langen Straße 52.

25. August 1890
Walsrode bekommt einen Bahnan-schluss.

1893
Erster Besuch des Dichters Hermann Löns in Walsrode.

23. Oktober 1894
Eröffnung des Kreiskrankenhauses Walsrode.

Januar 1898
Fertigstellung eines der ersten ländlichen Elektrizitätswerke in Walsrode.

März 1681

Der Walsroder Papiermachermeister Gabriel Pfuhl baut an der Bommelse eine Papiermühle auf und begründet damit den Ort Bomlitz und dessen industrielle Entwicklung.

Januar 1815

Gründung der Pulverfabrik in Bomlitz, aus der sich das Chemieunternehmen Wolff Walsrode (heute Industriepark Walsrode) und damit der größte Arbeitgeber der Region entwickelt.

Oktober 1852

Walsrode erhält ein Amtsgericht.

6. Juli 1757

Stadtbrand in Walsrode, dem fast alle Häuser zum Opfer fallen.

25. August 1850

Der Neubau der Stadtkirche Walsrode wird eingeweiht.

20./21. Sept. 1863

Volljährigkeitsfeier des Kronprinzen Ernst August und Besuch des Königs Georg V. von Hannover und seiner Familie in Walsrode.

Plünderungen und Brandschatzungen der Truppen war der Ort hilflos ausgeliefert. Ende 1381 wurde Walsrode aufgrund der Unterstützung der Sachsenherzöge von Bremer Soldaten niedergebrannt. Für die Treue der Bewohner, verliehen die Sachsenherzöge Kurfürst Wenzel I. und Albrecht von Sachsen-Wittenberg am 22. Juli 1383 Walsrode die Weichbildgerechtigkeit, eine Form des Stadtrechts. Damit konnten die Bürger Schutzmaßnahmen in Angriff nehmen. Als Stadtbefestigung legten sie u.a. einen großen Graben an und errichteten vier Stadttore. Das Stadtrecht wurde dann wiederholt im 15. Jahrhundert von den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg bestätigt.

Die Reformation Martin Luthers setzte sich im Raum Walsrode nur sehr langsam durch. Der Landesfürst Herzog Ernst (der Bekenner) schickte um 1528 den Prediger Henning Kelp nach Walsrode, damit das Kloster von den „päpstlichen Irthümern reformiert“ werde. Die Gegenwehr der Kanonissen und das Unverständnis der Landbevölkerung hielten aber noch jahrzehntelang an. Erst 1574 galt die Reformation auch im Kloster Walsrode als abgeschlossen. Religiöse Konflikte blieben in Europa aber an der Tages-



Altes Stadtsiegel, 1479



Aufbauplan Walsrode (Teilansicht), 1757

ordnung und führten 1618 schließlich in den verheerenden Dreißigjährigen Krieg, von dem auch die Heideregion nicht verschont blieb. So fielen Truppen des Feldherrn Tilly 1626 in Walsrode ein, brannten die Lange Straße mit dem Rathaus nieder und plünderten die Stadt aus. Die Soldaten brachten auch die fürchterliche Pest in die Stadt, was zahllose Todesopfer zur Folge hatte. Nur langsam erholte sich Walsrode von den Kriegsfolgen, begann aber im ausgehenden 17. Jahrhundert mit zahlreichen Handwerksbetrieben wieder aufzublühen. So errichteten die Walsroder Papiermacher 1681 einen weiteren Papiermühlenstandort an einem Zufluss der Böhme, den sie Bomlitz nannten.

Ein dramatischer Einschnitt für die Stadtgeschichte bedeutete der große Walsroder Stadtbrand am 6. Juli 1757, der fast 95 % aller Häuser vernichtete. In einem großen Wiederaufbauprogramm wurde das Stadtgebiet deutlich vergrößert, die Straßen erheblich verbreitert und Bauvorschriften erlassen, die das Brandrisiko verringerten. Bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert erhielt die Stadt Walsrode eine neue bauliche Gestalt, die sie bis heute in weiten Teilen prägt.

Oktober 1912

Eröffnung des Heidemuseums.

1. April 1929

Eingemeindung von Vorbrück und Vorwalsrode.

1940/41

Für die Arbeitskräfte in der Rüstungsindustrie werden große Siedlungsgebiete (u.a. Walsrode Süd und Hilperdingen) erstellt, durch die die Stadt erheblich wächst.

1925

Die Aufbauschule (später Gymnasium) nimmt den Schulbetrieb auf.

1. April 1935

Einrichtung eines staatlichen Gesundheitsamtes.

15. Mai 1962

Eröffnung des Vogelparks Walsrode.



Haus der Familie Wolff, 1863

29. Juli 1964

Das Autobahndreieck Walsrode wird als bedeutende Infrastrukturmaßnahme eingeweiht.

30. Januar 1968

Die Gemeinden Benefeld, Bomlitz, Borg und Uetzingen schließen sich mit einem Grenzänderungsvertrag zur Großgemeinde Bomlitz zusammen.

1. März 1974

Abschluss der Gebietsreform, durch die 22 bisher selbstständige Gemeinden in die Stadt Walsrode und 3 weitere Gemeinden in die Großgemeinde Bomlitz eingegliedert werden.

1. Januar 2020

Zusammenschluss der Stadt Walsrode mit der Industriegemeinde Bomlitz.

Mitte 1803 war Walsrode erneut von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen. Soldaten Kaiser Napoleons wurden in der Stadt einquartiert und übernahmen die Kontrolle der Verwaltung. Ab 1811 war die Böhme sogar einige Zeit Grenzfluss zwischen dem Kaiserreich Frankreich und dem 1807 neu geschaffenen Königreich Westphalen. Anfang Oktober 1813, kurz vor der entscheidenden Völkerschlacht bei Leipzig, vertrieben russische und preußische Truppen die Franzosen endgültig aus der Stadt.

Mit der Bildung des Königreichs Hannover im Oktober 1814 wurden in der Region auch wieder vermehrt Betriebe gegründet und ein wirtschaftliches Wachstum eingeleitet. So investierte der Walsroder Kaufmann August Wolff 1815 in den Aufbau der Pulvermühle in Bomlitz, aus der sich eines der bedeutendsten Unternehmen der Region entwickelte. Die Firma Wolff (heute Industriepark Walsrode) führte im Laufe der Zeit zu weiteren Industrieansiedlungen in Walsrode. Zeitweilig war die Pulverfabrik der Alleinlieferant für das Schwarzpulver der hannoverschen Armee. Aufgrund dieser bedeutenden Stellung hatte die Familie Wolff auch immer wieder Besuch von den Königen von Hannover. Im September 1863 feierte der Kronprinz Ernst August mit der ganzen königlichen Familie in Walsrode sogar seine Volljährigkeit, woran das sog. Volljährigkeitsdenkmal auf dem Kirchplatz bis heute erinnert. Mit der Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen im Oktober 1866 veränderten sich die Herrschaftsverhältnisse gravierend, aber die Bevölkerung der Region blieb dem Welfenhaus noch lange mehrheitlich verbunden.

Die Firma Wolff & Co. Walsrode in Bomlitz vergrößerte sich in der Folgezeit immer mehr, wodurch der Ort 1883

als selbständiger Gutsbezirk erstmals seine kommunale Eigenständigkeit erhielt. Das Unternehmen führte in dieser erfolgreichen Zeit dann auch die elektrische Beleuchtung in Walsrode ein und zwar zunächst in der Sägerei und Tonnenfabrik. Einen starken Aufschwung erlebte Walsrode durch die Anbindung an das Eisenbahnnetz ab 1890. Auch in der medizinischen Versorgung machte die Stadt mit der Fertigstellung eines neuen Krankenhauses 1894 große Fortschritte. In dieser aufblühenden Zeit kamen zunehmend Bestrebungen auf, die Walsroder Vororte Vorbrück und Vorwalsrode mit Walsrode zu vereinigen. Doch zog sich der Prozess über 40 Jahre hin und konnte erst 1929 vollzogen werden.

Von der Aufrüstung nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten war auch Walsrode stark betroffen. Im Raum Bomlitz entstand die neue Pulverfabrik „Eibia“, für die Tausende Arbeitskräfte erforderlich waren. So ließ die Regierung in Walsrode und Benefeld große Siedlungskomplexe und Unterkunftslager für die Fremd- und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter aus über 20 Ländern er-

richten. Nach dem Krieg fanden in diesen Siedlungen und Lagern zahllose Flüchtlinge eine neue Bleibe und veränderten die Bevölkerungsstruktur in der Region nachhaltig.

In der Zeit des sog. Wirtschaftswunders wuchs das Bomlitzer Unternehmen Wolff & Co. Walsrode rasch zum größten Arbeitgeber der Region an, wovon auch die Stadt Walsrode profitierte. Der Ausbau des Autobahnnetzes wurde vorangetrieben und mit dem Walsroder Autobahndreieck entstand 1964 ein verkehrstechnischer Knotenpunkt, der u.a. für eine hervorragende Anbindung an die umliegenden Großstädte sorgte. Die Landesregierung begann zeitgleich verstärkt über die kommunale Neuordnung nachzudenken. In Bomlitz schlossen sich bereits 1968 vier Gemeinden freiwillig zur Großgemeinde Bomlitz zusammen. Walsrode folgte 1970 mit dem Zusammenschluss von neun Gemeinden zur Samtgemeinde Walsrode. In der 1974 abgeschlossenen Gebietsreform wurden in der Gemeinde Bomlitz vier weitere und in der Stadt Walsrode insgesamt 22 Gemeinden eingegliedert. Schon im Jahr zuvor gab es im niedersächsischen Landtag Überlegungen, eine weitergehende Gebietsreform im Raum Walsrode, Fallingbostal und Bomlitz vorzunehmen. Ernstlich verfolgt wurde diese Idee allerdings erst ab 2007, scheiterte aber im Jahr darauf am „Nein“ der Stadt Bad Fallingbostal. Daraufhin intensivierten die Stadt Walsrode und die Gemeinde Bomlitz ihre Zusammenarbeit, die ab 2017 in einen Fusionsprozess mündete, der in bemerkenswert kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Seit dem 1. Januar 2020 gehört die ehemalige Gemeinde Bomlitz zur Stadt Walsrode, die nun aus 31 Stadtteilen besteht.

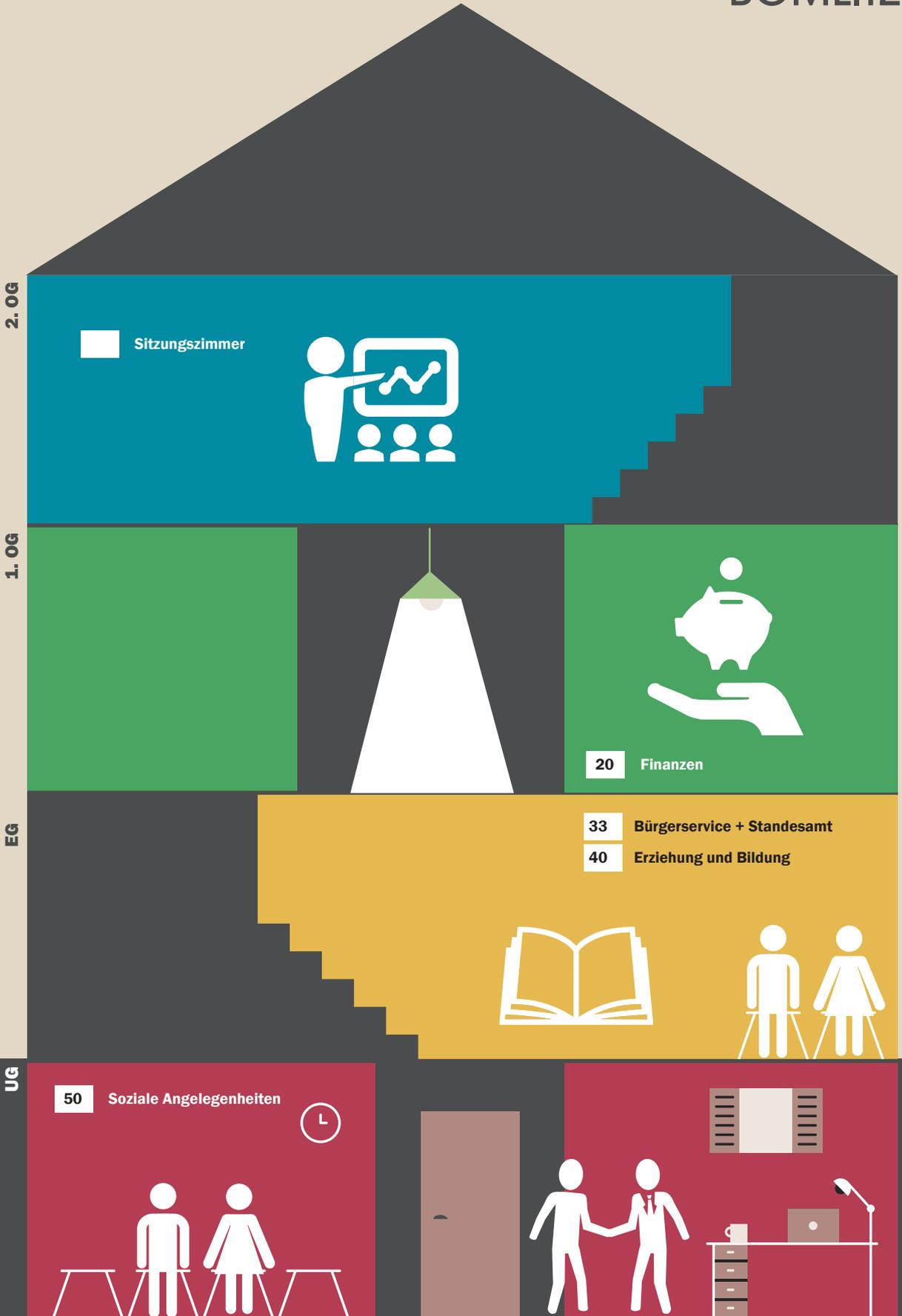
Thorsten Neubert-Preine

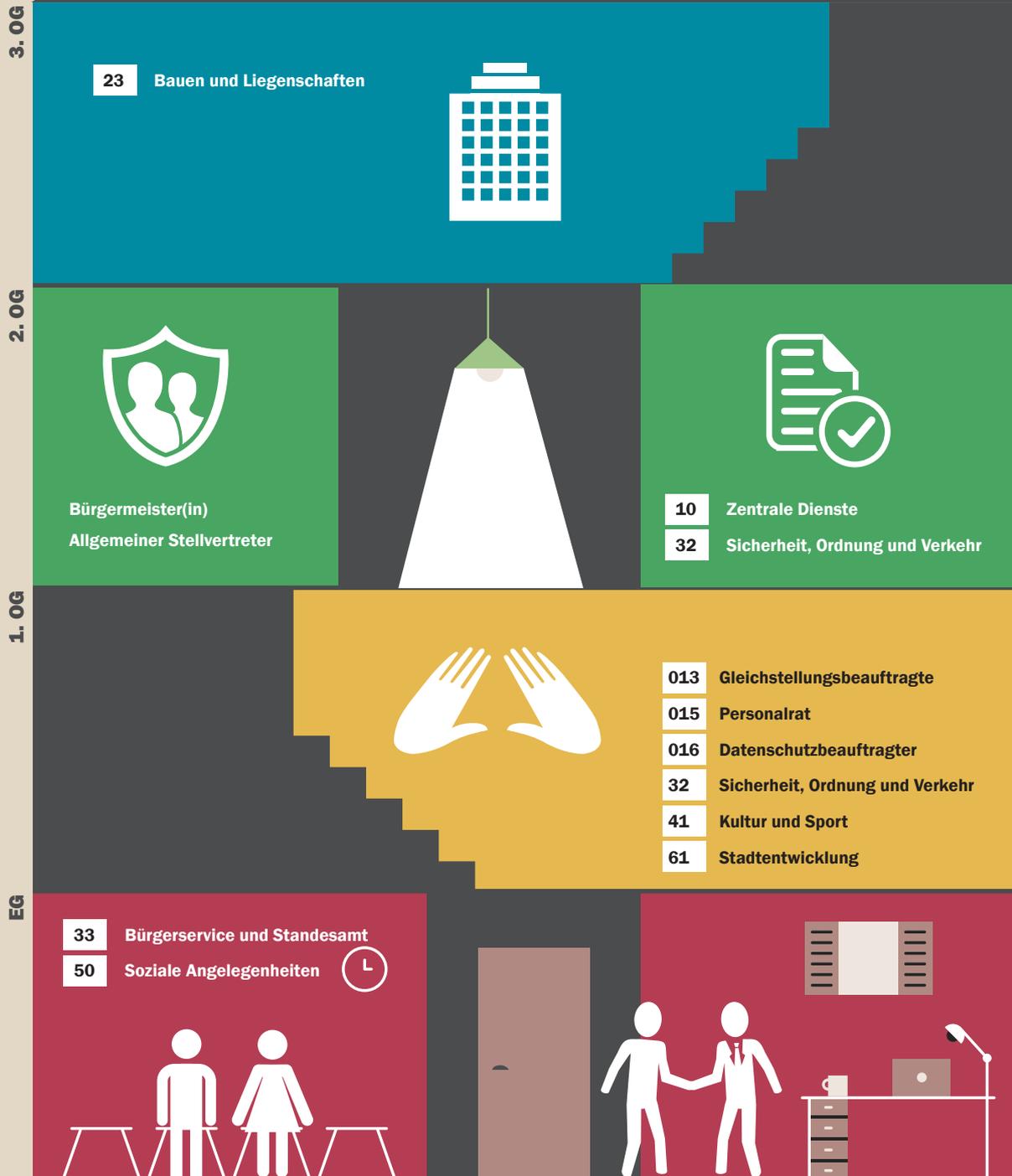


Stadtverwaltung

Dienste und Abteilungen im Überblick

DIE STADTVERWALTUNG
BOMLITZ







Bürgermeisterin

Allgemeiner Vertreter / Erster Stadtrat

Die Bürgermeisterin/Der Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern nach den Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes über die Direktwahl gewählt. Die Dauer der Amtszeit beträgt regelmäßig fünf Jahre. Die Bürgermeisterin/Der Bürgermeister repräsentiert und vertritt die Stadt Walsrode, bereitet die politischen Beschlüsse vor und leitet die Verwaltung. Ihr/Ihm obliegt darüber hinaus die Information der Bürgerinnen und Bürger über wichtige Angelegenheiten der Stadt.



Sonderbereiche

013 Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Walsrode wird vom Rat berufen und ist hauptberuflich tätig. Sie soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen.

015 Personalrat

Der Personalrat bei der Stadt Walsrode besteht aus neun Mitgliedern, die von den Beschäftigten für die Dauer von vier Jahren gewählt worden sind. Er hat die Aufgabe, darauf zu achten, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Vorschriften beachtet werden und darauf hinzuwirken, dass Maßnahmen durchgeführt werden, die der Dienststelle und ihren Beschäftigten dienen.

016 Datenschutzbeauftragte

Die Stadt Walsrode ist verpflichtet, eine/n behördliche/n Datenschutzbeauftragte/n zu bestellen. Die/Der Datenschutzbeauftragte wirkt auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften hin. Sie/Er hat Berichts-, Beratungs-, Kontroll- und Kooperationsaufgaben zum Schutz personenbezogener Daten.



Verwaltungssteuerung

Die Abteilungen Zentrale Dienste und Finanzen stellen insbesondere Dienstleistungen für die Politik und die Verwaltung bereit. Die Abteilung Zentrale Dienste übernimmt neben der Bereitstellung von Sachmitteln und der EDV-Betreuung auch die Personalverwaltung für die Stadt Walsrode. Für historische Fragen steht das Stadtarchiv in der Abteilung bereit. Die kommunalen Steuerangelegenheiten wie zum Beispiel Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer und Vergnügungssteuer werden in der Abteilung Finanzen (Rathaus in Bomlitz) abgewickelt. Außerdem wird dort die gesamte kommunale Haushaltsführung auf Basis des jährlich vom Rat beschlossenen Haushaltsplans koordiniert und erledigt.

10 – Zentrale Dienste

20 – Finanzen (Bomlitz)



Bürgerdienste

Dieser Geschäftsbereich umfasst die Abteilungen Bürgerservice, Erziehung und Bildung, Kultur und Sport sowie Soziale Angelegenheiten. Damit werden in diesem Geschäftsbereich umfassende Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Walsrode erbracht. Dazu zählen unter anderem die Verwaltung von Kindertagesstätten und Schulen, die Bürger- und Sozialbüros in Walsrode und Bomlitz, das Standesamt und das kulturelle und touristische Angebot einer lebendigen und vielfältigen Stadt.

33 – Bürgerservice

(Walsrode & Bomlitz)

40 – Erziehung und Bildung

(Bomlitz)

41 – Kultur und Sport

50 – Soziale Angelegenheiten

(Walsrode & Bomlitz)



Planen, Bauen und Ordnung

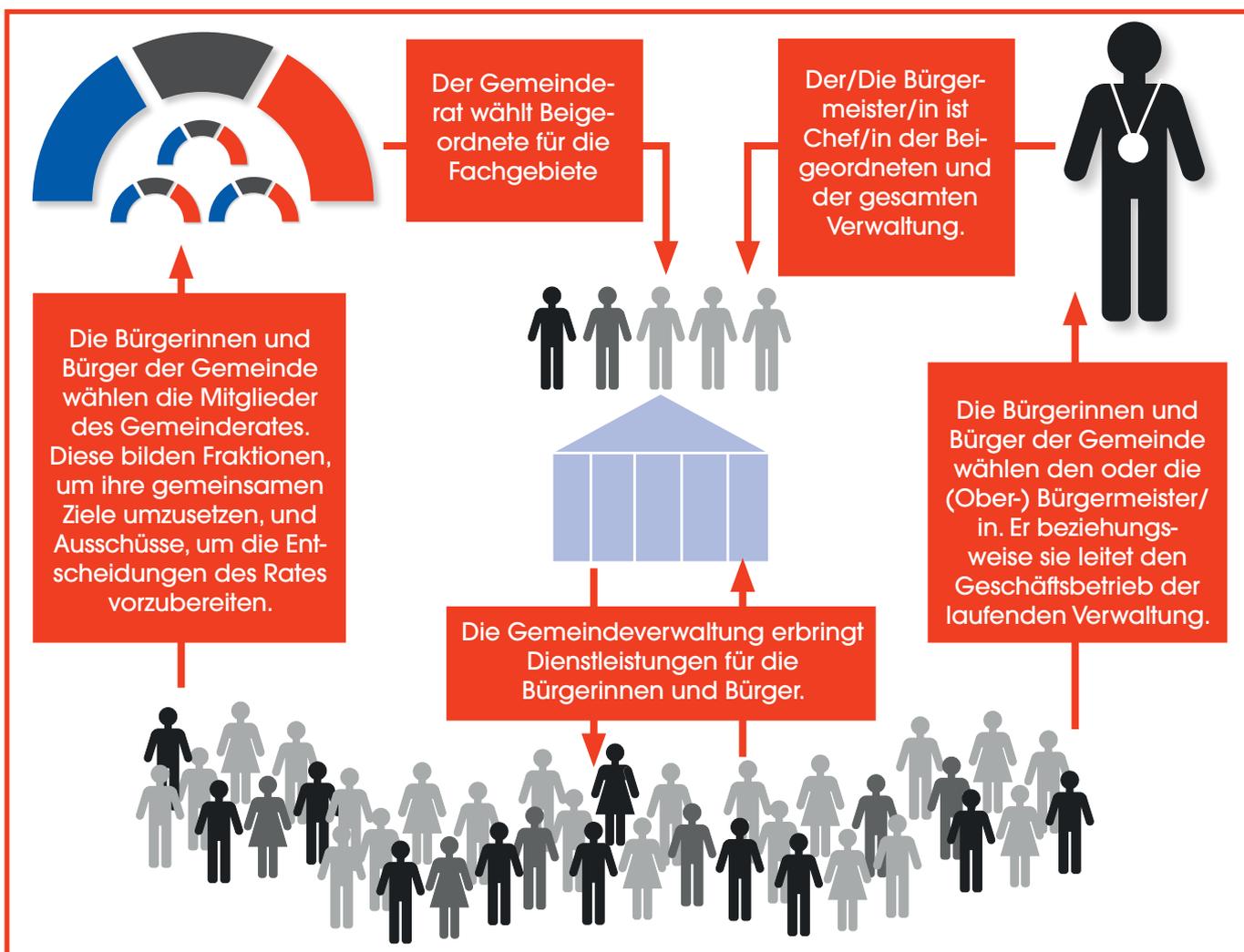
Dieser Geschäftsbereich umfasst alle Aufgaben aus den Abteilungen Bauen und Liegenschaften, Sicherheit und Stadtentwicklung. In der Abteilung Bauen und Liegenschaften werden Aufgaben wie die Planung, Entwurf und Durchführung von gemeindeeigenen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen und die Straßenunterhaltung bearbeitet. In der Abteilung Sicherheit, Ordnung und Verkehr werden allgemeine und besondere ordnungsbehördliche Aufgaben kontrolliert und bearbeitet. Darunter fallen auch gewerbe- und gaststättenrechtliche Aufgaben oder das Marktwesen und Straßen- und Wegerecht. Die Mitarbeiter der Stadtentwicklung beschäftigen sich mit der städtebaulichen Rahmen- und Grünflächenplanung und stellen die Bauleitpläne und andere baurechtliche Satzungen auf.

23 – Bauen und Liegenschaften

32 – Sicherheit, Ordnung und Verkehr

61 – Stadtentwicklung

Kommunalpolitik leicht gemacht!



Was ist eine Kommune?

Eine Kommune ist die kleinste Gebietskörperschaft. Danach folgen der Landkreis, das Bundesland und schließlich der Bund. Kommunen können einzelne Gemeinden oder Gemeindeverbände sein und sind örtlich begrenzt. Eine Kommune ist eine politische und administrative Einheit und hat das Recht auf Selbstverwaltung.

Was ist ein Gemeinderat?

Der Gemeinderat ist das Hauptorgan der kommunalen Selbstverwaltung und ent-

scheidet abschließend über die Angelegenheiten der Kommune. Das heißt in der Praxis: Der Gemeinderat hat das letzte Wort. Die gewählten Gemeinderäte arbeiten immer ehrenamtlich - egal wie groß die Stadt ist.

Kommunalpolitik - was ist das eigentlich?

Die Kommunen sind nach dem Bund und den Bundesländern die dritte Ebene in Deutschland. Entschieden werden hier vielfältige kommunale Angelegenheiten, die nicht vom Bund oder aus

Brüssel beantwortet werden können. Im Gemeinderat werden gemeinsam Entscheidungen getroffen, die wichtig für das lokale Leben sind.

Wie oft wird in einer Kommune beziehungsweise der Stadt Walsrode gewählt?

Auf Kommunalebene wird der Bürgermeister und zugleich der Gemeinderat alle fünf Jahre neu gewählt. 2020 wurde in Walsrode aufgrund der Fusion außerturnmäßig gewählt. Die nächste Wahl steht im Jahr 2026 an.

Wer darf eigentlich wählen?

Wahlberechtigt (ein sogenanntes aktives Wahlrecht) sind Deutsche oder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, wenn sie am Wahltag 16 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet, in dem sie wählen wollen, ihren Wohnsitz haben, nicht aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Gerichtsentscheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen oder in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind oder einen Wahlschein haben.

Was sind die Pflichtaufgaben einer Kommune?

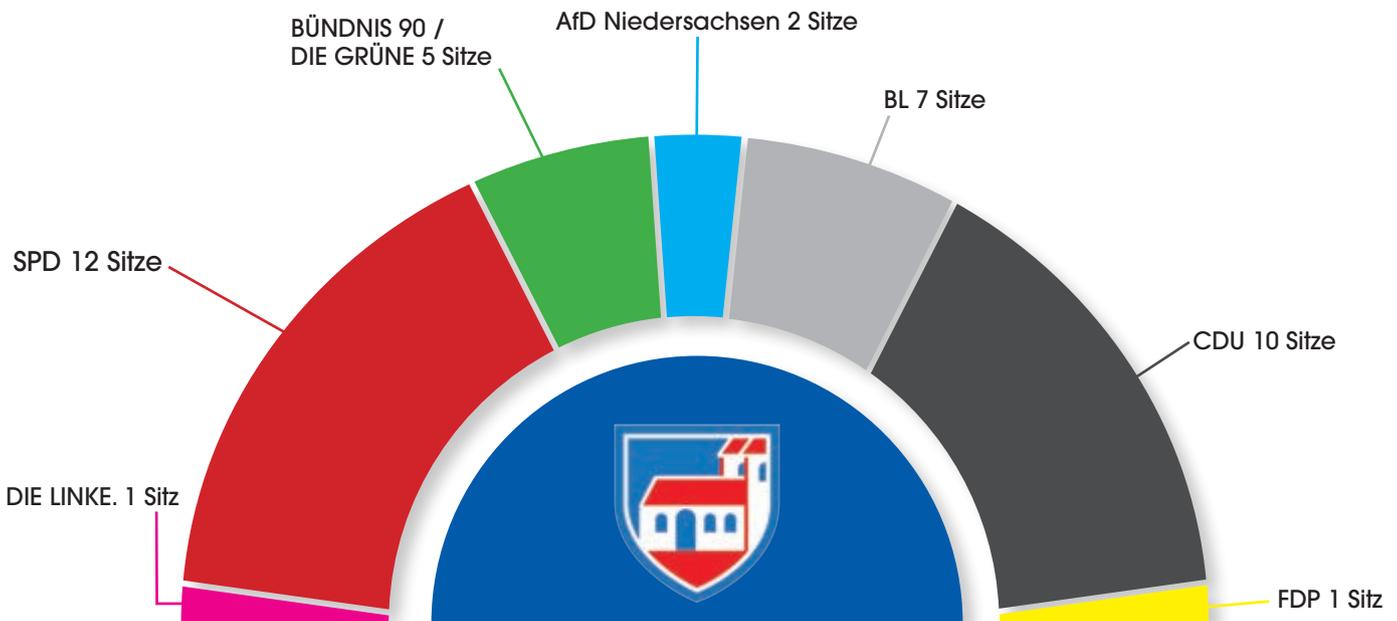
Eine Kommune ist nach dem Grundgesetz für „alle Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft“ zuständig. Damit haben Kommunen sehr vielfältige Aufgaben. In der Kommunalpolitik unterscheidet man zwischen dem eigenen und dem übertragenen Wirkungskreis. Der übertragene Wirkungskreis umfasst Aufgaben, die von der Kommune verpflichtend umgesetzt werden müssen.

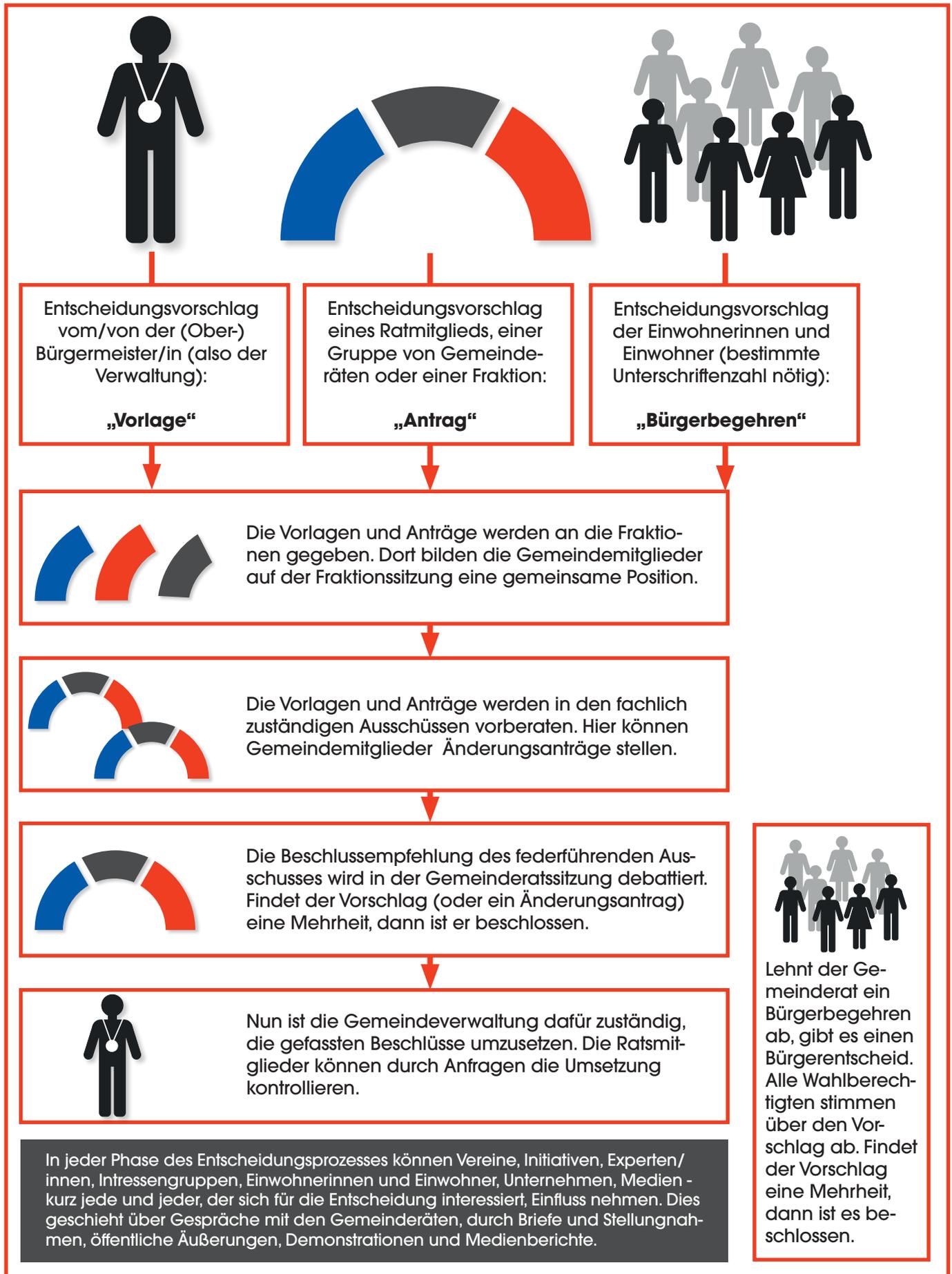
Es ist jedoch nicht vorgegeben, wie diese Aufgabe erfüllt wird - dies liegt in der Hand der Kommune. Beispiele sind Schulen und Kindertagesstätten, Schülerbeförderung, Feuerschutz sowie Wasser und Abwasser.

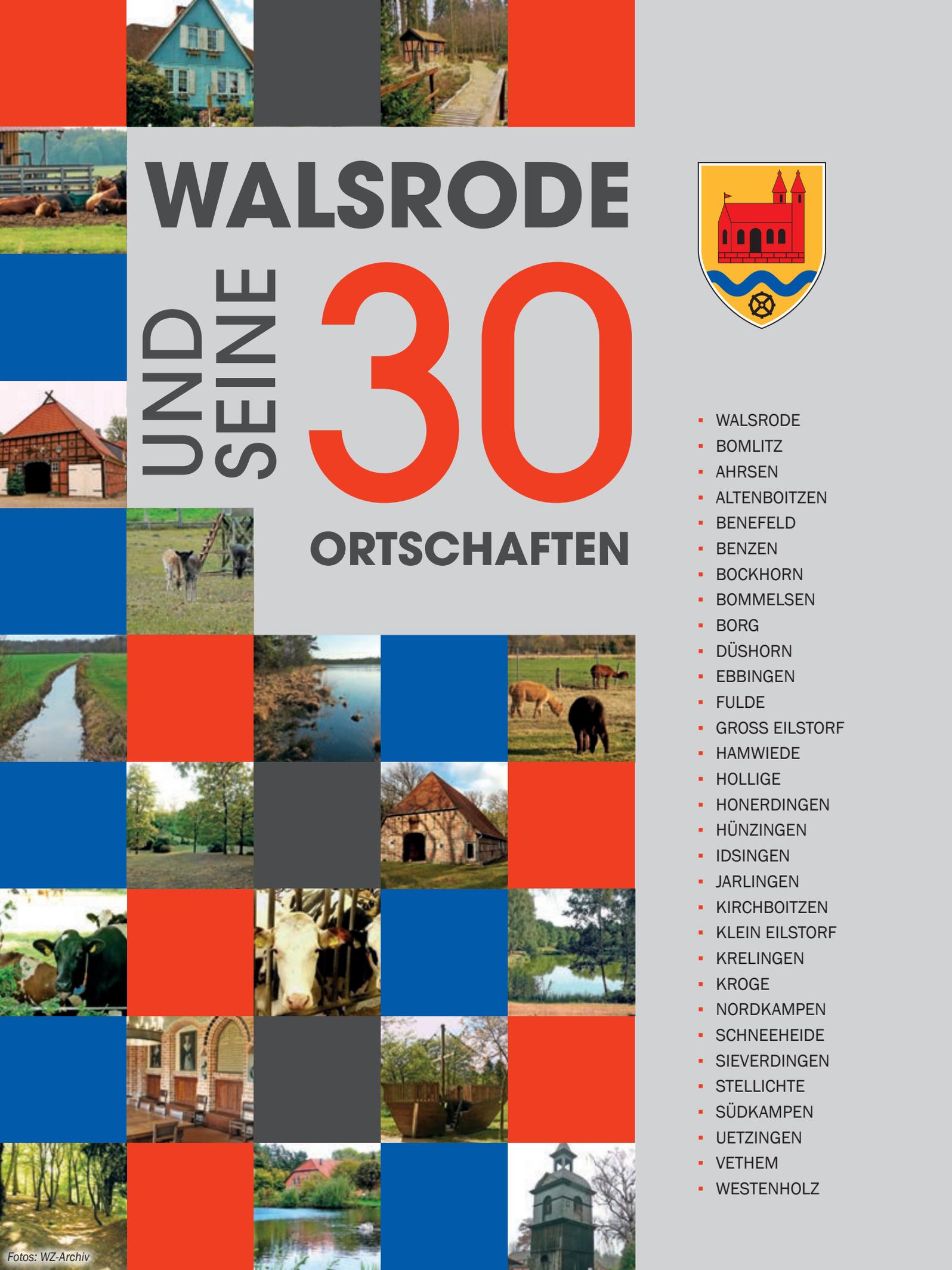
Gibt es auch freiwillige Aufgaben, um die sich eine Gemeinde oder eine Stadt kümmern kann?

Eine Gemeinde oder Stadt kann auch freiwillige Aufgaben wahrnehmen. Hier können sie frei über das ob und wie der Aufgabenerfüllung entscheiden. Unter freiwillige Aufgaben fallen zum Beispiel die Kulturangebote, die Wirtschaftsförderung oder das Sportangebot einer Gemeinde oder Stadt. Daher haben unterschiedliche Gemeinden und Städte auch unterschiedliche Angebote.

Stadt Walsrode - Gesamtergebnis - Sitzverteilung Ratswahl 08. März 2020







WALSRODE

UND
SEINE

30

ORTSCHAFTEN



- WALSRODE
- BOMLITZ
- AHRSEN
- ALTENBOITZEN
- BENEFELD
- BENZEN
- BOCKHORN
- BOMMELSEN
- BORG
- DÜSHORN
- EBBINGEN
- FULDE
- GROSS EILSTORF
- HAMWIEDE
- HOLLIGE
- HONERDINGEN
- HÜNZINGEN
- IDSINGEN
- JARLINGEN
- KIRCHBOITZEN
- KLEIN EILSTORF
- KRELINGEN
- KROGE
- NORDKAMPEN
- SCHNEEHEIDE
- SIEVERDINGEN
- STELLICHTE
- SÜDKAMPEN
- UETZINGEN
- VETHEM
- WESTENHOLZ

Das Besondere

**Kloster**

Das Kloster Walsrode, das mit seiner über tausendjährigen Geschichte älteste Heidekloster, ist bis heute ein wichtiger Teil der Stadt und kann von Besuchern besichtigt werden. Das Kloster wurde vor dem Jahr 986 durch Graf Wale und seine Gattin Odelinth gegründet. Heute ist das Kloster Teil der Europäischen Route der Backsteingotik, ein kulturell bedeutsames Ausflugsziel und ein evangelisches Damenstift. In einer Lebensgemeinschaft auf christlicher Grundlage wohnen dort alleinstehende bürgerliche und adlige Frauen als Klosterdamen. Sie führen auch die Besuchergruppen regelmäßig durch das Kloster.

Walsrode

Walsrode hat mit den Ortschaften über 30.000 Einwohner. In der Kernstadt leben rund 16.000 Menschen. Sie ist ein beliebter Ort für Wohnen und Freizeit sowie ein Wirtschafts-, Kultur- und Medienstandort. Einkaufsmöglichkeiten gibt es in der Innenstadt und in den Randbereichen. Walsrode verfügt über Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Sportstätten und eine Stadthalle, Krankenhaus, Allgemein- und Facharztpraxen, Seniorenheime, ein buntes Vereinsleben, ein kulturelles Angebot mit einem Kino, Theateraufführungen, Konzerten, Ausstellungen und eine intakte Natur in der Umgebung mit Erholungsmöglichkeiten in Wald und Heide. Die Lage im Deltaland, dem Städtedreieck Hannover-Hamburg-Bremen, bringt viele Vorteile. Das Industrie- und Gewerbegebiet an der Autobahn 27 bietet Raum für Unternehmen aus Produktion, Handel, Dienstleistung und Distribution. Partnerschaften bestehen mit den Städten Gernrode im Harz, Hibbing im US-Bundesstaat Minnesota, Kovel in der Ukraine und der Gemeinde Zaltbommel in den Niederlanden. Darüber hinaus führt Walsrode die Städtepartnerschaften zu Blainville-sur-Or-

ne in der Normandie und Kepice in Polen weiter, die zuvor Partnerstädte der ehemaligen Gemeinde Bomlitz waren. Walsrode wurde erstmals 986 erwähnt – in einer Urkunde anlässlich einer Schenkung an das Kloster. Das Kloster existiert noch heute. Es verbindet Walsrodes Geschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Vor allem vier Faktoren haben ganz besonders zur Entwicklung Walsrodes beigetragen: die Verleihung der Stadtrechte, der große Stadtbrand, die Gründung der Firma Wolff und der Anschluss an das Eisenbahnnetz. Die mit der Verleihung der Stadtrechte 1383 einhergehenden Privilegien, zum Beispiel das Marktrecht, ließen Einwohnerzahl und Wirtschaftskraft steigen. Nach dem Stadtbrand von 1757, der fast die gesamte Stadt zerstörte, erhielt die Innenstadt ihre heutige Gestalt. Die Straßen wurden im Leitersystem angelegt, es gab Zwischenräume zwischen den einzelnen Häusern, und deren Giebel zeigten nicht mehr zur Straße. Die Flammen wurden damals ausgelöst durch das Überhitzen einer Speckpfanne. 226 Häuser, darunter das Rathaus, brannten ab. Nur elf Häuser überstanden den Brand.



Stadtbildprägend sind vor allem die Gebäude entlang der Langen Straße in Walsrode.

Nicht nur von fürchterlichen Feuern, auch von Kriegen blieb Walsrode nicht verschont. Während des Dreißigjährigen Krieges zerstörten Truppen des Heerführers Graf Tilly 1626 die Stadt, die später nach der napoleonischen Eroberung ab 1811 für wenige Jahre französischer Grenzort zum Königreich Westphalen mit der Böhme als Grenzfluss war. Die damalige Nachbargemeinde Vorbrück gehörte zum Königreich Westphalen, war also von Walsrode aus gesehen Ausland.

Einen Entwicklungsschub für Walsrode brachte die Gründung der Firma Wolff in Bomlitz 1815 mit sich, allerdings mit Verzögerung. Sie wirkte sich wirtschaftlich erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts positiv auf Walsrode aus, wo viele Arbeitskräfte wohnten. Die meisten von ihnen fanden in der Vorbrück ihr Zuhause. Außerdem waren viele Zulieferbetriebe in der Stadt ansässig. Der Firmensitz war bis 1919 in Walsrode, und der langjährige Firmeninhaber Oskar Wolff war ein für die Region bedeutender Mäzen. Der Eisenbahnanschluss 1890 förderte die Industrialisierung Walsrodes, auch der Tourismus und die Infrastruktur profitierten davon. 1894 entstand das Kreiskrankenhaus, 1897 das erste Elektrizitätswerk in der Region und 1925 das einzige Gymnasium im Südkreis.

Die Eingemeindung von Vorbrück und Vorwalsrode erfolgte 1929. Aus ehemals eigenständigen Gemeinden mit Vorortcharakter wurden Ortsteile Walsrodes. Die eigenen Schützenvereine zeugen noch heute von der früheren Unabhängigkeit der Orte. 1974 wuchs Walsrode noch einmal kräftig, als die Dörfer der Umgebung im Zuge der Gebietsreform eingemeindet wurden.

Nicht weniger als drei Rathäuser sind in Walsrode noch heute zu sehen: Nach zwei Vorgängergebäuden, die jeweils durch Feuer zerstört wurden, entstand 1758 an der Langen Straße das dritte Rathaus, das 1897 mit elektrischem Licht ausgestattet wurde. Das 1904 erbaute vierte Rathaus beherbergt heute unter seinem Dach den reich ausgestatteten alten Ratssaal und die Tourist-Information mit dahinter angrenzendem Verwaltungssitz.

Bunte Tukane zieren das Stadtbild Walsrodes an vielen Stellen – Künstler hatten 2002 genau 128 farbenfrohe Vögel zu unterschiedlichen Themen gestaltet. Wenn auch längst nicht mehr alle von ihnen erhalten sind, repräsentieren die übrigen bis heute die „Vogelpark-Regi-



1912 eröffnete das Heidemuseum Rischmannshof, eines der ältesten Freilichtmuseen Deutschlands. Im Haupthaus befindet sich auch das Löns-Zimmer mit Gebrauchsgegenständen, Möbeln und Erstaussgaben des Heidedichters Hermann Löns.



Eines von drei noch vorhandenen Rathäusern ist das Bauwerk von 1904, das im Stadtzentrum zu finden ist. Es beherbergt heute unter seinem Dach den reich ausgestatteten alten Ratssaal und die Tourist-Information mit dahinter angrenzendem Verwaltungssitz.

on“. Wer sich für geschichtliche Themen interessiert, wird im 1912 eröffneten Heidemuseum Rischmannshof, einem der ältesten Freilichtmuseen Deutschlands, fündig. Zum Ensemble gehört unter anderem ein Zweistöcker-Niedersachsenhaus von 1798 mit bäuerlicher Einrichtung. Im Haupthaus befindet sich auch das Löns-Zimmer mit Gebrauchsgegenständen, Möbeln und Erstaussgaben des Heidedichters Hermann Löns. Er besuchte 1893 zum ersten Mal Walsrode und hielt sich später häufig in der Stadt und in der Umgebung auf. Bis heute ist Walsrode eine Stadt mit viel Grün: Der Stadtwald, die bereits im 16. Jahrhundert erwähnte hügelige Eckernworth, das Fuldetal und die Parkanlage am Klostersee laden zu Spaziergängen und sportlichen Aktivitäten ein. Ebenfalls ein Ort der Erholung und Entspannung ist der Weltvogelpark Walsrode.

Walsrode ist vielseitig und auf der einen Seite für viele Menschen ein wichtiger Wohnort, die die günstige Lage und die Verkehrswege nutzen und anderswo arbeiten, vor allem in Hannover, aber auch zum Beispiel in Verden. Auf der anderen Seite ist Walsrode viel mehr als nur eine Wohnstadt, nämlich auch eine lebendige Einkaufsstadt für die Region, ein Ort mit attraktiven Arbeitsplätzen, mit aktiven Vereinen, mit eigener Identität und großem Zusammenhalt.

Die Abhängigkeit von wenigen Industriebetrieben – so in Bomlitz und Bad Fallingb. – als Arbeitgeber hat in den vergangenen Jahren nachgelassen. Es ist gelungen, viele neue Arbeitsplätze zu schaffen. Unter anderem wurden in jüngster Zeit der A27-Park und das Gewerbegebiet Honerdingen weiterentwickelt. Für die Zukunft gibt es Chancen durch die Digitalisierung, unter anderem für Menschen, die von zu Hause aus arbeiten wollen.

Für Walsrode sprechen wichtige Faktoren wie das breite Bildungsangebot und die medizinische Versorgung, aber auch die abwechslungsreiche Landschaft. Neben Einrichtungen wie Amtsgericht, Gesundheitsamt, Agentur für Arbeit und Polizei ist auch die Bundespolizei mit ihrem Aus- und Fortbildungszentrum in der Vorbrück wichtig für das Mittelzentrum Walsrode. Außerdem soll die Innenstadt mithilfe der Städtebauförderung attraktiver werden. Gegenwärtig gibt es viele Bauaktivitäten, so entstehen in der Moorstraße Wohnungen, Arztpraxen und ein neuer Kindergarten. Ebenfalls positiv: Die Investoren sind alle aus der Region.

Das Besondere

Bomlitz zeichnet sich vor allem durch seine sehenswerten und besonderen Gebäude aus. Diese Adressen sind einen Besuch wert:

Sehenswert sind das Bahnhofsgebäude mit achteckigem Grundriss von 1914/15 und das Hauptpfortnergebäude von Wolff, das wie das Afrika-Haus mehr als 100 Jahre alt ist. Letzteres sollte eigentlich als Bausatz zu einer Wolffschen Kaffeepflanzung nach Tansania verschifft werden – der Erste Weltkrieg stoppte diese Pläne. Die Familie Wolff wurde in Tansania enteignet, das Haus blieb in Bomlitz und wird heute als Wohnhaus genutzt.



Mehr als 100 Jahre alt: Das „Afrika-Haus“ sollte eigentlich als Bausatz nach Tansania verschifft werden.

Noch heute ist das repräsentative Guts- haus zu sehen, der Nachfolgebau des Wohnhauses, das die Familie Pfuhl kurz nach der Eröffnung der Papiermühle bauen ließ.

Das 1916 bis 1920 errichtete Verwaltungsgebäude von Wolff & Co. ist wegen seiner eindrucksvollen Architektur als das Schloss von Bomlitz bekannt. Gleich nebenan befindet sich die Villa Wolff, das 1938 entstandene Wohnhaus von Dr. Gerd Wolff, das heute für Feiern, Seminare und Veranstaltungen genutzt wird.

In der Ortsmitte stehen das ehemalige Wohlfahrtsgebäude, das eine Sanitäts- station und Bäder enthielt, das Gast- haus Pulverkrug und das Ledigenheim, das für alleinstehende Mitarbeiter des Werkes gebaut worden war.

Bomlitz

Walsrode und Bomlitz – das ist schon immer eine Geschichte der Gemeinsamkeiten gewesen. Ursprünglich war Bomlitz als eine „Dependance“, also als eine Art Zweigortschaft, von Walsrode gegründet worden. Mit einer Papiermühle fing damals alles an: Im Jahr 1681 wurde sie von der Familie Pfuhl, die schon die Graes- becker Mühle in Walsrode betrieben hatte, am Flüsschen Bommelse (heute Bomlitz) erbaut. 1815 ließ der Walsroder Kauf- mann August Wolff dann gemeinsam mit zwei Miteigentümern eine Mühle zur Her- stellung von Schießpulver errichten. Über 200 Jahre Industriegeschichte prägen den Ort Bomlitz mit seinen rund 3000 Einwohnern heute. Durch die Gründung der Papier- und später der Pulvermü- le, entstanden zahlreiche Arbeitsplätze. Menschen, die dort beschäftigt waren, siedelten sich in Bomlitz und Benefeld, aber auch in Walsrode an.

Der größte Teil des Ortes gehörte früher der Firma Wolff, die auch die ersten Häu- ser gebaut hat – ursprünglich als Unter- künfte für ihre Arbeiter. Die chemische Industrie, der heutige Industriepark und der Ort Bomlitz sind in ihrer Entwicklung untrennbar miteinander verbunden: Die Produktion von Schießpulver war in ihrem Markterfolg stets abhängig von Krieg, Frieden und außenpolitischen Kon- stellationen.

Im Laufe der mehr als 200-jährigen Ge- schichte am Standort Bomlitz kamen immer wieder neue Geschäftsfelder wie zum Beispiel die Herstellung von Tex- tilstoffen, Folien, Tapetenkleister und essbaren Därmen hinzu. 1965 wurde aus Wolff & Co. eine Aktiengesellschaft. 1970 beschäftigte das Unternehmen

dann nahezu 4000 Menschen, darunter auch Gastarbeiter aus Spanien. Ab 1974 übernahm der Bayer-Konzern die Wolff Walsrode AG zu 100 Prozent. Ab 2001 stand das Werksgelände in Bomlitz als „Industriepark Walsrode“ auch anderen Unternehmen offen, die sich dort ansie- deln konnten. 2007 erwarb schließlich der amerikanische Chemiekonzern Dow Chemical die Wolff Walsrode AG. Nach der Übernahme und der Umfirmierung in Dow Wolff Cellulosics GmbH, sechs Jahre später in Dow Pharma & Food Solutions, war der Industriepark 2019 von einer „Hochzeit der Giganten“, der weltweiten Fusion von Dow und Dupont, betroffen. Noch im selben Jahr wurde eine Fusion des amerikanischen Aroma-Riesen Inter- national Flavors & Fragrances (IFF) mit Dupont's Nutrition & Biosciences Busi- ness (NBB), der Aroma- und Duftsparte des Dupont-Konzerns, bekannt.

Dass das Wohnen in Bomlitz für zahl- reiche Menschen attraktiv und begehrt ist, zeigen mehrere neue Wohngebiete, überwiegend mit Einfamilienhäusern, die in den vergangenen 25 Jahren entstan- den sind. Einkaufsmöglichkeiten, Kinder- betreuung, Schulen, die Nähe zur Arbeit, Freizeitangebote mit Waldbad, Büche- rei und Jugendzentrum sowie die land- schaftlich reizvolle Umgebung mit aus- gedehnten Waldflächen sind in Bomlitz wichtige Faktoren, die zur Lebensqualität beitragen. Und auch das ehrenamtliche Engagement und die kulturelle Vielfalt im Ort sind stark ausgeprägt. Zu Letzterer trägt der Kulturverein Forum Bomlitz wesentlich bei – mit bis zu 80 Veranstaltun- gen pro Jahr, Vorträgen, Ausstellungen, Konzerten, Rundgängen und anderem.



Das „Schloss von Bomlitz“: So wird das Verwaltungsgebäude von Wolff & Co. wegen seiner Archi- tektur gerne bezeichnet.

Ahrsen

Mit knapp über 90 Einwohnern ist Ahrsen der kleinste Ortsteil. Ahrsen hat keine geschlossene Ortsstruktur, sondern besteht aus sechs Höfen in Einzellagen, auch der Forstort Löverschen gehört dazu. Das Dorfleben findet mit dem Nachbarort Jarlingen statt. Viel Natur gibt es in und um Ahrsen: Wald, Moor und Wiesen sowie ein gut ausgebautes Wegenetz, das zu Spaziergängen, Rad- und Reittouren einlädt.

Auch das Vereinsleben spielt sich im benachbarten Ort Jarlingen ab – in Form des Schützenvereins und des Schafstall- und Fördervereins. Die Vereine tragen beide Orte in ihrem Namen. Der 126 Mitglieder zählende Schützenverein Jarlingen-Ahrsen wurde 1919 als Verein für beide Orte gegründet. Ein alter Schafstall aus Ahrsen ist seit dem Jahr 2000 gemeinsames Dorfgemein-

schaftshaus beider Orte. Darin finden Theateraufführungen und andere Veranstaltungen statt. In der Landjugend Jarlingen sind junge Leute aus Ahrsen mit dabei. Der Hegering Löverschen hat 120 Mitglieder, die in 31 Revieren auf rund 5000 Hektar jagen.

2003 fusionierten die Ortswehren aus Ahrsen und Jarlingen. Eine eigene Schule hatte Ahrsen bis 1970, heute ist das alte Schulgebäude von 1906 ein Wohnhaus. In Ahrsen befindet sich der gemeinsame Friedhof für Ahrsen und Jarlingen mit der Möglichkeit der Urnenbestattung unter Bäumen.

In Ahrsen einschließlich Löverschen gibt es heute zwei Vermieter von Ferienwohnungen, einen Geländewagenhandel, einen Pferdezuchtbetrieb und einen Standort des Logistikunternehmens DPD.

Das Besondere

Über die Region hinaus bekannt

1538 erstmals urkundlich erwähnt wurde der Wiechmannshof. Nach langem Dornröschenschlaf übernahmen Friedhelm und Claudia Mohlfeld den Hof 1995, der inzwischen als Pferdezucht- und Aufzuchtbetrieb mit Pensionshaltung weit über die Region hinaus bekannt ist.

Gezüchtet werden Hannoveraner und Trakehner. 15 bis 20 Fohlen kommen jedes Jahr auf dem denkmalgeschützten Hof zur Welt.

Ahrsen ist mit über 90 Einwohnern die kleinste Walsroder Ortschaft.

Altenboitzen

Ein starkes Gemeinschaftsgefühl, die idyllische Lage und die gut erhaltenen historischen Höfe Altenboitzens wurden gewürdigt: 2001 wurde Altenboitzen beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ zu einem der schönsten Dörfer Niedersachsens gekürt. Dorfmitelpunkt ist die „Bäkschün“, eine ehemalige Kartoffelscheune, die Stück für Stück in Eigenleistung ausgebaut wurde und heute auch den Schießstand beherbergt und Austragungsort verschiedener Märkte ist. Die „Bäkschün“ ist nicht etwa die „Bäckscheune“, sondern die Scheune am Bach – dem Jordan.

Ursprünglich soll der Ort eine eigene Kirche gehabt haben. Und noch viel früher haben die Menschen dort ihre Verstorbenen in Stein- und Hügelgräbern beige-

setzt. Die Grabhügel sind allerdings nicht mehr in der Landschaft erkennbar. Landwirtschaftliche Betriebe gibt es nicht mehr viele. Viele Flächen wurden nach außerhalb verpachtet, unter anderem für Spargelanbau. Auch Pferdesport und -zucht sind in Altenboitzen angesiedelt; ebenso wie verschiedenste Betriebe von Zimmerei und Schneiderei über Floristik, Olivenölvertrieb und Dekoarti-



Alte Höfe prägen das Ortsbild von Altenboitzen.

keln bis zum Landmaschinenbetrieb. Für Urlauber gibt es Ferienwohnungen. Yoga und Selbstverteidigung werden ebenso angeboten.

Am alten Bahnhof nimmt die Sperrgutbörse gut erhaltene alte Möbel an und gibt diese an Interessenten günstig wieder ab – die Einnahmen kommen gemeinnützigen Zwecken zugute. Das alte Spritzenhaus der Feuerwehr, das schon als Gefängnis diente, soll in Zukunft zu einem kleinen Museum werden. Und Altenboitzen hat ein „Nachbarschafts-Auto“, das ausgeliehen werden kann: Carsharing auf dem Dorf.

Das Besondere

Wilde Erika und Willem

Zwischen Altenboitzen und Hollige verkehrt an Wochenenden und Feiertagen auf einer sieben Kilometer langen Strecke die Böhmetalbahn, eine von Eisenbahnenthusiasten ehrenamtlich betriebene Kleinbahn mit 600 Millimeter Spurweite. Die beiden Diesel-Lokomotiven „Wilde Erika“ und „Willem“ erreichen eine Geschwindigkeit von knapp 30 Stundenkilometern.

Dorfkalender

Jährlich erscheint ein Dorfkalender mit Fotomotiven aus dem Ort. Im Kalender eingetragen sind bereits die festen Termine in Altenboitzen wie Versammlungen oder Feste.

„Altenboitzen spielt“

„Altenboitzen spielt“ heißt es alle zwei Jahre. Dann wird das Dorf in sechs Gruppen aufgeteilt, die gegeneinander antreten – beim Völkerball, bei Rate- und Suchspielen.

Das Besondere

Schmuckstück

Gut 200 Jahre alt ist die Cordinger Mühle, das idyllisch am Flüsschen Warnau gelegene Schmuckstück von Benefeld. 1810 wurde die Mühle errichtet, der Vorgängerbau fand allerdings schon 1408 erstmals eine urkundliche Erwähnung.

Heiraten in der Mühle

1982 erwarb die Gemeinde Bomlitz das historische Gebäude, das in der Folgezeit aufwendig restauriert wurde, heute mittlerweile wieder funktionsfähig und ein Teil der Niedersächsischen Mühlenstraße ist. Im Erdgeschoss informiert eine Ausstellung über Geschichte und Funktionsweise der Mühle. Die Cordinger Mühle ist außerdem ein Standesamt und wird für Hochzeiten, Feste und Veranstaltungen genutzt.

Benefeld

Der bereits 1112 erwähnte Ort ist ursprünglich aus einem Doppelhof hervorgegangen. Zu einem größeren Wohnort hat sich Benefeld aber erst ab den 1930er Jahren entwickelt, als die Pulverfabrik Eibia entstand. Für deren Mitarbeiter wurden Wohnsiedlungen gebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es keine Pulverfabrikation mehr in Benefeld. Dafür waren 80 bis 90 Prozent der Bevölkerung zeitweilig Flüchtlinge. Vom ehemaligen Pulverwerk, in dem tausende Arbeitskräfte aus mehr als 20 Ländern eingesetzt waren, ist dagegen außer einer ehemaligen Trinkwasserfilterstation und einigen Ruinen wenig erhalten. Nach Kriegsende wurden die Anlagen demontiert und größtenteils gesprengt. Das Gelände war lange eingezäunt, ehe es im Auftrag der Gemeinde Bomlitz saniert und für Besucher freigegeben wurde. Die Lohheide mit ihren Wald- und Heide-

flächen und mit Hügelgräbern ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet, das unter dem Namen „Eibia - Lohheide“ bekannt ist. Ein Geschichts- und Erinnerungspfad informiert über die Vergangenheit.

In dem Ort zwischen den Flüsschen Bomlitz und Warnau leben heute rund 2200 Einwohnern. Die Infrastruktur hat sich bis heute gut entwickelt, es gibt Einkaufsmöglichkeiten, eine Apotheke, zwei Arztpraxen, eine katholische Kirche, einen öffentlichen Bücherschrank, Kinderbetreuungseinrichtungen, eine Grundschule mit Sporthalle und seit 1948 eine Waldorfschule. Der Sportverein SG Benefeld-Cordingen hält die örtlichen Traditionen aufrecht, auch das DRK ist in Benefeld aktiv. Eine eigene Feuerwehr gibt es dagegen nicht mehr. Der Kulturverein Forum Bomlitz organisiert Rundgänge, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen.

Das Besondere



Die Bauplätze im Neubaugebiet sind gefragt.

Idyllisches Wohnen

Die Zukunft kleiner Orte hängt auch davon ab, ob junge Leute dort einen geeigneten Platz zum Bauen und Leben finden. Was in manchen Dörfern Anlass zu ernster Sorge gibt, ist in Benzen kein großes Thema. Ein Neubaugebiet ist vorhanden, im ersten Abschnitt konnten ab 2003 16 Grundstücke bebaut werden, Familien mit kleinen Kindern leben dort. Der zweite Abschnitt hält zehn weitere Flächen für Bauwillige bereit: Eine Erfolgsgeschichte, auf die man im Ort stolz ist.

Benzen

Die dokumentierte Historie Benzens reicht zurück bis zur ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1241. Der älteste Hof ist seit 1529 im Familienbesitz. Recht gesprochen wurde auf Benzer Boden bis in das späte Mittelalter eine Thingstätte im Waldgebiet Benzer Sunder ist bis heute erhalten. Eine Tafel erklärt, dass dort am sogenannten Ruensteen das Holzgericht abgehalten wurde.

Aus der landwirtschaftlichen Vergangenheit bis heute erhalten sind sechs Voll-erwerbshöfe. Milchviehhaltung, Ackerbau, Schweinezucht und Spargelanbau werden betrieben. Eine Fischzucht gibt es, Ferienwohnungen und zwei Hofläden, eine Tierarztpraxis, eine Landschaftsgärtnerei und eine Fahrschule. Auch der Standort des Technischen Hilfswerks (THW) und das Gelände der Straßenmeisterei an der Bundesstraße 209 liegen auf Benzer Gebiet. Verkehrsgünstig an der B 209 und der Autobahn 27 entstand 2014/2015 ein Industrie- und Gewerbegebiet. Im Ort selbst findet das Dorfleben rund um das 2006 eingeweihte neue Feuerwehr- und

Schützenhaus und auf dem benachbarten Bolzplatz statt. Das gemeinsame Zuhause von Feuerwehr und Schützen wurde größtenteils in Eigenleistung errichtet. Regelmäßig treffen sich die Benzer dort – zum Klönen und Schießen am Luftgewehrschießstand, auch Doppelkopf wird gespielt. Höhepunkte im Veranstaltungskalender sind das Osterfeuer, Pfingstfest, Schützenfest und Oktoberfest. Einmal im Jahr organisiert die Jägerschaft außerdem eine Müllsammelaktion. Und am ersten Advent wird ein Tannenbaum aufgestellt und geschmückt. In der Umgebung ist Benzen auch als „Seestadt“ bekannt, weil die Böhme früher regelmäßig über die Ufer trat und einen großen See bildete, dessen Fläche sich von Benzen über Hollige bis Altenboitzen erstreckte. Ein stadtnahes Erholungs- und Ausflugsgebiet für Spaziergänger und Radfahrer ist das Waldgebiet Benzer Sunder zwischen Benzen und Walsrode. Wer in Benzen lebt, der wohnt auf dem Dorf und ist trotzdem nah an Walsrode dran – den „Klönsschnack am Gartenzaun“ gibt es dort noch, was zur Lebensqualität beiträgt.

Bockhorn

Ein Platz mit Symbolik und Freizeitwert in Bockhorn ist der Dorfplatz. An der Hauptkreuzung in der Mitte der Ortschaft, in der rund 265 Einwohner leben, erinnern Findlinge an die sieben Gründungshöfe des Dorfes. Ebenso zum Ensemble des Dorfplatzes gehören eine Uhr mit eigener Geschichte und eine Glocke. Der Glockenturm der Kapelle im ehemaligen Lager Oerbke war nach der Schließung des Lagers 1949 von den Bockhornern mitsamt Glocke und Uhr für 500 Mark gekauft und am Friedhof aufgestellt worden. Die inzwischen instandgesetzte Uhr steht seit 1997 in der Dorfmitte, 2013 fand dort auch die alte Glocke ihren Platz. Rund um den Dorfplatz befinden sich die sieben alten Höfe – Helkenhof, Brandeshof, Deilershof, Benenhof, Wienernhof, Diershof und Finkehof.

Die erste urkundliche Erwähnung Bockhorns stammt aus dem 13. Jahrhundert. Für einen hohen Erholungswert sorgt die Landschaft mit Spazierwegen. Das Ortsbild Bockhorns ist geprägt von Eichen, ein zum Eulenturm umgebauter alter Stromverteilturm soll als Nistplatz für Schleiereulen dienen. Ein 2010 überwiegend in Eigenleistung gebauter Spielplatz mit modernen Geräten macht den Kleinsten Spaß.

Das Vereinsleben in Bockhorn wird vom Schützenverein mit seinen rund 90 Mitgliedern bestritten. Er bestimmt maßgeblich den Jahreskalender, organisiert Veranstaltungen wie das Wintervergnügen mit Musik und Tanz, Spieleabende, das Osterfeuer, das Schützenfest und das Erntefest. Den Brandschutz übernimmt die Düşorner Wehr.

Das Besondere

Ginsengfarm

Ginseng als Heilpflanze aus deutschem Ackerboden von der Flora-Farm hat Bockhorn weit über die Region hinaus bekannt und zu einem beliebten Ausflugsziel gemacht. Auf dem Helkenhof von 1438 wird koreanischer Ginseng angebaut und vermarktet. Gäste kommen auch in Reisegruppen per Bus in das Heidedorf. Der touristische Anziehungspunkt mit Vorträgen, Führungen durch die Ginseng-Gärten und einem Hofcafé lockt rund 40.000 Besucher pro Jahr an. Überregional beliebt sind das große Ginsengfest zu Himmelfahrt und der Weihnachtsmarkt mit jeweils Tausenden von Besuchern.

Bommelsen

Unter dem Namen Bamlinestade tauchte der Ort Bommelsen um 835 erstmals in den Güterverzeichnissen des Benediktinerklosters zu Corvey auf. Der Ort folgt historisch dem Lauf des Flüsschens Bomlitz, in dessen Tal sich die ersten Höfe gründeten. Bommelsen hat rund 270 Einwohner und eine Fläche von 953 Hektar. Zur Ortschaft gehören Dehnbostel und Beck.

Heute gibt es acht landwirtschaftliche Betriebe mit Pferdezucht, Ackerbau, Spargelanbau mit Direktvermarktung, Damwildhaltung und Forstwirtschaft, ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen, eine Firma für Bodenvermessung und Bodenproben, eine Landmaschinenwerkstatt, einen Forstdienstleister und ein Veranstaltungsunternehmen. In Bommelsen nimmt der Tourismus einen wichtigen Stellenwert ein. Davon zeugen Ferienwohnungen und Gästezimmer, ein Gasthaus, ein Heuhotel und ein Café.

Der Zusammenhalt der Menschen prägt das Leben im Ort. Sichtbares Symbol dafür ist das Dorfgemeinschaftshaus. Dafür wurde das Gebäude der alten Schule mit Eigenleistung und EU-Mitteln umgestaltet. Der Verein Dorfgemeinschaft Bommelsen-Kroge und Umge-

bung hat das Dorfgemeinschaftshaus als Ort für kulturelle Veranstaltungen gepachtet.

Im Dorfgemeinschaftshaus hat der aktive Schützenverein mit seinen 215 Mitgliedern und eigenem Spielmannszug seine Schießstände für Luftgewehr und Kleinkaliber. Neben dem Schützenfest organisiert der Schützenverein auch den Schützenball, die Maiwanderung, das Erntefest und eine Altpapiersammelaktion. Auch eine Feuerwehr mit 42 aktiven Mitgliedern gibt es sowie eine Landjugend. Der Name der Landjugend – „KleinFrieBomWo“ – steht für das Einzugsgebiet: Sie hat Mitglieder aus Kleinharl, Frielingen, Bommelsen, Woltem und anderen Dörfern.



Ländliche Strukturen: Auch ein großes Damwildgehege gehört zur Ortschaft.

Das Besondere

Eine junge Kirche

Die Friedenskirche prägt Bommelsens Ortsbild seit gerade einmal 90 Jahren. Länger nicht, obwohl das Kirchlein aussieht, als könnte es noch älteren Ursprungs sein. Tatsächlich wurde die Friedenskirche erst in den Jahren 1929/30 erbaut. Im Dunkeln von Lichtquellen angestrahlt, bietet die Kirche inmitten von viel Grün bei Tag und vor allem auch bei Nacht einen idyllischen Anblick. Das Gotteshaus wird gern als Hochzeitskirche von Paaren genutzt.

Eigene Initiative

Der Kirchenbau ging auf die Initiative Bommelser Bürger zurück. Zuvor hatten die Kirchgänger den in kalten Wintern beschwerlichen Weg nach Bad Fallingbostel zurücklegen müssen, um am Gottesdienst teilzunehmen, Begräbnisse oder kirchliche Feiern zu besuchen. Mit dem Bau einer eigenen Kirche in Bommelsen wurde dieses Problem dann gelöst.

Das Besondere

Ein beliebtes Reiseziel

Seit über fünf Jahrzehnten gibt es auf dem Gebiet von Borg ein touristisches Ziel mit einer großen Magnetwirkung: den Weltvogelpark Walsrode. Aus einem Hobby des Walsroder Kaufmanns Fritz Geschke wurde der Park ab 1962 durch Fritz Geschkes Tochter Uschi und ihrem Mann zu einer Besucherattraktion ausgebaut.

Über 650 Vogelarten

Die Parklandschaft wurde im Laufe der Jahre stetig vergrößert und um ein Tropenhaus mit begehbaren „Paradieshallen“, eine Regenwaldhalle, eine Freilichtbühne für Flugvorführungen und weitere Anlagen erweitert. Heute sind auf insgesamt 24 Hektar Fläche über 4000 Vögel aus aller Welt zu sehen, die zu 650 Arten gehören – vom Pinguin bis zum Tukan ist alles dabei.

Das Besondere

Eigeninitiative

Als der letzte Laden in Düşhorn schloss, machten sich Düşhorer Bürger daran, die Grundversorgung in die eigene Hand zu nehmen. Wer etwas für den täglichen Bedarf brauchte, der sollte nicht sofort aus dem Ort fahren müssen.

Ein vielfältiges Angebot

Ein Verein wurde ins Leben gerufen, 120 Anteilsscheine zu je 300 Euro wurden verkauft, um das Startkapital zu bilden. Mit viel Eigenleistung entstand ein gut sortierter Dorfladen, der 2017 eröffnete und der auch Filialen der Kreissparkasse Walsrode, der Post und einen Bäcker mit Café integriert. Die Kreissparkasse hat die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, Arbeitsplätze wurden geschaffen, viel ehrenamtliches Engagement gehörte dazu. Eine Stromtankstelle der Stadtwerke Böhmetal für Elektrofahrräder und sogar eine kleine Leihbücherei finden sich dort.

Borg

Wie vielerorts in der Region, so ist es auch in der Bomlitzer Ortschaft Borg der hohe Erholungswert, der das Wohnen so reizvoll macht. Knapp 600 Menschen leben dort. Der Ort ist in Borg, Cordingen mit Warnautal und Karbödel sowie Cordingen-Kolonie gegliedert.

Sehenswertes bietet die Lage im Grünen – auch wenn die idyllisch am Flüsschen Warnau gelegene Cordinger Mühle, in der geheiratet werden kann, zum benachbarten Benefeld gehört. Noch älter als die Cordinger Mühle sind die bronzezeitlichen Hügelgräber in der Borger Heide. Das Gräberfeld stammt aus der Zeit zwischen 1500 und 1200 vor Christus. An der Mündung der Warnau in die Böhme sind die Überreste einer frühmittelalterlichen Burg aus dem achten bis neunten Jahrhundert zu finden: Die Wallanlagen der „Hünenburg“ sind noch heute in der Landschaft zu erkennen. Auf dem Friedhof befinden sich eine Kapelle und eine Kriegsgräber-

stätte mit den Gräbern von 14 deutschen Soldaten. Die Stätte ist im Verzeichnis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge aufgelistet.

Die Landschaft mit Wald, Heide und Teichen, in denen zum Teil geangelt werden kann, und das Netz an Wander- und Radwanderwegen ziehen Erholungssuchende aus der näheren und weiteren Umgebung an. Urlauber, die ein paar Tage dort bleiben möchten, finden Gästezimmer vor.

Zum Vereinsleben tragen die Schützenvereine Borg-Cordingen und Kolonie Cordingen-Hünzigen bei. Für ein Sportangebot sorgt die Sportgemeinschaft Benefeld. Der Luftsportverein Walsrode hat seinen Segelflugplatz auf dem Gebiet der Ortschaft.

Landwirtschaft und verschiedene Gewerbebetriebe sind in Borg zuhause, darunter der geschichtsträchtige Hof Hogrefe in Cordingen, der seit dem 14. Jahrhundert von Familie Hogrefe bewirtschaftet wird.

Düşhorn

Düşhorn verlor im Zuge der Gebietsreform 1974 seine Selbständigkeit. Hier leben heute etwa 2075 Einwohner, die sich auf den Hauptort und die drei Ortsteile Beetenbrück, Ellinghausen und Rödershöfen verteilen. Neben Bomlitz führt nur noch das 1237 erstmals erwähnte Düşhorn ein eigenes Wappen. Junge Familien finden im Ort eine Grundschule vor, die von rund 80 Kindern besucht wird, sowie einen Kindergarten mit drei Gruppen und Krippe.

Ein Anziehungspunkt im Sommer ist das Strandbad, das durch den Sandabbau beim Bau der Autobahn 27 entstand. Seit 2004 sorgt ein Verein mit ehrenamtlichen Helfern für den Betrieb. Zum Dorfleben tragen etliche Vereine bei. Der Sportverein Niedersachsen von 1912 hat rund 700 Mitglieder und ein breites Angebot. Das Sportlerheim wurde ebenso in Eigenleistung realisiert wie die Schießstandweiterung beim Schützencorps Düşhorn von 1878, dem 220 Mitglieder angehören. Die Ortsfeuerwehr ist mit 60 Aktiven, 25 Mitgliedern in der Jugendabteilung, 20 in der Kinderfeuerwehr und mehr als 400 passiven Mitgliedern Säule des Dorflebens.

Eine architektonische Besonderheit bietet die St.-Johannes-der-Täufer-Kirche: den freistehenden Glockenturm. Einst landwirtschaftlich geprägt, verfügt Düşhorn mit seinen Ortsteilen noch heute über acht Vollerwerbshöfe, ein Lohnunternehmen, mehrere Nebenerwerbshöfe und eine Berufsimkerei. Einer der größten Flohmärkte in Norddeutschland findet alljährlich im August statt. Mehr als 500 Stände säumen dann die Straßen, auf der Schlemmermeile können sich die Flohmarktbesucher stärken und der Erlös kommt den Vereinen im Ort zugute.



Landwirtschaft spielte einst die zentrale Rolle, das zeigt auch die Sammlung historischer Geräte in einem alten Schweinestall.

Ebbingingen



Die Lage des Ortes Ebbingingen ist attraktiv, inmitten von viel Grün, nah am Grundlosen See und dicht bei Walsrode. Vor allem die himmlische Ruhe trägt zur Lebensqualität bei. Insgesamt 152 Einwohner hat das Dorf, das im Jahr 1310 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Mehrere alte Höfe prägen das Ortsbild. Ein landwirtschaftlicher Betrieb arbeitet noch im Vollerwerb, außerdem gibt es in Ebbingingen ein auf Fachwerkhäuser spezialisiertes Bauunternehmen, eine Firma für Innenausbau und Ferienwohnungen für Urlaub auf dem Bauernhof. Die Dorfgemeinschaft wird gut gepflegt,

gegenseitige Hilfe ist selbstverständlich. Zum ehrenamtlich gestalteten Dorfleben tragen der Schützenverein und die Feuerwehr bei. Der 1921 gegründete Schützenverein hat 52 Mitglieder und organisiert das jährliche Schützenfest, das Erntefest, ein Spanferkelessen und ein Osterkaffeetrinken am Karfreitag für die älteren Bewohner. Das 1974 erbaute Schützenhaus wird auch als Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Die 1949 gegründete Freiwillige Feuerwehr lädt alljährlich zum Osterfeuer und zum Laternenumzug ein. Bei Wettbewerben der Feuerwehr hilft das ganze Dorf mit.

Fulde

Deutlich älter als die Stadt Walsrode ist die Ortschaft Fulde. Die Landwirtschaft prägt die gepflegte Ortschaft ebenso wie die jugendliche Struktur und das dörfliche Miteinander. Aktuell gibt es fünf land- und forstwirtschaftliche Familienbetriebe. Die 260 Einwohner leben im Ortskern entlang der Dorfstraße und in den umliegenden Siedlungen sowie auf den Hofanlagen Im Felde, Auf dem Berg und Gakenhof. Neben der Landwirtschaft sind in Fulde auch Handwerk, Einzelhandel und Dienstleistung mit insgesamt 14 Betrieben vertreten. In Nünningen entspringt das Flüsschen Fulde, das im malerischen Fuldetal südlich vom Ortskern in Richtung Walsrode fließt, wo es in die Böhme mündet. Weil die Landschaft ihre Reize hat und Fulde nah bei Walsrode liegt, ist der Ort bei Spaziergängern und Radfahrern beliebt.

Von Fulde aus geht es auch ins Naturschutzgebiet Grundloses Moor und zum Grundlosen See, der auf dem Gebiet der Nachbarortschaft Ebbingingen liegt. Entgegen der demografischen Entwicklung, die vielerorts zu immer älter werdender Bevölkerung führt, ist die Altersstruktur in Fulde geprägt durch einen gesunden Anteil an Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der Schützenverein Fulde wurde 1914 gegründet. Er veranstaltet Schützen- und Erntefeste. Die 280 Mitglieder starke Spielgemeinschaft (SG) Fulde von 1981 bietet ein buntes Sportprogramm. Die 1956 gegründete Ortsfeuerwehr hat 40 aktive Mitglieder. Fulde ist übrigens schon richtig alt: Bereits im Jahr 824 wurde der Ort erstmalig urkundlich erwähnt. Damit ist Fulde 162 Jahre älter als die Stadt Walsrode.

Das Besondere

Die Folgen der Trockenheit

Der Grundlose See in Ebbingingen ist ein schönes Naherholungsgebiet und wird von vielen Besuchern stark frequentiert. Der trockene Sommer hat jedoch zum Absinken des Wasserstandes geführt – sowohl im See als auch im benachbarten Grundlosen Moor, in dem bis in die 1950er Jahre Torf gestochen wurde. Sorgen bereiten in der warmen Jahreszeit vor allem die Zeitgenossen, die in der Natur Zigaretten rauchen oder sogar grillen. Wegen der Brandgefahr geht die Feuerwehr dann auch regelmäßig Streife.

Von Schwänen bis zu Kobolden

Das unter Naturschutz stehende Gebiet hat seine Reize zu jeder Jahreszeit. Ein gut ausgebauter Moorerlebnispfad mit Beobachtungsstationen, Info- und Fragetafeln führt um den See. Eine vielfältige moortypische Pflanzenwelt, Schwäne, Gänse, Stockenten, Reiher und viele andere Vogelarten leben in dem knapp 300 Hektar großen Naturschutzgebiet, der Sage nach sogar Kobolde.

Das Besondere

Der Wunsch nach mehr Wohnraum

Entspannte Milchkühe, ein vielfältiges Vereinsleben, ruhige Siedlungen und ganz viel Natur trotz Nähe zur Stadt: Die Menschen möchten in Fulde leben. Ein großer Bedarf in Fulde ist daher die Ausweisung neuer Bauplätze. Ein kleines Baugebiet für das Wohnen mit Pferd mit insgesamt neun Bauplätzen entstand 2003. Ansonsten ist das Bauland in Fulde allerdings eher knapp bemessen. Doch die Not macht erfinderisch. Eine kreative Lösung, um Wohnraum zu schaffen, war der Bau von Mietwohnungen in einem alten Stallgebäude. Dass Menschen in den Ort ziehen oder dort bleiben können, ist nämlich auch eine Zukunftsfrage.

Groß Eilstorf

Das Besondere

Ein begeisterter Dichter

Den Erholungswert, den die Umgebung des Dorfes Groß Eilstorf bietet, wusste schon der bekannte Heidedichter Hermann Löns zu schätzen. Er schrieb dort die Geschichte „Der Dornbusch“, eine detailreiche Naturbeschreibung über ein bis heute erhaltenes kleines Wäldchen.

Ein Paradies zwischen Moor und Geest

Löns nannte den verwunschenen Ort „mein kleines, grünes Paradies zwischen Moor und Geest“. Die idyllische Landschaft rund um Groß Eilstorf mit ihrem gut ausgebauten Wegenetz lädt geradezu dazu ein, noch mehr in das touristische Umfeld eingebettet zu werden.

Naturdenkmal

Ein Stück abseits vom Ort findet sich eine geologische Besonderheit: das „Soll“, ein „Toteiskessel“, Relikt aus der jüngsten Eiszeit – entstanden, nachdem ein Gletscherrest in der Landschaft liegen geblieben war. Beim Auftauen entstand ein Hohlraum, der noch heute erkennbar ist.

Das Besondere

Der Badeteich

1964 wurde von der damaligen Gemeinde Hamwiede am Ortsrand ein idyllischer Badeteich angelegt, der von einem Bächlein gespeist wird und im Sommer ein beliebter Anlaufpunkt für Groß und Klein ist. Badegäste kommen auch aus den umliegenden Orten und genießen das kostenfreie kühle Nass – Unerschrockene baden dort von April bis Oktober.



Bereits 1964 angelegt: Der Badeteich ist ein beliebter Anlaufpunkt in Hamwiede.

Ein schmuckes Dorf mit landwirtschaftlicher Prägung ist die westlich von Walsrode gelegene Ortschaft Groß Eilstorf. Schon in früher Vorzeit stand dort eine Siedlung, wie Funde von Urnen, Schmuck und Waffen belegen. Entlang des Flüsschens Beck erfolgte die erste Besiedlung, 1320 wurde Groß Eilstorf erstmals erwähnt. Die älteste Hofstelle von 1486 ist noch heute im Familienbesitz.

Heute zeichnet das rege Dorfleben mit viel ehrenamtlichem Engagement den Ort aus. Die Freiwillige Feuerwehr feierte 2018 ihr 75-jähriges Bestehen. Die Ortswehr kommt nicht nur bei Notfällen zum Einsatz, sie leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Dorfleben. Eine wichtige Säule des Ortslebens ist auch der Schützenverein, der 1919 gegründet wurde. Die Bedeutung des Vereins zeigen die Zahlen: Rund 165 Mitglieder gehören dem Schützenverein an. Der 2012 gegründete Dorfgemeinschaftsverein organisiert den jährlichen Frühjahrspatz, Pflanz- und Renovierungsaktionen, die Pflege des Sportplatzes, Vorträge, Lesungen und Ausflüge.

Heute gibt es in Groß Eilstorf neun Vollerwerbsbetriebe, vier Nebenerwerbsbetriebe, einen Ferienhof und ein Lohnunternehmen, Boxenlaufställe und Schweinemast, angebaut werden auch Spargel und Heidelbeeren. Ein Storchennest wird seit 2014 zur Aufzucht von Jungstörchen genutzt. Nicht nur die Landwirtschaft ist in Groß Eilstorf zuhause. Es gibt im Ort auch eine Tischlerei, ein Autohaus, ein Maschinenbauunternehmen, einen Betrieb für Heizungs- und Sanitäranlagen, einen Holzhackschnitzelhandel, eine Recyclinganlage zur Verarbeitung von Bauschutt, einen Betrieb für den Handel mit Baumaterialien und Sandabbau und einen Betrieb für Maurer- und Pflasterarbeiten. Die Raiffeisen Centralheide hat in der Gemarkung Groß Eilstorf einen Landhandel mit Getreide- und Düngemittellager und Heizölhandel. Die Ortschaft ist ein „Energiedorf“ mit Biogasanlage zur Stromerzeugung und Wärmenutzung für 120 Häuser in Groß Eilstorf und Kirchboitzen, mit einem Windpark mit 17 Windenergieanlagen und Photovoltaik auf vielen Dächern.

Hamwiede

Das 217 Einwohner zählende Dorf Hamwiede liegt im Lehrdetal, an der Grenze zum Landkreis Verden. Ein Stück westlich von Hamwiede liegen die beiden Ortsteile Owe und Kronsnest. Dem 1913 gegründeten Schützenverein gehören rund 150 Mitglieder und damit der größte Teil der Einwohner Hamwiedes an. Die Schützen haben schon an deutschen Meisterschaften teilgenommen, und die Jugendarbeit wird großgeschrieben. Die Freiwillige Feuerwehr besteht seit 1956, Auslöser war ein Brand im Dorf im Jahr zuvor. Auch die aktive Jägerschaft gehört zur Dorfgemeinschaft. Neben der 570 Hektar umfassenden Gemeindejagd gibt es zwei Eigenjagden mit je 75 Hektar.

1948 wurde beim Nachbarort Lehringen ein knapp 2,40 Meter langer Eibenholzspieß entdeckt, der wohl bei der Jagd nach einem Waldelefanten erfolgreich eingesetzt wurde. Er stammt aus der Altsteinzeit, der Zeit der Neandertaler vor mehr als 100.000 Jahren. Auf eine größere Siedlung im heutigen Hamwiede

deuten Funde von Tonscherben, Urnen, Herd- und Hausplätzen hin, die der Zeit um Christi Geburt oder den ersten Jahrhunderten danach zugeordnet werden. Im Mittelalter bestimmte dort das adelige Geschlecht derer von Hamwiede: Zwei Brüder aus der Familie betätigten sich nach der Überlieferung als Raubritter. In einem Konflikt mit dem französischen König hätten sie sich auf die falsche Seite geschlagen. Die Ritter wurden für vogelfrei erklärt, sie verloren ihre Besitztümer.

Die für 2017 geplante 750-Jahr-Feier des Ortes musste zum Bedauern der Hamwieder ausfallen. Der Ortsvorsteher hatte den Walsroder Stadtarchivar Thorsten Neubert-Preine um fachkundige Unterstützung gebeten – mit dem Ergebnis, dass Hamwiede offiziell schon älter ist als angenommen. Nicht von 1267, sondern schon aus dem Jahr 1250 liegt ein erster Hinweis auf den Ort vor. So kann nun 2050 das 800-jährige Bestehen gefeiert werden.

Hollige

Das Besondere

Insgesamt rund 200 Einwohner hat Hollige – das Durchschnittsalter beträgt 47 Jahre. Zwar tragen einige über 90 Jahre alten Bewohner zu diesem Wert bei, andererseits kommen aber auch zu wenig Familien dazu. Neu zu bauen ist in der Walsroder Ortschaft schwierig, fehlende Bauplätze sind der Grund. 1224 wurde Hollige zum ersten Mal urkundlich erwähnt, Werkzeugfunde und Hügelgräber beweisen aber, dass schon weit früher Menschen dort lebten.

Zum Dorfleben tragen heute der Schützenverein, der Dorfverein und die Freiwillige Feuerwehr bei. Der 1920 gegründete Schützenverein und der Dorfverein sind im Dorfgemeinschaftshaus, der früheren Dorfschule, zuhause. Gleich nebenan nutzt die Feuerwehr einen Anbau als Gerätehaus. Gemeinsam werden auch die Ortsmitte, Wegränder und der Friedhof gesäubert, Müll und Laub gesammelt.

Zwei Höfe betreiben Landwirtschaft im Vollerwerb, die anderen im Neben-

erwerb. Milchwirtschaft und Ackerbau sind vertreten, auch Spargel wird in Hollige angebaut, allerdings durch Höfe von außerhalb. Außerdem gibt es Pferdezucht, ein Damwildgehege, eine psychologische Praxis, Betriebe für Teichbau und Trockenbau, eine Polsterwerkstatt, Ferienwohnungen, einen Spielplatz und einen Friedhof. Einkaufsmöglichkeiten bestehen seit vielen Jahren nicht mehr, die letzte Gaststätte hat vor gut 30 Jahren geschlossen.



Die alte Schule ist Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus.

Über Kanäle und Schleusenwärter

1910 wurde der „Kanal“ gebaut, eine Umleitung für die Böhme - mittels einer Schleuse konnte reguliert werden, ob das Wasser den Weg durch den Kanal oder durch das alte, sich durch die Landschaft schlängelnde Bett der Böhme nahm. Früher gab es sogar einen eigenen Schleusenwärter.

Furtsteine - Relikte der Vergangenheit

Ein Relikt aus der Zeit vor der Böhmerregulierung sind die Furtsteine, die einen historischen Weg südlich des Ortes an beiden Seiten säumen. Bevor die Böhme ihren heutigen, künstlich angelegten Lauf bekam, trat sie oft über die Ufer, weite Flächen standen unter Wasser. Und weil es auch noch keine Brücke gab, musste man den Fluss auf einer Furt durchqueren.

Honerdingen

Das Besondere

Die erste urkundliche Erwähnung Honerdingens geht auf das Jahr 1269 zurück. Heute hat die Ortschaft Honerdingen, zu der auch Meinerdingen und Tietlingen gehören, insgesamt 800 Einwohner. Auch zahlreiche Gewerbebetriebe sind dort zuhause.

Unter riesigen Eichen steht die St.-Georg-Kirche, die für Hochzeiten, auch von auswärtigen Brautpaaren, gern genutzt wird. Das außen und innen sehr sehenswerte Gotteshaus wurde schon im 12. Jahrhundert gebaut. Der 1383 erbaute Turm ist einer der ältesten freistehenden Holztürme Europas. Der historische Taufstein stammt aus dem 14. Jahrhundert, der Taufengel aus dem Jahr 1705. Die Feuerwehr und der Schützenverein tragen neben der Kirchengemeinde wesentlich zur Dorfgemeinschaft bei. Die Ortsfeuerwehr beteiligt sich regelmäßig an Wettbewerben und organisiert das jährliche Osterfeuer.

Auch für Gewerbebetriebe ist Honerdingen attraktiv – das bestehende Gewerbe-

gebiet an der Uetzinger Straße weist Betriebe der unterschiedlichsten Branchen auf. Straßen mit Baumreihen, die einmal zu Alleen werden sollen, durchziehen das Gebiet. Die Photovoltaikanlage der Stadtwerke Böhmetal an der Uetzinger Straße sorgt für sauberen Strom. Das Dialysezentrum ist 2017 dorthin gezogen.

Die Bundesstraße teilt den Ort: Unten, also südlich, liegt das „alte Dorf“, dort geht es weiter nach Meinerdingen, oben befindet sich das „neue Dorf“ mit Wohngebieten. 1998 ging das Baugebiet Wilhelm-Asche-Weg mit 80 Bauplätzen an den Start, die schnell vergeben waren. Die Nähe zu Walsrode und den Industriestandorten Bomlitz und Bad Fallingbommel macht Honerdingen zu einem attraktiven Wohnstandort.

Honerdingen ist auch an der Dorferneuerung beteiligt. In der Verbunddorferneuerung „Walsroder Heidmark“ zusammen mit Düşhorn, Krelingen, Bockhorn und Westenholz werden verschiedene Projekte mithilfe von Fördermitteln realisiert.

Ein Blick auf Tietlingen

Auch der Ort Tietlingen gehört zu Honerdingen. Dort gibt es einen Golfplatz, das 1936 durch den Heidedichter und Landwirt Wilhelm Asche erbaute Hotel Sanssouci und den Tietlinger Wacholderhain mit dem Hermann-Löns-Denkmal und den Gräbern von Hermann Löns und Wilhelm Asche.

Walsrodes Heide

Das Naturschutzgebiet Lönsgrab umfasst die Reste der Heidelandschaft bei Walsrode und den Tietlinger Wacholderhain. Die Ortschaft ist umgeben von viel Natur. Rund um Honerdingen liegen die Schutzgebiete Steinförthsbach, Böhmetal, Lönsgrab mit dem Tietlinger Wacholderhain sowie das mit Wanderwegen gut erschlossene Waldgebiet Badenhop. Ganz so ruhig ist es dort während der Heideblüte allerdings nicht. Dann kommen Gruppen von Ausflüglern mit Bussen und Kutschen zum Wacholderhain, vor allem die letzte Ruhestätte des Heidedichters Hermann Löns zieht auch heute noch viele Menschen an.

Das Besondere

Wolfstein

Auf Hünzinger Boden wurde 1843 der vorerst letzte Wolf in der Region geschossen. Daran erinnert ein etwas unscheinbarer Stein mit Aufschrift der Wolfstein.

Verborgener Schatz

Einst soll nach der Überlieferung von der „goldenen Wiege“ in Hünzingen während eines Feuers ein Goldschatz in einem Versteck vergraben worden sein. Er ist nie gefunden worden ...

Historische Höfe

Der älteste Hof war einst das Vorwerk des Barons von Kettenburg, dem ab dem 15. Jahrhundert größere Flächen in Hünzingen gehörten. Heute bildet dieser Hof zusammen mit weiteren historischen Höfen die Dorfmitte. Dort befindet sich auch das Hotel Forellenhof.

Das Besondere

Oben und unten

In der Postkutschenzeit gab es die heutige Kreisstraße 124 durch das Dorf, die die beiden Ortsteile „Oberende“ und „Unterende“ verbindet, noch nicht. Das niedrig gelegene, morastige Gebiet am Idsinger Bach zwischen beiden Ortsteilen war häufig kaum passierbar. Und wenn es viel geregnet hatte, war die Zufahrt zu den Höfen zum Teil nicht möglich.

Ein Schwank aus der Vergangenheit

Wer unterwegs war, musste manchmal auf dem Nachbarhof übernachten, weil er nicht mehr zu seinem eigenen Grundstück kam. Die Ortschronik weiß auch von Rechtsstreitigkeiten zwischen den Bewohnern beider Ortsteile im 18. Jahrhundert zu berichten.

Viel Fürsorge

Einen Friedhof mit eigener Kapelle gibt es in Idsingen – und den alten Brauch, dass die Nachbarn helfen, wenn ein Mensch gestorben ist. Sie heben das Grab aus, in dem der Verstorbene beigesetzt wird.

Hünzingen

Nördlich von Walsrode gelegen, ist die Ortschaft Hünzingen das Zuhause für 530 Menschen, die in den drei Ortsteilen Hünzingen, Hünzingen-Kolonie und Dreikronen leben. 1215 wurde Hünzingen, laut einer Sage nach dem Jäger Hunzo benannt, der einst dort gelebt haben soll, zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Der Schützenverein Hünzingen ist der älteste von insgesamt drei Vereinen, die sich in der Ortschaft dem Schießsport widmen. Es gibt außerdem noch den Schützenverein Kolonie Cordingen-Hünzingen, 1923 gegründet, und den Sport-schützen-Club Dreikronen von 1971. Alle drei Vereine haben ihr eigenes Schützenfest. Den jährlichen Schützenball veranstalten die Vereine gemeinsam. Die Kolonie ist eine Besonderheit – grenzen doch Hünzinger und Cordinger Kolonie direkt aneinander, zum Teil gerade so getrennt, dass die eine Straßenseite

zu Cordingen, die andere zu Hünzingen gehört. Viele, die bei Wolff & Co. gearbeitet haben, siedelten sich Anfang des vergangenen Jahrhunderts dort an. In der wechselvollen Geschichte litt der Ort unter dem Dreißigjährigen Krieg, der von 1618 bis 1648 wütete. In Hünzingen verloren mehrere Einwohner ihr Leben, Gebäude brannten nieder. 1892 kam es nochmals zu einem großen Feuer, das schwere Sachschäden verursachte. 1926 wurde der erste Autounfall verzeichnet: Ein Lastwagen, beladen mit Bierfässern, kam von der Fahrbahn ab und stieß gleich neben der einstigen Schule gegen eine alte Eiche. Eine eigene Schule gab es früher auch in Hünzingen. In die um 1800 erbaute alte Dorfschule gingen Kinder aus Hünzingen, Hünzingen-Kolonie, Dreikronen und Ebbingingen. Geschlossen wurde sie mit der Gebietsreform in den 1970er Jahren.

Idsingen

Mit 128 Einwohnern ist Idsingen eine der kleinsten Ortschaften der Stadt Walsrode. Eine Urkunde von 1394 erwähnt den Verkauf eines Hofes in Idsingen. 1994 wurde das 600-jährige Bestehen des Ortes gefeiert. Die reizvolle Landschaft mit Wald und Wiesen und zahlreichen Wegen lockt Radfahrer in die Umgebung. Die Ortschaft ist landwirtschaftlich geprägt: Von sieben Vollerwerbsbetrieben setzen fünf auf Rindviehhaltung, außerdem gibt es Kartoffelanbau, Maisanbau für die Biogaserzeugung und als Viehfutter, Schweinehaltung, Sauenhaltung und Ferkelzucht, Pferdehaltung, Hundezucht und eine Tierarztpraxis. Zwei Biogasanlagen erzeugen Wärme für Wohnhäuser und Schweineställe, auch Windkraftanlagen gibt es in Idsingen. An zwei Stellen wird Erdgas gefördert.

Da es in Idsingen keine Gaststätte mehr gibt, trifft man sich zu besonderen Anlässen im Schützenhaus, das 1986 eingeweiht wurde. Im Dachgeschoss befindet sich der Luftgewehr-Schießstand. Der 1907 gegründete Schützenverein Idsingen organisiert das Schützen- und das Erntefest. Die Freiwillige Feuerwehr besteht seit 1954, vor fünf Jahren erfolgte



Stummer Zeitzeuge: Der Findling erinnert an die 600-Jahr-Feier im Jahr 1994.

der Zusammenschluss mit der Sieverdinger Wehr. Das Feuerwehrgerätehaus in Idsingen ist das Zuhause der gemeinsamen Ortsfeuerwehr.

Wer auf der Kreisstraße 126 in Richtung Groß Heins fährt, erreicht an der Brücke über die Lehrde einen Punkt, an dem drei Landkreise zusammentreffen. Auf der einen Seite der Brücke ist dies der Heidekreis, auf der anderen der Kreis Verden und nordöstlich der Straße der Kreis Rotenburg.

Jarlingen

Das Haufendorf Jarlingen hat über 200 Einwohner. Der Ortsname lässt sich bis 1243 zurückverfolgen. Heute prägen aktive Vereine das Dorfleben. Ortsmittelpunkt ist ein alter Schafstall, der seit dem Jahr 2000 als Treffpunkt und Veranstaltungsort genutzt wird.

Der 126 Mitglieder starke Schützenverein veranstaltet das Schützenfest, das Erntefest und den Schützenball und organisiert ein Ferienprogramm für die Kinder im Dorf. 1919 wurde der Schützenverein gegründet – von Anfang an als gemeinsamer Verein für die Schützen aus Jarlingen und aus dem Nachbarort Ahrsen.

2003 schlossen sich die Feuerwehren aus Jarlingen und Ahrsen zur gemeinsamen Ortswehr zusammen. In Jarlingen war die Freiwillige Feuerwehr 1949 gegründet worden. Die Wehr organisiert jährlich das Osterfeuer und den

Laternenumzug. Die 1975 gegründete Landjugend hat heute rund 25 aktive Mitglieder aus Jarlingen, Ahrsen und Umgebung, die sich zu gemeinsamen Aktivitäten treffen.

Die Landwirtschaft, einst ganz selbstverständlich der Hauptwirtschaftsfaktor, befindet sich wie vielerorts in der Region im Wandel vom Haupt- zum Nebenerwerb. Aktuell gibt es in Jarlingen sechs land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Schweinezucht, Teichwirtschaft, einen Agrarservice, einen Kfz-Teile- und Servicebetrieb, eine Lohnunternehmung, Ferienwohnungen, ein CAD-Büro (rechnerunterstützte Konstruktion und Arbeitsplanung), eine psychiatrische Praxis, Physiotherapie, einen Malerbetrieb, Energieberatung, eine Dachdeckerei sowie Herstellung und Verkauf von Ritterrüstungen.

Das Besondere

Ein Schafstall als Dorfmittelpunkt

Als Dorfgemeinschaftshaus für Jarlingen und den Nachbarort Ahrsen dient ein rund 220 Jahre alter Schafstall, der im Jahr 2000 eingeweiht wurde. Ein mehr als 300 Jahre alter Speicher, ein Spielplatz und der Dorfplatz gehören mit zum Ensemble.

Vielseitig nutzbar

Der Schafstall wird für Veranstaltungen genutzt und für private Feiern wie Hochzeiten und Konfirmationen vermietet. Im Obergeschoss hat der Schützenverein seinen Schießstand. Auch Theater auf Plattdeutsch wird in Jarlingen gespielt.

Kirchboitzen

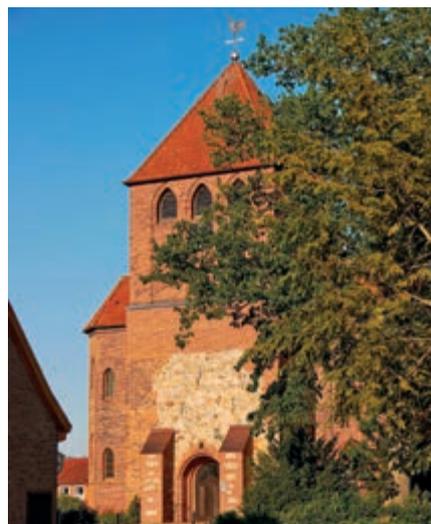
Die Walsroder Ortschaft, im Übergang zwischen Geest und Allerurstromtal gelegen, wurde 1203 erstmals urkundlich erwähnt und hat 630 Einwohner. Zu Kirchboitzen gehören der Ort Sindorf und der Dorfteil Hellberger Mühle mit einem Campingplatz am Jordan.

Bekannt wurde ein Auswanderer aus Kirchboitzen in der Neuen Welt: Frank Hibbing wurde in Minnesota zum Bergwerkspionier – die von ihm um 1890 entdeckten Eisenerzvorkommen sind heute der größte Eisenerztagebau der Welt. Nach ihm benannt wurde die Stadt Hibbing, heute Partnerstadt von Walsrode.

Das ehrenamtliche Engagement steht unter dem Motto „Kirchboitzen – wir packen's an“ und umfasst bisher Bauvorhaben der Vereinsheime und der Friedhofskapelle sowie 2016 eine unbürokratische Unterbringung der Schulkinder während der Sanierung und Renovierung der Grundschule in den Vereinsheimen, wodurch teure Containerlösungen überflüssig wurden. Ein Teil des so gesparten Geldes wurde für eine moderne Ausstattung der Grundschule genutzt.

Eine echte Gemeinschaftsaktion ist das Gasthaus gegenüber der Kirche: Eine

eigens gegründete Genossenschaft aus 120 Kirchboitzer Bürgern investierte mit Unterstützung durch EU-Fördermittel in die Renovierung und Neugestaltung der Gaststätte „Zum Domkreuger“ dafür Geld und viel Eigenleistung. Offene Wünsche gibt es auch: eine Querung der Bundesstraße mit einer Bedarfsampel und ein Radweg in Richtung Verden.



1862 bis 1864 erbaut: Die heutige St.-Michaelis-Kirche in Kirchboitzen.

Das Besondere



Durch Gründung einer Genossenschaft gerettet: Das Gasthaus „Zum Domkreuger“.

St.-Michaelis-Kirche

Am 15. April 1945 wurde die Kirche schwer beschädigt. Innerhalb von nur vier Jahren wurde sie aber wieder aufgebaut. 1989 erhielt die Kirche den Namen St.-Michaelis-Kirche. Im 1796 errichteten Pfarrhaus, einem der ältesten noch erhaltenen Gebäude des Ortes, sind heute die Gemeinderäume und die Mensa der Grundschule untergebracht.

Boitzer Markt

Höhepunkt ist der alljährliche, überregional bekannte „Boitzer Markt“. Er findet am Mittwoch nach St. Michaelis mit Krämerläden, Schaustellern, Karussells und vielen tausend Besuchern statt.

Klein Eilstorf

Das Besondere

Volksschule

Wie Schulunterricht anno dazumal aussah, zeigt ein kleines Museum in der um 1900 erbauten ehemaligen Volksschule von Klein Eilstorf. Das Gebäude wurde von der Stadt Walsrode gekauft und ist heute eine Außenstelle des Heidemuseums. Besucher können an Führungen teilnehmen und erleben, wie früher gelernt wurde. 1963 wurde die Dorfschule geschlossen.

Mehr als 40 Meter Höhenunterschied weist die topografische Karte für Klein Eilstorf auf. Vom oberen, nördlichen Teil aus reicht bei klarer Sicht der Blick bis zum Deister, manchmal sogar bis zu den Bergen rund um Hildesheim. Wer in Klein Eilstorf durch die Wiesen spazieren geht oder mit dem Fahrrad unterwegs



Um 1900 erbaut: Die alte Dorfschule dient heute als Museum.

ist, kann auf einer Weide Alpakas sehen. Der Friedhof wurde 1957 mit viel Eigenleistung angelegt.

1979 wurde in Klein Eilstorf eine Baracke des ehemaligen Ausweichkrankenhauses Schwarmstedt in Eigenleistung als Schützenhaus wieder aufgebaut. Das Bauernverzeichnis von 1563 zählte sechs Vollhöfner, vier Halbhöfner und sechs Kötner auf. Die Besiedlung begann schon viel früher, wie die Reste eines Großsteingrabes und eines Hügelgrabes belegen.

Wer auf dem Land lebt, der muss mobil sein – dazu trägt auch der Bürgerbus bei, der auf telefonische Anfrage nach Klein Eilstorf kommt. Und wer kein eigenes Auto hat, der kann auch mal bei dem Nachbarn mitfahren. Überhaupt ist gegenseitige Hilfe ein wichtiger Faktor. Während der Handyempfang zum Teil besser sein dürfte, ist schnelles Internet bereits verfügbar.

Das Besondere

Drei Buchstaben

GRZ – diese drei Buchstaben stehen seit 1965 für das Geistliche Rüstzentrum Krelingen. Mitten im Ort, auf insgesamt 24 Hektar Fläche, ist die evangelische Einrichtung von überregionaler Bedeutung ein Zentrum für Studien, Freizeit, Tagungen, Sozialtherapie und berufliche Rehabilitation.

Vielseitiges Gelände

Auf dem Gelände gibt es eine Tischlerei, eine Gärtnerei, eine Buchhandlung, drei Gästehäuser für Seminarteilnehmer und Urlauber und eine Landwirtschaft mit Reiterhof. Das Rüstzentrum ist mit rund 100 Beschäftigten der größte Arbeitgeber im Dorf. Die Kirche des GRZ wird auch von Dorfbewohnern regelmäßig zu den Gottesdiensten besucht. Die zum GRZ gehörende Heinrich-Kemner-Halle ist eine der größten Hallen im Landkreis. Darin finden zahlreiche Veranstaltungen wie der Krelinger Bauerntag statt.

Die Walsroder Ortschaft Krelingen wurde 1195 erstmals erwähnt. Heute leben im Hauptort, in Krusenhausen und Harmsheide auf 2250 Hektar Fläche rund 755 Menschen. Landwirtschaft betreiben ein Unternehmen im Voll- und 14 im Nebenerwerb. Außerdem gibt es eine Baumschule, einen Elektrobetrieb, eine Tierarztpraxis, einen Malerbetrieb, einen Palettenhandel und ein Gasthaus.

Der Schafstall in der Krelinger Heide, der ursprünglich in Ebbingingen stand, wurde 1991 an seinem neuen Standort wieder aufgebaut. Dort finden Veranstaltungen wie das Heidesingen, Weihnachten im Schafstall und sogar auch schon einmal eine Trauung statt. Gleich nebenan kann ein heidetypischer historischer Bienenzaun besichtigt werden. Auch das vorgeschichtliche Steingrab am Ortsrand ist eine Attraktion für Besucher.

Wichtig für den Zusammenhalt im Dorf sind die Vereine und vor allem die Feuerwehr. Der Schützenverein Krelingen besteht seit mehr als 111 Jahren, seit ein paar Jahren ist das Domizil des Vereins das neue Schützenhaus in der Dorfmitte.

Der Dorfgemeinschaftsverein widmet sich der Brauchtumpflege. Der Sportanglerverein hat den Krelinger See gepachtet. Auch der Sozialverband und die beiden gebildeten Gruppen mit den kreativen Namen Kellerkinder und Treckerkerls tragen zum Dorfleben bei. Auf dem Sportplatz mit Sportlerheim am Ortsrand ist der Krelinger Sportverein (KSV) zuhause. Zu seiner Palette gehören Fußball, Tischtennis und Darts sowie eine Gymnastikgruppe für ältere Damen.

Auch sonst wird in Krelingen etwas für ältere Menschen getan: Seit rund eineinhalb Jahren nutzt das DRK die sanierte alte Schule als Einrichtung für die Seniorentagespflege. Bis zu 15 Gäste werden dort gleichzeitig betreut. Sie kommen aus Krelingen und den benachbarten Orten, kochen und spielen gemeinsam. Das Konzept beinhaltet Veranstaltungen wie Bingo und Stammtische, Zeit und Raum ist auch für Ruhe und Bewegung. Für Letztere sollen auf dem Grundstück Rollator-gerechte Wege angelegt werden. Gleich nebenan befindet sich der Krelinger Spielplatz, der ebenfalls attraktiver gestaltet werden soll.

Krelingen

Kroge

Die Ortschaft Kroge hat rund 250 Einwohner und verfügt über eine Fläche von 838 Hektar. Benannt ist der Ort vermutlich nach einer ehemaligen Gaststätte, einem „Krug“. Zu Kroge gehören Westerharl, Kleinharl und Hasberg. In Kroge gibt es noch fünf landwirtschaftliche Betriebe mit Milchviehhaltung, Pferdezucht, Sauehaltung, Ackerbau und Forstwirtschaft sowie einen Kfz-Betrieb.



Die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 440 in Kroge.

Schießsportler aus Kroge und den Nachbarorten sind im Schützenverein Klein-Harl und Umgebung engagiert. Auch ein Spielmannszug gehört zum Schützenverein mit Mitgliedern aus Kroge und Bommelsen, aber auch aus Riepe und Amtsfelde. Die sehr aktive Landjugend „KleinFrieBomWo“ hat, wie es der Name bereits ahnen lässt, Mitglieder aus Kleinharl, Frielingen, Bommelsen, Woltem und anderen Dörfern. Die Landjugend setzt auf Zusammenhalt, Unterstützung und Zusammenarbeit – und das über Ortschaftsgrenzen hinweg. Und auch die Feuerwehr hat einen hohen Stellenwert in Kroge. Sie organisiert neben vielen anderen Aktivitäten das jährliche Osterfeuer. Die Jugendfeuerwehr, der aktuell 13 Jugendliche angehören, ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Feuerwehren Kroge und Bommelsen. Um die reizvolle landschaftliche Umgebung von weggeworfenen Abfällen zu befreien, findet einmal im Jahr, wie überall auf dem ehemaligen Gebiet in der Gemeinde Bomlitz, eine Müllsammelaktion am Tag der Umwelt statt.

Das Besondere

Die Papiermühle

Ursprünglich war Westerharl, das zu Kroge gehört, einmal deutlich größer als heute und umfasste auch das Gelände einer Papiermühle an dem Flüsschen Bomlitz, das damals noch Bommelse hieß. Die Papiermühle wurde 1774 geschlossen.

Von Papier zu Pulver

Später war auf dem Gelände dann der Standort der Pulvermühle, die 1815 von August Wolff, Dr. Georg Leschen und Ludolph Urlaub gegründet wurde. Dies war schließlich der Beginn von 200 Jahren Industriegeschichte in Bomlitz.



Ländlich geprägt: Ein alter Kopfsteinpflasterweg in Westerharl.

Nordkampen

Eine „Loreley“ gibt es auch in Nordkampen. Ein Platz unter Bäumen am Ufer des Flüsschens Lehrde wird – nach dem Felsen am Rhein – so genannt. Früher wurde auch in der Lehrde gebadet, heute lädt dazu ein Badesee im Ort ein, der in warmen Sommern gut frequentiert wird. Kinder und ihre Eltern kommen auch von außerhalb zum Baden nach Nordkampen. Die Umgebung des Ortes mit Wald und Moor, Hügeln wie dem 52 Meter hohen Ebersberg, Wiesen und Feldern ist ideal zum Spazierengehen, Radfahren und Reiten, in kalten, schneereichen Wintern wurde der Lauschberg zum Rodeln genutzt. Im Bruch wurde früher Torf gestochen. Der Ort selbst liegt zwischen Hügeln im Tal des Thransgrabens in der „Grünen Aue“, an dessen Ufern ist keine Wohnbebauung zulässig. Wo Nordkampen endet, enden auch das Gebiet der Stadt Walsrode und der Heidekreis. Ein Stück weit markiert das Flüsschen Lehrde die Grenze, die schon in historischen Zeiten

bestand. Ein in der Landschaft versteckter Snedenstein von 1580 zeigte, wo im 16. Jahrhundert die Grenze zwischen dem Bistum Verden und dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg verlief. Die Dorfgemeinschaftsanlage, das „Dörpshus“, im Zuge der Dorferneuerung durch die Stadt Walsrode und mit viel Eigenleistung errichtet und 2015 eingeweiht, ist ein Schmuckstück und Treffpunkt bei Festen und Veranstaltungen. Seit den 1960er Jahren liegen die beliebten plattdeutschen Theateraufführungen in den Händen der Feuerwehr – ebenso wie das Osterfeuer und der Laternenumzug. Die Ortsfeuerwehr Nordkampen hat rund 40 aktive Mitglieder. Größter Verein mit über 200 Mitgliedern ist der 1914 gegründete Schützenverein, mehr als die Hälfte der Nordkämper ist dort vertreten. Der Schützenverein organisiert das jährliche Schützenfest, das Erntefest und einen Frühschoppen am 1. Mai.

Das Besondere

Hobbymeile im November

Eine feste Größe im Jahreskalender in Nordkampen ist die privat organisierte „Hobbymeile“ im November mit mehr als 60 Ständen und Besuchern aus dem Ort und von außerhalb. Zahlreiche Aussteller bieten Kunsthandwerk an. Im Juli veranstaltet der Turn- und Sportverein eine Sportwoche zur Vorbereitung auf die Fußballsaison mit Spielen verschiedener Mannschaften aus der Umgebung und aus den Nachbarkreisen um einen Wanderpokal.

Das Wahrzeichen

Wahrzeichen von Nordkampen ist die 1865 erbaute, weithin sichtbare Windmühle, die bei einem schweren Sturm im Jahr 1956 ihrer Flügel beraubt wurde. Danach trieb ein Dieselmotor das Mahlwerk an. Nach längerem Leerstand wurde die Mühle restauriert, heute dient sie Wohnzwecken.

Schneeheide

Das Besondere

Ein junges Dorf

Schneeheide ist nicht nur die jüngste Ortschaft der Stadt Walsrode, sondern sogar das jüngste Dorf im Heidekreis. Erst 1912 wurde Schneeheide gegründet. Zum ersten Mal erwähnt worden war der Name jedoch schon 1491.

Harte Arbeit auf dem Land

Auf vorherigem Ödland wurden von 1911 bis 1914 die Flächen urbar gemacht, neue Höfe angesiedelt, Straßen und Wege angelegt und befestigt. Für die Siedler gab es auf dem neuen, eigenen Land harte und entbehrungsreiche Arbeit. Heute gibt es sieben Vollerwerbsbetriebe.

Erst seit gut 100 Jahren gibt es Schneeheide. Südwestlich der Stadt und nördlich der Bundesstraße 209 gelegen, ist Schneeheide Heimat für 460 Menschen. 1912 wurde Schneeheide eine selbstständige politische Gemeinde und bei der Gebietsreform 1974 Teil der Stadt Walsrode.

Die vor rund 100 Jahren angesiedelten Höfe sind über die Ortschaft verteilt. Eine Dorfmitte gibt es nicht, dafür viel freien Blick. Von oben auf das Dorf blicken seit ein paar Jahren Storchenerlern mit ihrem jeweiligen Nachwuchs. Auf Schneeheider Gebiet befinden sich das Katastrophenschutz-Zentrum und die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) Schneeheide.

Die Landwirtschaft mit sieben Vollerwerbsbetrieben setzt auf Milchvieh, Schweinehaltung und Biogas – auf innovative Ideen der jungen Generation, die

Betriebe zu modernisieren. In Schneeheide gibt es eine Mutterkuhherde mit Angusrindern, Obstanbau, Ferienwohnungen und Urlaub auf dem Bauernhof, bedrohte alte Nutztierassen und einen Gartenbaubetrieb.

Der 1914 gegründete Schützenverein hat rund 160 Mitglieder, einen Spielmannszug und eine Tischtennispartie. 2011 wurde der Verein Dorfgemeinschaft Schneeheide gegründet – mit dem Ziel, sich für die Ortschaftspflege einzusetzen. Außerdem gehört zum Dorfverein ein Chor, und zum 100-jährigen Bestehen des Ortes erschien 2012 eine Chronik.

Der Paritätische Verein Heidekreis betreibt in der Alten Schule die Landkindertagesstätte mit 15 Krippen- und zehn Kindergartenplätzen, in der auf Bewegung und Begegnung mit dem ländlichen Leben rundum großen Wert gelegt wird.

Das Besondere

Es wurde gebaut

An der Stelle des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses entstand ein neues Dorfgemeinschaftshaus als Treffpunkt und als ein Ort für Veranstaltungen. Es wurde im Sommer 2020 fertiggestellt.

Viele Veränderungen

Ortstypisch wird mit rotem Stein gebaut. Der Bereich vor dem neuen Dorfgemeinschaftshaus, im Ort Auf'm Brink genannt, wird ebenfalls umgestaltet. Dort gibt es eine Bushaltestelle, eine Infotafel und eine Sitzcke.



Ein neuer Treffpunkt für das Dorf wurde eingeweiht.

124 Einwohner hat Sieverdingen und ist damit – im Bezug auf die Fläche – die kleinste Ortschaft der Stadt Walsrode. 1316 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Die älteren Bewohner haben für ihren Ort auch heute noch den plattdeutschen Namen Sievern.

Die Dorfgemeinschaft ist klein, aber fein. Das Vereinsleben liegt in den Händen des Dorfvereins, der Schützenverein dagegen ruht. Der Dorfverein organisiert mittlerweile die Feste und Veranstaltungen und hat sich längst im Dorfleben etabliert. Mehr als die Hälfte der Bewohner gehört dem Verein bereits an, Tendenz steigend. Die reizvolle Umgebung wird gern genutzt: Der



Idyllisch: Der Weg von Sieverdingen nach Stellichte. Auch der Sieverdinger Kirchweg ist bei Fußgängern und Radfahrern beliebt.

Sieverdinger Kirchweg führt nach Walsrode – er ist beliebt bei Ausflüglern, die die idyllische Landschaft mit dem Fahrrad oder zu Fuß erkunden. Auch Spaziergänger nutzen die Wege durch Äcker und Grünland und die beiden Waldflächen Stellichter Sunder und Lohheide.

Das Ortsbild ist zwar immer noch von den alten Hofstellen mit ihren hohen Eichen geprägt, inzwischen gibt es aber nur noch zwei Landwirtschaftsbetriebe im Vollerwerb. Noch stehen in Sieverdingen Baugrundstücke zur Verfügung, es gibt auch schon Interessenten dafür. Es wird versucht, jungen Leuten die Möglichkeit zum Hausbau zu geben.



Einblick ins Dorf.

Stellichte

Wer Stellichte beschreiben möchte, der fühlt sich an ein kleines Gesamtkunstwerk erinnert. Es ist nicht ein einzelner Aspekt, der herausragt, sondern ein Potpourri an Qualitäten, das gemeinsam den Wohn- und Aufenthaltswert des 620-Einwohner-Ortes im Lehrdetal ausmacht: Die reizvolle landschaftliche Lage, das Ensemble sehenswerter historischer Gebäude und nicht zuletzt die lebendige Dorfgemeinschaft kennzeichnen Walsrodes 18,3 Quadratkilometer große Ortschaft.



Anlaufpunkt im Ort ist das Dorfcafé.

Inmitten von Wald und Wiesen am idyllischen Flüsschen Lehrde gelegen, hat Stellichte mit dem seit Jahrhunderten bestehenden Rittergut der Familie von Behr, der 400 Jahre alten Renaissancekirche und mehreren weiteren Beispielen historischer Architektur – Obermühle, Niedermühle, Speicher, alte Bauernhäuser – dem Auge des Besuchers mehr zu bieten, als dieser vielleicht erwartet hat.

Groß geschrieben werden Gemeinschaft und Geselligkeit, zu denen Vereine und gern genutzte Freizeiteinrichtungen einen wichtigen Teil beitragen. Den Zusammenhalt der Menschen im Ort soll künftig das neue Dorfcafé mit Dorfläden weiter stärken. Stellichte verfügt über eine eigene Ortsfeuerwehr, deren Gerätehaus 1989 gebaut wurde, und seit 1958 gibt es den Spielmannszug Stellichte. Ausgesprochen aktiv ist auch die Dorfjugend. Traditionell gehören ihr junge Stellichter ab dem Zeitpunkt ihrer Konfirmation an. Auch ein 1910 gegründeter Turn- und Spielverein ist in Stellichte zuhause, mit seiner eigenen Turnhalle und dem Lehrdestadion.

Das Besondere

Viele Hochzeiten

In Stellichte wird gern geheiratet – auch viele Hochzeitspaare von außerhalb nutzen die evangelische St.-Georg-Christophorus-Jodokus-Kirche, um sich das Jawort zu geben. Das 400-jährige Bestehen der ehemaligen Gutskapelle wurde 2010 gefeiert. Sehenswert sind Altarraum, Orgel, Kanzel, Taufständer und die hölzerne Kassettendecke. In der Kirche organisiert der Kulturkreis Konzerte, Lesungen und Vorträge. Von April bis Oktober kann die Kirche sonntags von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden.

Nachhaltige Forstwirtschaft

Gleich gegenüber liegt ein weiteres Schmuckstück Stellichtes, der denkmalgeschützte Gutshof der Familie von Behr mit dem historischen Herrenhaus und einem Fachwerkspeicher. Das Rittergut befindet sich seit 1479 im Besitz der Familie von Behr. Heute wird auf dem Gut nachhaltige Forstwirtschaft betrieben.

Südkampen

Zum Dorfleben tragen viele bei: Rentner aus dem Dorf, die sich in der Gruppe „Fleißige Sechziger“ zusammengefunden haben, unterstützen den Schützenverein. Sie kümmern sich um die Grünflächen und Beete und verrichten kleinere Reparaturarbeiten. Die Altersgruppe der Feuerwehr hat eine Ortsinfotafel und Ruhebänke aufgestellt. Ohne Eigenleistung gäbe es die modernen Domizile von Schützenverein und Feuerwehr ebenso wenig, wie die Friedhofskapelle.

Wer Sport im Verein treiben möchte, der geht in einen der Nachbarorte, einen eigenen Sportverein besitzt Südkampen nämlich nicht – wohl aber einen ambitionierten Schützenverein, dessen Schützen sich mit Erfolg in sportlichen Wettkämpfen auf Kreis- und Landesebene bis hin zu Deutschen Meisterschaften messen. Der Verein hat rund 250 Mitglieder – und die Schützenscheiben fallen aus dem Rahmen: Sie zeigen Motive aus dem

Dorf. Der „Snowcup“ lockt zwischen Weihnachten und Silvester Sportschützen aus der Region, aber auch bundesweit an, die die Gelegenheit nutzen, um sich in Südkampen unter idealen Bedingungen auf die neue Saison vorzubereiten.

Der Freiwilligen Feuerwehr gehören rund 50 Aktive an. Der Kindergarten „Unterm Regenbogen“ ist in der 1954 gebauten alten Schule zuhause, die bis 1976 in Betrieb war. Bis zu 50 Kinder können in zwei Gruppen betreut werden.

Was gibt es noch in Südkampen? Die Geschichte von einem notgelandeten Außenminister: Der Hubschrauber, in dem der spätere Bundespräsident Walter Scheel unterwegs war, musste im Herbst 1972 wegen starken Nebels auf einer Wiese landen. Während er auf seinen Dienstwagen wartete, der ihn abholen sollte, gab Scheel in der damaligen Dorfgaststätte den anwesenden Südkämpfern Getränke aus.

Das Besondere

Biogas

Über 80 Prozent der Häuser in Südkampen werden von zwei Biogasanlagen mit Fernwärme versorgt. Die Betreiber der Anlagen kommen aus dem Dorf. Die außerdem erzeugte elektrische Energie wird ins Stromnetz eingespeist. Das ist zuverlässig und günstig. Dass in Südkampen auf Biogas gesetzt wird, ist auch an den vielen Maisanbauflächen rund um den Ort zu erkennen. Der Mais wird allerdings nicht nur für die Biogaserzeugung, sondern auch als Viehfutter verwendet.

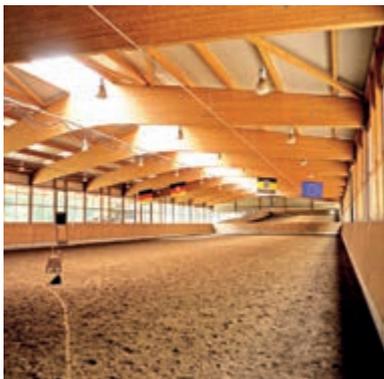
Eigene Straßennamen

Offizielle Ortsnamen sind in Südkampen nicht vorhanden, dennoch haben sich originelle Namen für einzelne Straßenzüge gebildet – so gibt es die „City“, den „Krummen Acker“, den „Lustigen Strumpf“ oder die „Berggeister“. „Franzosenbrücke“ wird eine Straßenbrücke genannt, weil einst Napoleon eine Heerstraße anlegen ließ, die auch durch Südkampen führte.

Das Besondere

Sachsenreiter

In Uetzingen ist der größte Reitverein des Heidekreises zuhause, der Reit- und Fahrverein Sachsenreiter Groß Eilstorf. Die 2007 erbaute Reithalle der Familie von Samson weist die größte Reitfläche im Landkreis auf. Hier finden auch Konzerte und andere Veranstaltungen statt. Der Verein Sachsenreiter veranstaltet außerdem jedes Jahr Turniere für den Spring- und Dressursport.



Die 2007 erbaute Reithalle der Familie von Samson weist die größte Reitfläche im Landkreis auf.

Das Besondere

700 Oldtimer

Lanz Bulldog, Hanomag, Deutz oder Unimog – Namen, die nostalgische Gefühle wecken; dazu Musik, Tanz und Leckeres aus Topf und Ofen sowie vom Grill: Alle zwei Jahre lockt Vethem Treckerfans von nah und fern zum großen Treffen alter Traktoren. Der Verein zur Förderung und Erhaltung dörflichen Kulturgutes organisiert das Treffen, das 1989 zum ersten Mal und nun alle zwei Jahre stattfindet. In den letzten Jahren bestaunten rund 2000 begeisterte Besucher mehr als 700 Oldtimer.

Die Einnahmen bleiben im Ort

Die ganze Ortsmitte rund um den Sportplatz wird beim Oldietreffen zur Ausstellungsfläche, Vorführungen von Landwirtschaft und Handwerk runden das Programm ab. Die Einnahmen kommen dem Ort zugute: Der Friedhofszaun wurde daraus bezahlt, die Spielgeräte auf dem Spielplatz ebenso. Das ganze Dorf macht mit, um das Großereignis gelingen zu lassen.

Uetzingen

Uetzingen besteht aus den drei Orten Uetzingen, Wenzingen und Elferdingen. Die drei Dörfer hatten bis 1810 zur Bauernschaft Honerdingen gehört, 1912 ist die Gemeinde Uetzingen gegründet worden. Allerdings geht die Geschichte viel weiter zurück: Die älteste Hofstelle in Uetzingen, der heutige Hof von Samson, war als „Udescineburstalde“ bereits vor knapp 950 Jahren, im Jahr 1069, zum ersten Mal urkundlich erwähnt worden. Wegen der nahegelegenen Schießpulverfabrik „Eibia“ konnten mehrere Bau-



Wunderschön: Hofcafé und Büchertauschzelle in Elferdingen.

ernhöfe bis nach dem Zweiten Weltkrieg nicht landwirtschaftlich genutzt werden. Regelmäßige Ereignisse sind das Schützenfest, das Erntefest, das Osterfeuer und der „Singende Adventskalender“: In der Adventszeit laden Familien reihum immer dienstags und donnerstags zu sich nach Hause ein. Dann gibt es Kekse und Glühwein, Gedichte werden vorgelesen und Weihnachtslieder gesungen. Eine Aktion, die gut angenommen wird. Einen eigenen Kindergarten gibt es in Uetzingen nicht mehr. Er musste aus Kostengründen geschlossen werden. Was fehlt, sind der Dorfcharakter und eine Dorfmitte, wo man sich trifft. Einzelne Höfe dominieren das Bild. Dafür gibt es Ferienwohnungen, ein Hofcafé und eine Büchertauschzelle in Elferdingen, die freikirchliche Auferstehungsgemeinde in Uetzingen und einen von Wassersportlern gern genutzten Bootsanleger an der Böhme. Eine markante uralte Eiche auf freiem Feld ist schon auf britischen Luftaufklärungsfotos aus dem Zweiten Weltkrieg zu erkennen.

Vethem

Stark landwirtschaftlich geprägt ist die Ortschaft Vethem im Westen Walsrodes noch heute, obwohl sich auch hier die Strukturen verändern: Acht Vollerwerbsbetriebe gibt es noch. Milchviehwirtschaft ist der Haupterwerbszweig. Dazu kommen zwei landwirtschaftliche Lohnbetriebe, Ferienwohnungen, zwei Reitställe und eine Biogasanlage sowie eine Maschinengemeinschaft. Gut 280 Einwohner hat die Ortschaft – sie sind im Hauptort Vethem und in den vier Ortsteilen Helmsen, Blankemühlen, Maienbruch und Hegersberg zu Hause. Versteckt hinter hohen Hecken betreibt die Organisation Camp Adventure ein internationales Sport- und Sprachcamp. Es fehlt – wie in vielen anderen kleinen Orten auch – an Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten im Ort.

Die Geschichte Vethems begann offiziell 1261 – aus diesem Jahr stammt die erste urkundliche Erwähnung. Ein schwarzer Tag für den Ort war der 15. April 1945: Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs legten vorrückende englische Truppen ei-

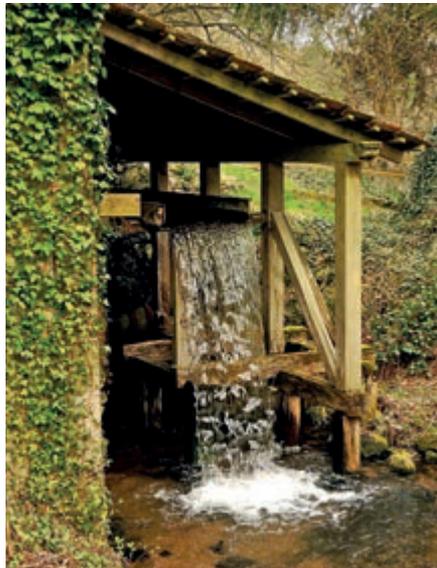
nen großen Teil des Dorfes in Schutt und Asche – das Bild des Ortes wird deshalb weniger als andernorts von alten Höfen bestimmt, hier dominieren Neubauten. Es lohnt sich, in Vethem zu leben: Neben vielen anderen Vorzügen tragen auch der beliebte Badeteich und der Sportplatz in der Ortsmitte zum Freizeitwert bei. Und rund um Vethem ist viel Natur zu Hause – das Vethbachtal ist ein Landschaftsschutzgebiet, das Vehmsmoor, in dem über viele Generationen Torf gestochen wurde und heute wieder Kraniche brüten, steht unter Naturschutz.



Oldtimer gibt es in Vethem viele.

Westenholz

Ein runder Tisch aus dunklem Holz, ein paar Stühle drumherum, Fotos an den Wänden und auf dem Tisch ein Gästebuch mit Eintragungen von Besuchern aus dem In- und Ausland – das Innere der Lönshütte ist ebenso unscheinbar wie die Jagdhütte des Heidedichters von außen. Sie steht im Westenholzer Bruch inmitten ausgedehnter Waldflä-



Die Wassermühle wird aus dem Mühlenteich gespeist, dieser wiederum aus nahegelegenen Quellen.

chen, heute allerdings an einem anderen Standort als zu Löns' Lebzeiten, als sie ihren Platz auf dem Helkenhof hatte. Dort war der Dichter und Jäger Hermann Löns in den Jahren 1898 bis 1914 häufig zu Gast.

Ebenfalls im Westenholzer Bruch findet sich eine Mühle mit über 500-jähriger Geschichte: Die Westenholzer Wassermühle wurde 1448 erstmals erwähnt und ist heute im Eigentum der Familie Clasen. Der jahrhundertealte Mühlenteich wird aus Wasser von nahegelegenen Quellen gespeist. Jedes Jahr organisiert der Mühlenverein einen Mahl- und Backtag.

Alte Höfe unter mächtigen Eichen prägen das Ortsbild. Treffpunkt im Dorf ist heute das Schützenhaus, das 1979/80 im Fachwerkstil errichtet wurde. Ein Neubaugebiet fehlt, aber es wird an einer Lösung gearbeitet. Ganz wichtig ist es, dass die jungen Leute bleiben, neu bauen oder alte Häuser sanieren können. Wer in den Ort zieht, wird offen und herzlich aufgenommen, ist in der Dorfgemeinschaft willkommen und kann sich am Landleben, der Ruhe und eigenen Freiräumen erfreuen – und daran, bei offenem Fenster die Vögel zwitschern zu hören.

Das Besondere



Im Westenholzer Bruch inmitten ausgedehnter Waldflächen: die Lönshütte.

Trecker-Treck

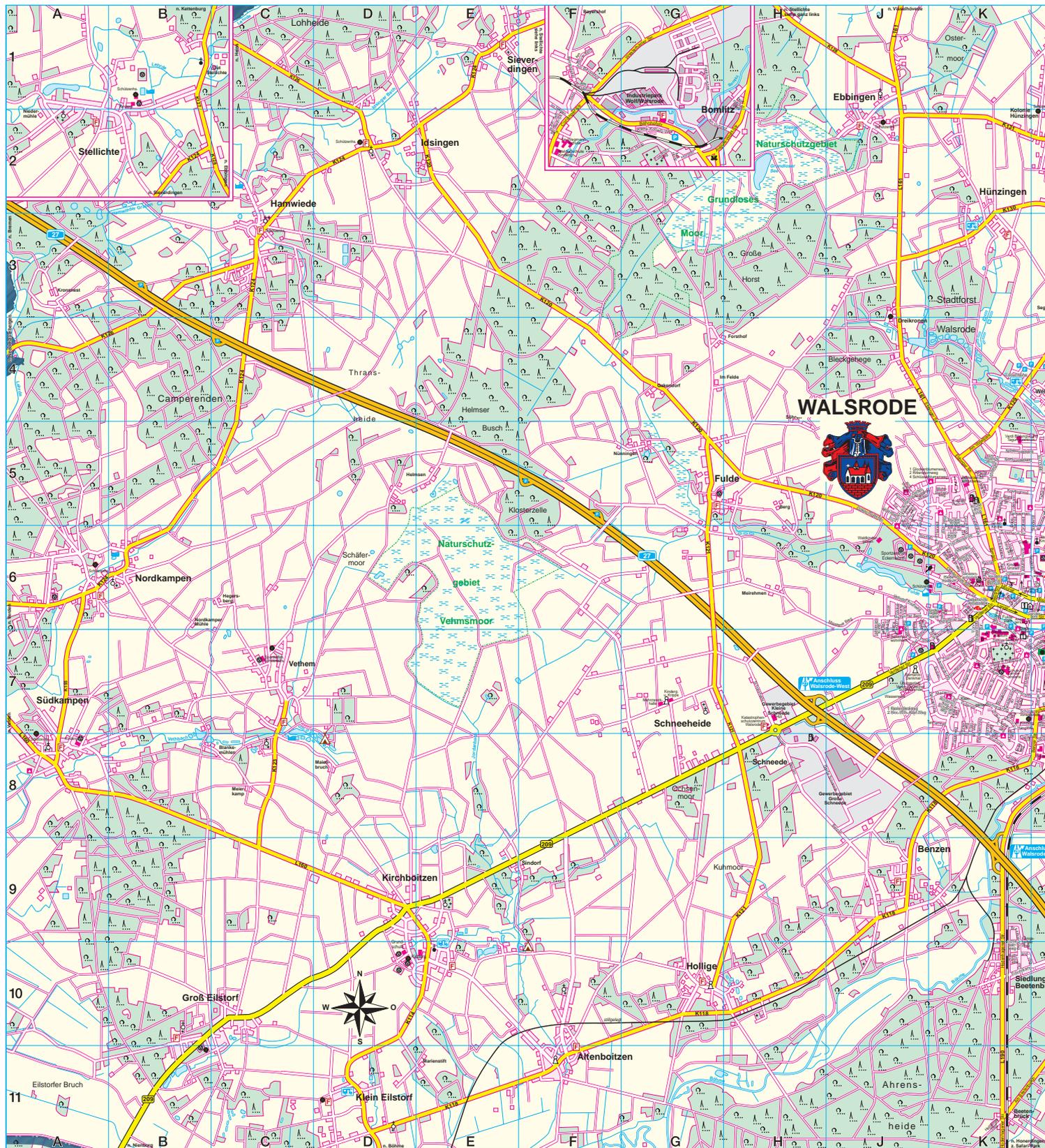
In Westenholz findet jährlich ein Trecker-Treck statt. Freier Eintritt, ausreichend kostenlose Parkmöglichkeiten, faszinierende Technik und kurzweilige Unterhaltung sind gute Argumente für einen Ausflug nach Westenholz. Am Start sind neue Trecker ebenso wie alte Eicher, Fendt oder Deutz ohne Hightech, Sportmodelle – die sogenannten Minipuller – und Schlepper, die im Alltag ihren Dienst in der Landwirtschaft verrichten. Eine Tombola und die Möglichkeit zum Klönschnack mit Gleichgesinnten runden das Treffen für Jung und Alt ab. Dazu gibt es Butterkuchen, frisch aus dem Lehmbackofen, und Herzhaftes vom Grill.

Zur Vielfalt in der Gemeinde

Mitten im Städtedreieck von Hannover, Hamburg und Bremen liegt die Stadt Walsrode mit ihren 30 idyllischen Heideortschaften. Die Gemeinde bietet einen idealen Ausgangspunkt für sportliche und ruhige Aktivitäten: Von Radwandern über die Dörfer bis hin zum Wassersport gibt es für jeden Bürger etwas zu entdecken. Das Angebot ist groß.

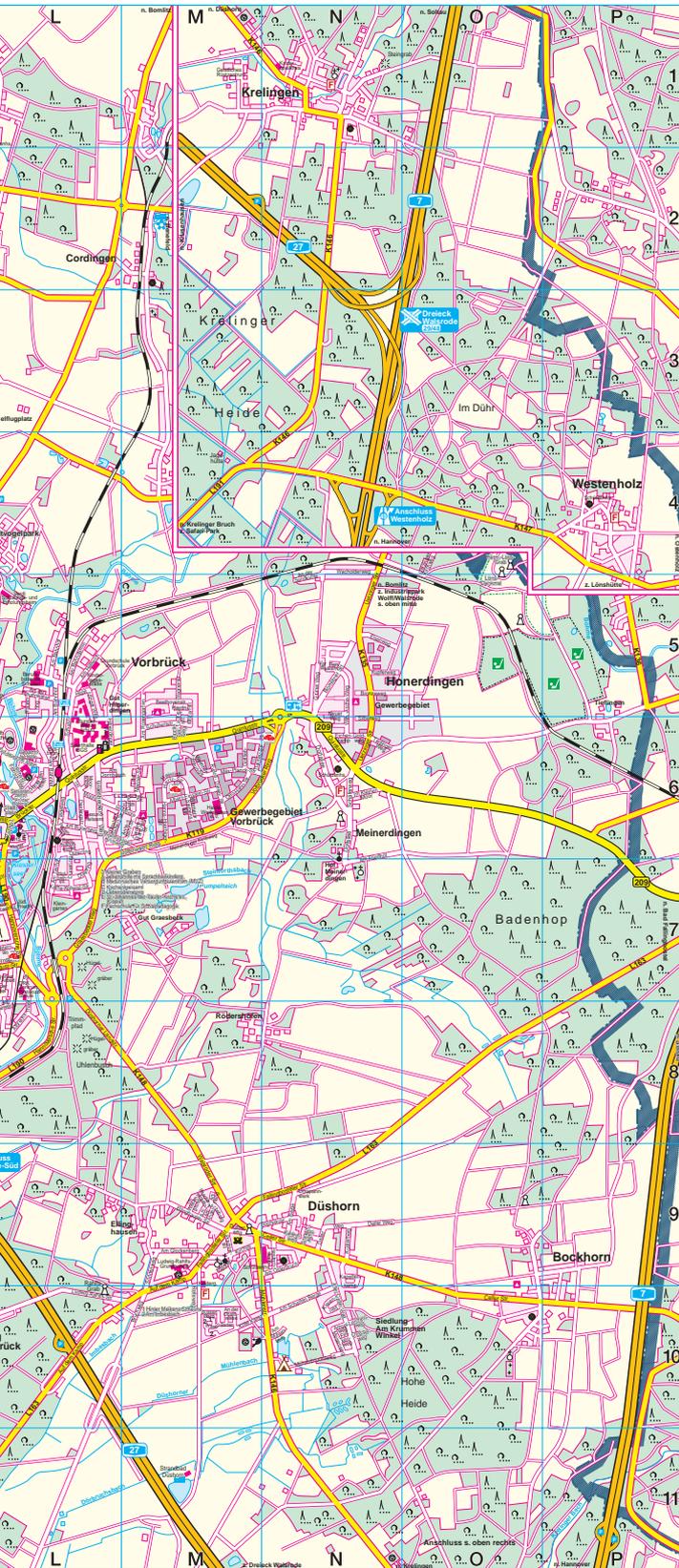


Stadtplan Walsrode



ZEICHENERKLÄRUNG

	Autobahn (im Bau)		Gewerbegebäude, Gewerbegebiet		Schießstand, Bushaltestelle
	Bundesstraße		Wald		Friedhof, Kapelle
	Landesstraße, Kreisstraße		Rathaus, Feuerwehr		Campingplatz, Jugendherberge
	Straßen, Bebauung, öffentl. Gebäude, Fußgängerzone, Kirche		Bücherei, Information		Windmühle, Wassermühle, Kulturdenkmal, Denkmal
	Weg		Hallenbad, Freibad		Naturdenkmal
	Eisenbahn, Bahnhof		Tennisplatz/halle, Sportplatz/halle		Golfplatz, Sportflugplatz
	Stadt-, Gemeindengrenze		Reitplatz/halle		Polizei, Post
	Naturschutz- gebiet		Tankstelle, Gastankstelle		Elektrotankstelle- Auto / Fahrrad
			Geschwindigkeits- kontrolle (50 kmh), - mit Ampelkontrolle		Parkhaus/platz, Park and Ride, Wohnmobilstellpl.



Straßenverzeichnis Walsrode und Bomlitz

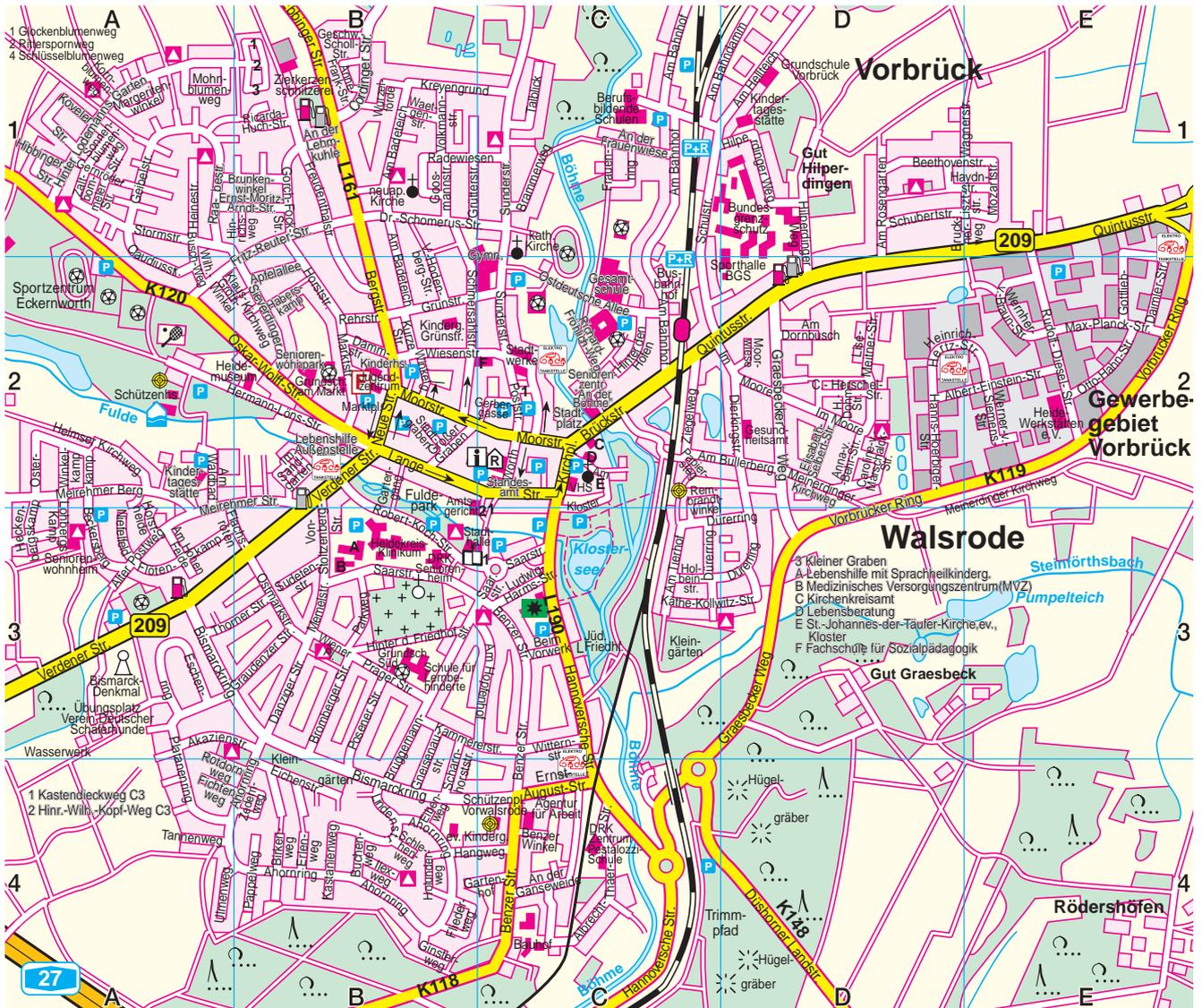
WALSRODE

Ahorning.....	K7/K8	Bomlitzer Str.....	N5
Akazienstr.....	K7	Brammerweg.....	L5/L6
Albert-Einstein-Str.....	M6	Breslauer Weg.....	K9/K10
Albrecht-Thaer-Str.....	L7/L8	Bromberger Str.....	K7
Alter Celler Weg.....	N9/N10	Bronzeweg.....	N5
Alter Postweg.....	J6/J7	Bruchweg.....	M10
Am Ahlersteich.....	K5	Brucknerweg.....	M6
Am Anger.....	M9	Brückstr.....	L6
Am Badeteich.....	K5/K6	Brüggemannstr.....	K7
Am Bahndamm.....	L5	Brunkenwinkel.....	K5
Am Bahnhof.....	L5/L6	Buchenweg.....	K7/K8
Am Beetenbusch.....	K11-L11	Bussenbarg.....	M10
Am Berge.....	N9	Caroline-Herschel-Str.....	L6-M6
Am Bullerberg.....	L6	Caroline-von-Marschalck-Str.....	M6
Am Dornbusch.....	L6	Celler Str.....	N9-O10
Am Friedhof.....	N6/N7	Claudiusstr.....	J6-K6
Am Glockenberg.....	M9	Cordinger Str.....	K5
Am Hang.....	M9	Dammstr.....	K6
Am Hellteich.....	L5	Danziger Str.....	K7
Am Hohen Felde.....	K7	Deller Weg.....	N9
Am Hopfenhof.....	K7	Dierkingstr.....	L6
Am Imbesbach (2).....	M10	Dorfallee.....	N6
Am Kloster.....	L6	Dr.-Schomerus-Str.....	K6
Am Mühlenteich.....	N10	Drosselweg.....	N10
Am Osterbruch.....	N9	Dürerring.....	L6/L7
Am Psacheberg.....	M9	Düshorner Landstr.....	L8
Am Rosengarten.....	M5/M6	Düsterweg.....	M9
Am Scharfen Berge.....	N10	Ebbinger Str.....	J4-K5
Am Tierhof.....	L7	Eibenweg.....	K7
Am Vogelpark.....	K5	Eichenkamp.....	N6
Am Waldbad.....	K6	Eichenstr.....	K7
Amselweg.....	N10	Eisenweg.....	N5
An der Frauenwiese.....	L5	Elisabeth-Selbert-Str.....	L6-M6
An der Gänseweide.....	L8	Ellinghauser Str.....	M9
An der Lehmkuhle.....	K5	Erlenweg.....	K7
An der Obstwiese.....	M10	Ernst-August-Str.....	L7
An der Sandkuhle.....	N4/N5	Ernst-Moritz-Armdt-Str.....	K6
Anna-von-Behr-Str.....	M6	Eschenring.....	J7-K7
Anne-Frank-Str.....	K5	Fallingbosteler Str.....	M9-N9
Apfelallee.....	K6	Fichtenweg.....	K7
Auf dem Kamp.....	L10-M9	Finkenweg.....	N10
Beckersberg.....	J6/J7	Flachsroten.....	K6/K6
Beethovenstr.....	M5	Fliederweg.....	K8
Beim Vorwerk.....	L7	Flötenkamp.....	J7-K7
Benzer Str.....	L8	Frauenring.....	L5
Benzer Winkel.....	L7	Freudenthalstr.....	K5/K6
Benzen.....	H8-J8	Fritz-Reuter-Str.....	K6
Bergstr.....	K6	Fuhrenkamp.....	K10
Birkenweg.....	K7		
Bismarcking.....	K7		

STADTPLAN WALSRODE

G artengang..... K6	Lohbergs Kamp..... J6/J7	Tietlinger Weg..... N6	Am Kloster..... C2/C3
Gartenhof..... K8-L8	Ludwig-Harms-Str..... L7	U etzinger Kirchweg..... 04	Am Rosengarten..... D1
Geibelstr..... J5/J6	Ludwig-Rahlf's-Str..... L10	Uetzinger Str..... N5/N6	Am Tierhof..... C3
Gerbergasse..... K6-L6	M argeritenwinkel..... J5	Ulmenweg..... K7/K8	Am Waldbad..... A2
Gernröder Str..... J5	Marktplatz..... K6	V erdener Str..... J7-K6	An der Frauenwiese..... C1
Geschwister-Scholl-Str..... K5	Marktstr..... K6	Volkmannstr..... K5	An der Gänseweide..... C4
Ginsterweg..... K8	Max-Planck-Str..... M6	Von-Hodenberg-Str..... K6	An der Lehmkuhle..... B1
Glockenblumenweg (1)..... K5	Meinerdinger Kirchweg..... L6-M6	Von-Stoltzenberg-Str..... K6/K7	Anna-von-Behr-Str..... D2
Gneisenaustr..... K7	Meirehmer Berg..... J6	Vor dem Balken..... N5	Anne-Frank-Str..... B1
Goldweg..... N6	Meirehmer Str..... K6	Vorbrücker Ring..... M6-N6	Apfelallee..... B2
Goosmannstr..... K5/K6	Meisenweg..... N10	W acholderweg..... N4	B eckersberg..... A2/A3
Gorch-Fock-Str..... K5/K6	Memelstr..... K7	Waetgenstr..... K5	Beethovenstr..... D1-E1
Gottlieb-Daimler-Str..... M6-N6	Mohnblumenweg..... K5	Wagnerstr..... M5	Beim Vorwerk..... C3
Graesbecker Weg..... L6/L7	Moorstr..... K6-L6	Walsroder Str..... M9	Benzer Str..... C3/C4
Graudenzer Str..... K7	Moorwiese..... L6	Wedden..... M9	Benzer Winkel..... C4
Grewenkamp..... N9	Mozartstr..... M5/M6	Werner-v.-Siemens-Str..... M6	Bergstr..... B2
Große Schneede..... H8-J8	Mühlenbruchsweg..... N10	Wernher-v.-Braun-Str..... M6	Birkenweg..... B4
Großer Graben..... K6	Mühlenstr..... M10-N10	Wiener Platz..... K7	Bismarckring..... A3-B4
Grüner Weg..... N5	N eue Str..... K6	Worth..... K6	Brammerweg..... C1
Grünstr..... K6	Neuer Weg..... N5	Wilhelm-Asche-Weg..... N5/N6	Bromberger Str..... B3
Grütterstr..... K5/K6	Niefelfeld..... J6/J7	Wilhelm-Busch-Weg..... K6	Brucknerweg..... D1-E1
H aberskamp..... K6	Nordsunderberg..... K5	Winkelgasse..... K6	Brückstr..... C2
Hangweg..... K7-L7	O skar-Wolff-Str..... J5-K6	Winkelkamp..... J6	Brüggemannstr..... B3/B4
Hannoversche Str..... L7/L8	Ostdeutsche Allee..... L6	Witternstr..... L7	Brunkenkamp..... A1-B1
Hanns-Hoerbiger-Str..... M6	Osterkamp..... J6	Witwengarten..... M10	Buchenweg..... B4
Haydnstr..... M5	Ostlandring..... K10-L10	Würth..... L6	C aroline-Herschel-Str..... D2
Heckenbergs Kamp..... J6/J7	Ostmarkstr..... K7	Wurzelförde..... K5	Caroline-von-Marschalck-Str..... D2
Hedwig-Dohm-Str..... M6	Otto-Hahn-Str..... M6	Z altbommeler Str..... J5/J6	Claudiusstr..... A1/A2
Heinestr..... K5/K6	P apiersteg..... L6	Zedernweg..... K7	Cordinger Str..... B1
Heinrich-Hertz-Str..... M6	Pappelweg..... K7/K8	Ziegelweg..... L6	D ammstr..... B2
Hellberger Weg..... K11	Parkweg..... K7	B OMLITZ	Danziger Str..... B3
Helmser Kirchweg..... J6	Paschewinkel..... M9	A m Bayersfeld..... F1	Dierkingstr..... D2
Hermann-Löns-Str..... K6	Platanenring..... K7	Am Bayerhof..... F1	Dr.-Schomerus-Str..... B1-C1
Hesternworth..... N9	Pommernweg..... K10	Am Gutshof..... G2-H2	Dürerring..... C3-D3
Hibbinger Str..... J5	Posener Str..... K7	Am Hoop..... G2	Düshorner Landstr..... D4
Hilperdinger Weg..... L5/L6	Poststr..... L6	Am Sandstich..... F1	E bbinger Str..... B1
Hinrichsweg..... K6	Prachterstr..... M9	August-Wolff-Str..... G2-H2	Eibenweg..... B4
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Weg (2)..... K6	Prager Str..... K7	B ahnhofstr..... G2	Eichenstr..... B4
Hinter dem Friedhof..... K7	Q uintusstr..... L6-N6	Bayershofer Weg..... F1	Elisabeth-Selbert-Str..... D2
Hinter den Höfen..... L6	R aabestr..... K5/K6	C ordinger Str..... F1/F2	Erlenweg..... B4
Hinter Lodemanns Garten..... J5	Radewiesen..... K5	Dorfmarker Weg..... H1	Ernst-August-Str..... C4
Hinter Meikens Scheune (1)..... M10	Rehrstr..... K6	F eldchausee..... G1	Ernst-Moritz-Arndt-Str..... A1-B1
Hodenhagener Str..... K9/K11	Rehweg..... M10	Friedhofsweg..... G2	Eschenring..... A3
Holbeinstr..... L7	Rembrandtwinkel..... L6	H orststr..... G2	F ichtenweg..... A4
Holunderweg..... K7/K8	Ricarda-Huch-Str..... K5	I m Hagen..... F1/F2	Flachsröten..... A3-B3
Horstheide..... J6	Richard-Fröhlich-Weg..... L6	J ohann-Sebastian-Bach-Str..... F2	Fliederweg..... B4
Horststr..... K6	Ritterspornweg (2)..... K5	K äthe-Kollwitz-Str..... G2	Flötenkamp..... A3
I lexweg..... K7/K8	Robert-Koch-Str..... K6/K7	Kirchstr..... F1/F2	Frauenring..... C1
Im Kleinen Moor..... N6	Rotdornweg..... K7	W esterharler Str..... G1	Freudenthalstr..... B1
Im Moore..... L6-M6	Rudolf-Diesel-Str..... M6	I NNENSTADT- A USSCHNITT	Fritz-Reuter-Str..... B1/B2
Im Sandgarten..... K6	S aarstr..... K7-L7	A hornring..... B4	G artengang..... B2
Im Wiesengrund..... M9	Schäferweg..... N6	Akazienstr..... A3-B3	Gartenhof..... B4-C4
K ammererstr..... K7-L7	Scharnhorststr..... K7	Albert-Einstein-Str..... D2-E2	Geibelstr..... A1
Kapellenkamp..... N9/N10	Schlehenweg..... K7	Albrecht-Thaer-Str..... C4	Gerbergasse..... C2
Kastanienweg..... K7/K8	Schlesierweg..... K9/K10	Alter Postweg..... A3	Gernröder Str..... A1
Kastendieckweg (1)..... K6/K7	Schlüsselblumenweg (3)..... K5	Am Badeteich..... B1/B2	Geschwister-Scholl-Str..... B1
Käthe-Kollwitz-Str..... L7	Schmersahlstr..... K6	Am Bahndamm..... C1-D1	Ginsterweg..... B4
Kiefernweg..... N9	Scheeheide..... H7	Am Bahnhof..... C1/C2	Glockenblumenweg (1)..... B1
Kirchplatz..... L6	Schubertstr..... M6	Am Bullerberg..... C2-D2	Gneisenaustr..... B3/B4
Kirchstr..... M9	Schulstr..... L5/L6	Am Dornbusch..... D2	Goosmannstr..... B1
Klaus-Groth-Winkel..... K6	Sieverdinger Kirchweg..... K6	Am Hellteich..... D1	Gorch-Fock-Str..... A1/A2
Kleiner Graben (3)..... L6	Silberweg..... N6	Am Hohen Felde..... A3	Gottlieb-Daimler-Str..... E2
Königsberger Weg..... K9/K10	Sonnenblumenweg..... J5	Am Hopfenhof..... C3	Graesbecker Weg..... D2/D3
Kornblumenweg..... J5	Sonnenweg..... M9	H aberskamp..... B2	Graudenzer Str..... A3-B3
Kotte Kamp..... M10-N10	Sophienstr..... N9	Haydnstr..... D1-E1	Großer Graben..... B2
Koveler Str..... J5	Stadtgraben..... K6	Heckenbergs Kamp..... A2/A3	Grünstr..... B2
Kreienried..... N10	Stormstr..... J6-K6		Grütterstr..... B1
Kreyengrund..... K5	Sudetenstr..... K7		H aberskamp..... B2
Kupferweg..... N5	Sunderstr..... L5/L6		Hangweg..... B4-C4
Kurze Str..... K6	T alblick..... L5		Hannoversche Str..... C3/C4
Küsterberg..... N9	Tannenweg..... K7		Hanns-Hoerbiger-Str..... D2
L ange Str..... K6-L6	Thorner Str..... K7		Haydnstr..... D1-E1
Lerchenweg..... N10			Heckenbergs Kamp..... A2/A3
Lindenstr..... K7			
Lise-Meitner-Str..... M6			
Lisztstr..... M5/M6			

Hedwig-Dohm-Str.	D2	Lange Str.	B2-C2	Platanenring	A3/A4	Talblick	C1
Heinestr.	A1	Lindenstr.	B4	Posener Str.	B3	Tannenweg	A4
Heinrich-Hertz-Str.	D2-E2	Lise-Meitner-Str.	D2	Poststr.	C2	Thorner Str.	A3-B3
Helmser Kirchweg	A2	Lisztstr.	D1-E1	Prager Str.	B3		
Hermann-Löns-Str.	A2-B2	Lohbergs Kamp	A2/A3	Quintusstr.	C2-E1	Ulmenweg	A4
Hibbinger Str.	A1	Ludwig-Harms-Str.	C3			Verdener Str.	A3-B2
Hilpender Weg	D1/D2			Raabestr.	A1	Volkmanstr.	B1
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Weg (2)	C3	Margerenwinkel	A1	Radewiesen	B1-C1	Von-Hodenberg-Str.	B1/B2
Hinter dem Friedhof	B3	Marktplatz	B2	Rehrstr.	B2	Von-Stoltzenberg-Str.	B3
Hinter den Höfen	C2	Marktstr.	B2	Rembrandtwinkel	C2/C3	Vorbrücker Ring	D3-E2
Hinter Lodemanns Garten	A1	Max-Planck-Str.	E2	Ricarda-Huch-Str.	B1		
Holbeinstr.	C3	Meinerding Kirchweg	D2-E2	Richard-Fröhlich-Weg	C2	Waetgenstr.	B1
Holunderweg	B4	Meirehmer Berg	A2-B2	Ritterspornweg (2)	B1	Wagnerstr.	D1-E1
Horstheide	A2/A3	Memelstr.	B3	Robert-Koch-Str.	B2/B3	Werner-v.-Siemens-Str.	E2
Horststr.	B2	Mohnblumenweg	A1-B1	Rotdornweg	A3-B4	Wernher-v.-Braun-Str.	E2
		Moorstr.	B2-C2	Rudolf-Diesel-Str.	E2	Wiener Platz	B3
Ilexweg	B4	Moorwiese	D2			Wiesenstr.	B2
Im Moore	D2	Mozartstr.	E1	Saarstr.	B3-C3	Wilhelm-Busch-Weg	A1/A2
Im Sandgarten	B2			Sarnhorststr.	B3/B4	Winkelgasse	B2
Kammererstr.	B3-C3	Neue Str.	B2	Schlehenweg	B4	Winkelkamp	A2
Kastanienweg	B4	Niefelfeld	A3	Schlüsselblumenweg (3)	B1	Witternstr.	C3
Kastendieckweg (1)	C3	Oskar-Wolff-Str.	A2-B2	Schmersahlstr.	B2	Worth	C2
Käthe-Kollwitz-Str.	C3-D3	Ostdeutsche Allee	C2	Schubertstr.	D1	Wurzelförde	B1
Kirchplatz	C2	Osterkamp	A2	Schulstr.	C1		
Klaus-Groth-Winkel	A2-B2	Ostmarkstr.	B3	Sieverding Kirchweg	B2	Zaltbommeler Str.	A1
Kleiner Graben (3)	C2	Otto-Hahn-Str.	E2	Sonnenblumenweg	A1	Zedernweg	B4
Kornblumenweg	A1			Stadtgraben	B2	Ziegelweg	C2
Koveler Str.	A1	Papiersteg	C2	Stormstr.	A1		
Kreyengrund	B1	Pappelweg	B4	Sudenstr.	B3		
Kurze Str.	B2	Parkweg	B3	Sunderstr.	C1/C2		





Probe-Abonnement

**Jetzt 14 Tage
gratis testen!**

- ✓ Versandkostenfreie Zustellung
- ✓ Lieferung montags bis samstags
- ✓ Inkl. aller Sonderbeilagen
- ✓ Inkl. Veranstaltungsmagazin
- ✓ Zustellung endet automatisch

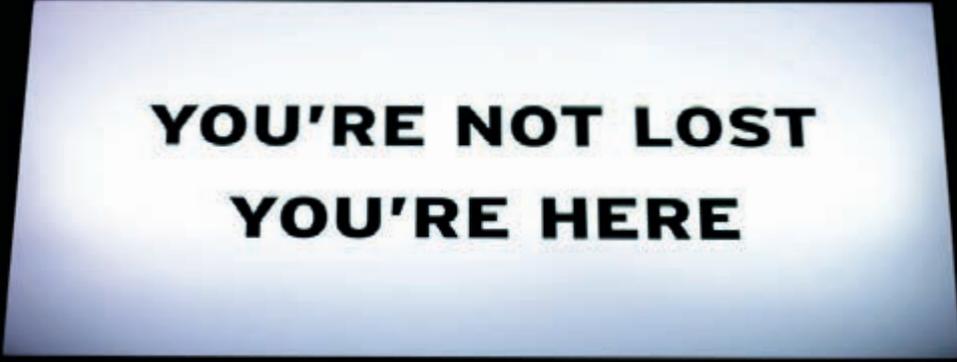


Walsroder  Zeitung

Lesen, was gefragt ist. Wissen, was gemeint ist.

Ein Produkt der J. Gronemann GmbH & Co. KG · Lange Str. 14 · 29664 Walsrode
Tel. (051 61) 6005-0 · Fax (051 61) 6005-28 · info@wz-net.de · www.wz-net.de

Ihr Bürgerbüro in Walsrode und Bomlitz



**YOU'RE NOT LOST
YOU'RE HERE**

WAS?

WANN?

WO?

WIE?

WARUM?

© unsplash.com

Eine wichtige Säule unseres Rathauses ist das Bürgerbüro als Anlaufstelle in vielen Verwaltungsangelegenheiten. Hier bieten wir Ihnen zu großzügigen Öffnungszeiten ein Servicepaket, das Ihnen helfen soll, auf schnellem Wege Ihre Anliegen zu erledigen. Sie können nicht nur Pässe und Ausweise beantragen oder Meldeangelegenheiten erledigen, sondern unser Bürgerbüro soll Sie als erste Anlauf- und Informationsstelle durch den manchmal etwas verworrenen Behörden-dschungel führen. Haben Sie etwas verloren oder gefunden – das Bürgerbüro verwaltet alle abgegebenen Fundsachen (Aufbewahrungsfrist sechs Monate) und führt Online-Versteigerungen durch.

- Personalausweise, Reisepässe
- Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung (Antragsausgabe)
- Untersuchungsberechtigungsscheine
- Vordruckausgabe
- Wohnberechtigungsscheine
- Zahlstelle

Zurzeit finden auch Beratungen zu Energie- und Rentenangelegenheiten im Rathaus Walsrode statt. Termine können mit dem Bürgerbüro vereinbart werden.

Unsere Aufgaben im Überblick:

- An-/Ab-/Ummeldungen von Einwohnern
- Ansprechpartner für Anregungen, Anfragen, Beschwerden
- Annahme von Anmeldungen für das Anruf-Sammel-Mobil (ASM)
- Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister (Antragsaufnahme)
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Beglaubigungen von Bescheinigungen, Zeugnissen, Unterschriften usw.
- Bestätigungen von Unterschriften bei Volksbegehren
- Briefwahl
- Entgegennahme von Wertstoffen (Batterien, Korken) im Walsroder Rathaus
- Fahnenverleih im Walsroder Rathaus
- Fischereischeine
- Führungszeugnisse (Antragsaufnahme)
- Fundsachen (Versteigerung von Fundsachen)
- Haushaltsbescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Meldebescheinigungen
- Hundesteuer (An- und Abmeldungen)
- Kinderreisepässe

Wir sind zu nachstehenden Zeiten für Sie erreichbar:

In Walsrode :

Montag	08.30 – 17:00 Uhr
Dienstag	08.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	08.30 – 17:00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr
Jeder ersten Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

In Bomlitz:

Montag – Mittwoch	08:30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Änderungen der Öffnungszeiten unter Vorbehalt:
Aktuell auf
www.walsrode.de

Telefon 05161 / 977-175

Walsrode und seine Partnerstädte

Seit vielen Jahren bestehen Städtepartnerschaften zwischen der Stadt Walsrode und anderen Städten. Derzeit bestehen Partnerschaften zu folgenden Städten:

GERNRODE

Bereits 1986 stellte die Stadt Walsrode einen offiziellen Antrag auf Städtepartnerschaft mit der DDR-Stadt Gernrode. Doch erst nach der Wende konnte die Urkunde in Walsrode am 1. September 1990 und in Gernrode am 3. Oktober 1990, am Tag der Deutschen Einheit unterzeichnet werden.

Das Interesse an der Stadt am Nordrand des Harzes im heutigen Bundesland Sachsen-Anhalt hatte nicht zuletzt historische Gründe. In Gernrode wurde durch den Markgrafen Gero 961 ein Damenstift gegründet. Etwa zur selben Zeit erfolgte in Walsrode die Klostergründung durch Graf Wale und seine Frau Odelind, die vermutlich aus der Familie des Markgrafen Gero stammte. An beiden Orten entstanden ottonische Kirchen. Die Stiftskirche in Gernrode ist erhalten geblieben, die Klosterkirche in Walsrode aber nur noch auf dem ältesten erhaltenen Siegel zu sehen.

Seit der Vertragsunterzeichnung 1990 wird die Städtepartnerschaft von den beiden Komitees durch wechselseitige regelmäßige Besuche, zumeist am Tag der Deutschen Einheit, aktiv gestaltet.

Anschrift des Rathauses:
Marktstraße 20
06485 Quedlinburg OT Gernrode
www.quedlinburg.de

HIBBING

Kontakte zur Stadt Hibbing im amerikanischen Bundesstaat Minnesota bestehen schon seit 1993, als Bürger aus Kirchboitzen zum 100-jährigen Bestehen von Hibbing dorthin eingeladen wurden. Grund dafür war die Tatsache, dass der Gründer der amerikanischen Stadt, Frank Hibbing, aus Kirchboitzen stamm-

te. Nach diesen ersten Kontakten wurden weitere Verbindungen geknüpft, die im September 2000 in der Vereinbarung zur Städtepartnerschaft gipfelten. Seither haben einige wechselseitige Besuche stattgefunden.

Anschrift der Stadt:
401 E. 21st Street · Hibbing, MN 55746
www.hibbing.mn.us

KOVEL

In den Jahren 1990/91 hat sich im Landkreis Soltau-Fallingb. (heute Heidekreis) eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die dem durch die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl belasteten Landkreis Kovel in der Ukraine humanitäre Hilfe leisten wollte. Damit verbunden waren seit 1992 auch jährliche Ferienmaßnahmen für Kinder aus Kovel, die 1995 zur Gründung des Vereins „Kinderhilfe Kovel“ führten. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens dieser Maßnahmen im Jahre 2002 kam der Gedanke auf, die Beziehungen beider Städte zu vertiefen. So einigten sich die Stadtvertreter von Walsrode und Kovel auf eine Städtepartnerschaft, die am 9. Juli 2003 in Walsrode und am 14. August 2003 in Kovel besiegelt wurde. Getragen wird die Partnerschaft in Walsrode maßgeblich von der Kinderhilfe/Wolynien Ukraine e.V.

Anschrift der Stadt:
vul. Nezaleschnosti 73
45000 Kovel, Ukraine
info@kovelrada.gov.ua
www.kovel.osp-ua.info

ZALTBOMMEL

Im Jahre 1988 haben Vereine aus Zaltbommel in den Niederlanden und Walsrode eine Absichtserklärung unterzeichnet, wonach sie vielfältige Kontakte und Besuche aufnehmen wollten. Um einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen Deutschen

und Niederländern zu leisten, unterzeichneten die Stadtvertreter am 14. Juni 1991 in Zaltbommel und am 13. August 1991 in Walsrode die Partnerschaftsurkunde. Daraufhin entwickelte sich ab 1995 ein Schüleraustausch, der bis 2019 mit Begegnungstreffen gepflegt und mit Erinnerungsstelen in beiden Städten gewürdigt wurde. Darüber hinaus haben zwei Zaltbommeler Künstler Kunstwerke in Walsrode aufgestellt, die Platte „Tabula Solaris“ von Anneke van der Horst am Klostersee und die Figur „De Schipper“ von Joris Baudoin auf dem Rathausvorplatz.

Anschrift der Stadt:
Markt 10 · NL - 5300 DA Zaltbommel
www.zaltbommel.nl
Zugehörige Ortschaften:
Brakel und Kerkwijk

BLAINVILLE-SUR-ORNE

Erste Kontakte von Bomlitz in die Normandie sind ab 1985 durch Schüleraustausche des Schulzentrums Bomlitz (heute Oberschule) mit französischen Schulen der Region geknüpft worden. Im Jahre 1994 fand der erste Schüleraustausch mit der Gesamtschule (Collège langevin-wallon) in Blainville sur Orne (Departement Calvados) statt, der seither regelmäßig organisiert wird. Von den Organisatoren dieser Schulverbindung wurde daraufhin wiederholt der Wunsch geäußert, eine offizielle kommunale Partnerschaft zu gründen. Ein erstes Treffen mit französischen Vertretern fand allerdings erst im September 2002 in Bomlitz statt. Dabei stellten die Gesprächspartner fest, dass Bomlitz und Blainville sur Orne ähnlich strukturierte Gemeinden mit für die jeweilige Region bedeutender Industrie sind. Im Oktober 2002 kam es dann schon zu einem Gegenbesuch einer Bomlitzer Delegation, die die geplante Partnerschaft vorbereitete.

Am 9. März 2003 (Pfingstmontag) wurde in Bomlitz der Partnerschafts- und

Kooperationsvertrag anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Gemeinde unterzeichnet. Die Unterzeichnung der entsprechenden Urkunde in Blainville erfolgte dann am 23. Mai 2004. Seither finden immer wieder regelmäßige wechselseitige Besuche zwischen den beiden Industriestandorten beziehungsweise Ortschaften statt.

**Anschrift Bürgermeisteramt:
Mairie de Blainville-sur-Orne
4 rue du Général Leclerc
14550 BLAINVILLE-SUR-ORNE,
Email:
accueil.mairie@blainville-sur-orne.fr
www.blainville-sur-orne.fr**

KĘPICE

Die Partnerschaft von Kępice (Hammermühle), einer polnischen Gemeinde in Hinterpommern, mit einer deutschen Kommune wurde auf einem Treffen der Partnerstädte Bad Fallingb. und Miastko (Rummelsburg) im Jahre 2001 angeregt. Nachdem der Kontakt zur Gemeinde Bomlitz hergestellt war, entschieden sich die Vertreter beider Kommunen recht schnell für eine offizielle Städtepartnerschaft. Sowohl Bomlitz als auch Kępice sind ursprünglich aus einem Mühlenstandort hervorgegangen, an dem sich im 19. Jahrhundert Industrie entwickelte. Im Mai 2002 ist nach Einladung aus Kępice eine Delegation aus Bomlitz

dorthin gefahren und hat den Partnerschafts- und Kooperationsvertrag unterschrieben. Die Unterzeichnung in Bomlitz fand dann am Pfingstmontag 2003 statt, als auch der Vertrag mit Blainville geschlossen wurde. Es werden regelmäßig Besuchsfahrten von Gruppen zwischen den Orten organisiert. So veranstalten u.a. die Jugendfeuerwehren immer wieder wechselseitige Sommertreffen.

**Adresse Stadtverwaltung Kępice:
Niepodległości 6
77-230 Kępice · Polska
E-Mail: poczta@kepice.pl**

DEN LETZTEN WEG ZU
EINEM GUTEN ANFANG
MACHEN.

Für die, die
bleiben.

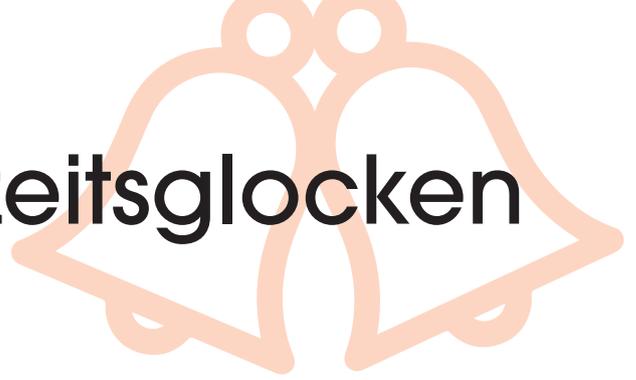


**Goldweg 1 · 29664 Walsrode
Telefon 05161 - 910 800
www.bestattungshaus-koerner.de**

BESTATTUNGSHAUS

KÖRNER

Wenn die Hochzeitsglocken läuten...



Tradition und Romantik sind nach wie vor beim Heiraten wichtig. Der Polterabend, Blümchen streuende Kinder, das Brautstraußwerfen und die Brautentführung sind nur wenige Bräuche, die auch heute beim Heiraten noch immer dazu gehören. Und das für diesen besonderen Tag im Leben das schönste Standesamt gefunden werden soll, ist ebenso selbstverständlich. Damit Ihnen das in Walsrode gelingt, bieten wir Ihnen sechs Trauungsorte an.

Alter Ratssaal

Im „Alten Rathaus“, einem Backsteinbau als Einzelbaudenkmal im neugotischen Stil, befindet sich der frühere Ratssaal. Dieser Raum, dessen Mobiliar auch im Stil der Neugotik konzipiert wurde, ist mit Recht eines der interessantesten Trauzimmer im Landkreis.



Kloster Walsrode

Cordinger Mühle

Die wunderschöne Cordinger Wassermühle, die bereits 1408 erwähnt wurde, ist heute noch funktionsfähig und wird von der Warnau angetrieben. In dem ehemaligen Backhaus und Müllerhaus können Gesellschaften mit bis zu 40 Personen Platz finden. Die Location bietet ein malerisches und uriges Flair und zieht die Besucher in eine sehr gediegene Atmosphäre. Die Paare können auf der Holzbrücke und auf dem Gelände mit See wunderschöne Fotos machen.



Cordinger Mühle



Heidemuseum Walsrode

Heidemuseum

In einem der ältesten Freilichtmuseen in Deutschland steht der sogenannte „Rischmannshof“. Dieses alte Bauernhaus aus dem Jahre 1798 steht grundsätzlich von April bis Oktober für standesamtliche Trauungen zur Verfügung. In der Diele des „Rischmannshofes“ finden bis zu 100 Personen Platz. Auf Wunsch kann dann im Heidemuseum auch gleich gefeiert werden.



Cordinger Mühle



© unsplash.com

www.heidemuseum-walsrode.de

Pfarrwitwenhaus der Meinerdinger St.-Georg-Kirche

An einem besonders romantischen Ort liegt das Pfarrwitwenhaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Meinerdingen. Vor der malerischen Kulisse des Kirchengebäudes können sich Paare auch standesamtlich trauen lassen. Besonders beliebt ist hier die standesamtliche Trauung unmittelbar vor der kirchlichen Trauung.

www.kirchengemeinde-meinerdingen.de

Remter im Kloster

Inmitten der Stadt und doch von andächtiger Stille umgeben liegt das Kloster Walsrode. Der Remter ist der profane Festsaal des Klosters. Diese



Trauzimmer Bomlitz

Räumlichkeit bietet Ihnen für die standesamtliche Trauung eine charakter- und niveauvolle Umgebung. Lassen Sie sich von der besonderen Ruhe dieses Ortes am schönsten Tag des Lebens inspirieren.

Sie sehen, es gibt mehr als nur eine Möglichkeit, die standesamtliche Hochzeit zu einem besonderen Ereignis werden zu lassen.

Welche Papiere zur Anmeldung der Eheschließung notwendig sind, werden ihnen die Mitarbeiter/-innen des Standesamtes gerne erklären.

Trauzimmer im Rathaus Bomlitz

Das modern eingerichtete Trauzimmer im umgebauten Rathaus in Bomlitz ist



Meinerdinger Kirche

sehr gut für kleine Gesellschaften von zwei bis zehn Personen geeignet und bietet dem Brautpaar somit einen ganz persönlichen Rahmen. Das i-Tüpfelchen für die Paare: Es gibt die Möglichkeit nach der standesamtlichen Trauung direkt Fotos von der Dachterrasse über den Dächern von Bomlitz zu machen oder man zieht sich in den schön angelegten Park gegenüber des Rathauses zurück.

Kontaktdaten Standesamt:

Stadt Walsrode

Standesamt

Lange Str. 22 · 29664 Walsrode

Tel. 05161/977-239 oder

05161/977-148

www.walsrode.de/bürgerservice/standesamt

standesamt@walsrode.de

Allgemeine Öffnungszeiten

Montag: 8:30 bis 12:30 Uhr

**Dienstag: 8:30 bis 12:30 Uhr
und 14 bis 17 Uhr**

Mittwoch: geschlossen

**Donnerstag: 8:30 bis 12:30 Uhr
und 14 bis 17 Uhr**

Freitag: 8:30 bis 12:00 Uhr

Änderungen vorbehalten.



Remter im Kloster



© unsplash.com



© unsplash.com

2020 wurde Walsrode erneut mit dem FaMi-Siegel ausgezeichnet. Mit über 372 Arbeitnehmern ist die Stadt Walsrode ein großer Arbeitgeber der Region und fördert, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Die Stadt Walsrode versteht sich als moderne und zukunftsfähige Verwaltung. Dazu gehört, insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels, auch eine hohe Arbeitgeberattraktivität. Zahlreiche Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten und alternierende Telearbeit erleichtern den Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern- und Pflegezeiten sowie die Rückkehr in den Beruf werden aktiv unterstützt. Im Rahmen der Mitgliedschaft im Überbetrieblichen Verbund Frau & Wirtschaft

Heidekreis bietet die Stadt Walsrode Kinderbetreuung in den Ferien an.

Für ihre ausgesprochene Familienfreundlichkeit ist sie mit dem FaMi-Siegel ausgezeichnet worden.



Sabine Prenzel von der Historische Baustoffe Prenzel GbR präsentiert das FaMi-Siegel, das ihren Betrieb erneut als „ausgezeichnet familienfreundliches Unternehmen“ ausweist.

Foto: rie



FAMILIENFREUNDLICHKEIT BESTÄTIGT

Nicht nur kalendarisch ist der Verein „Überbetrieblicher Verbund Familie & Beruf“ – kurz ÜBV – in den 20ern angekommen, seit Ende Januar zählt der Verein zur großen Freude seiner Geschäftsstellenleiterin Lena Heß insgesamt 20 Betriebe, die sich um das Fa-Mi-Siegel beworben haben und nun die Urkunden für die Zertifizierung als „ausgezeichnet familienfreundliches Unternehmen“ in Empfang nehmen durften. Neben Lena Heß war auch Brigitte Kaminski vom Verein „feffa“ als Mitinitiatorin der Gemeinschaftsinitiative aus Lüneburg gekommen, um den drei rezertifizierten Unternehmen und einem neu ausgezeichneten Betrieb zu gratu-

lieren. In ihrem Grußwort ging sie auf die Entstehung und den erfolgreichen Verlauf der 2010 ins Leben gerufenen Gemeinschaftsinitiative ein und erläuterte von jedem der vier Betriebe/Institutionen besonders herausragende Beispiele aus den verschiedenen Handlungsfeldern des Fragebogens. Hervorzuheben seien insbesondere die Bereiche Arbeitszeit, Unternehmenskultur und Service für Familien. Beschäftigte man sich mit der Thematik familienfreundliche Personalpolitik, käme der Mitarbeiterorientierung und der Kreativität ein hoher Stellenwert zu, so Heß und Kaminski. Aufgrund der guten Resonanz läuft das FaMi-Siegel im Heidekreis nun im vierten Durchlauf mit dem derzeitigen Aktionszeitraum bis Ende 2021. Ausgezeichnete Betriebe können das Siegel für die Dauer des Aktionszeitraumes zur Außendarstellung



Klostersee Walsrode Foto: WZ-Archiv



ihres Unternehmens nutzen. Mit einer Bewerbung um das FaMi-Siegel signalisieren die Betriebe den Willen, die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv und kreativ bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Im Wettbewerb um Fachkräfte würden gerade auch „die weichen Faktoren“ eine entscheidende Rolle spielen. Neben der Samtgemeinde Ahlden, der Ambulanten Alten- und Krankenpflege Claudia Sonnewald und der J. A. Woll-Handels GmbH gehörte auch die Historische Baustoffe Prenzel GbR zu den ausgezeichneten Betrieben. Das Unternehmen mit Verwaltungssitz in Hodenhagen besitzt zehn Mitarbeiter und hat sich erneut zertifizieren lassen. Laut Sabine Prenzel hätten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit flexibel einzuteilen, bekämen

Unterstützung bei der Ferienbetreuung und könnten ihre Kinder mit zur Arbeit bringen. „Auch Heimarbeit ist möglich“, betont Sabine Prenzel.

WIE KANN MEIN UNTERNEHMEN DABEI SEIN?

Als Geschäftsstellenleiterin des ÜBV steht Lena Heß als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie möchte weitere Betriebe gerne dazu ermutigen, sich mit dem Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf auseinanderzusetzen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.famisiegel.de oder unter Tel. (05191) 970612.

Von der Kinderbetreuung bis zur schulischen Bildung

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Die Stadt Walsrode ist bestrebt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Zu diesem Zweck hat sie in den vergangenen Jahren die Angebote zur Kinderbetreuung immer weiter ausgebaut. Dabei sind neue Einrichtungen, insbesondere für die Kleinsten, entstanden. Die Nachfragen nach Krippenplätzen sind seit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruches am 01. August 2013 anhaltend groß. Ebenfalls zu beobachten ist ein steigender Bedarf an Ganztagsplätzen mit Mittagessen. Eine Vorreiterrolle nimmt die Stadt Walsrode bei der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Einrichtungen ein.

Folgende Einrichtungen gibt es im Stadtgebiet:

ehemals Walsrode

Integrativer Kindergarten und Hort Grünstraße

Telefon: 0 51 61 / 7 29 57

Kindergarten Stellichte

Telefon: 0 51 68 / 4 05

Städtische Krippe Eckernworth

Telefon: 05161 / 7 89 28 30

ehemals Bomlitz

Integrativer

Bewegungskindergarten Benefeld

Telefon 0 51 61 / 78 99 57

Integrative Kindertagesstätte

Bomlitz

Telefon 0 51 61 / 94 18 97

Integrative Kindertagesstätte und Konsultationskita Benefeld

Telefon 0 51 61 / 49 40 9

Bewegungskrippe Bommelsen

Telefon 0 51 97 / 3 75

Bewegungskrippe Borg

Telefon 0 51 61 / 48 79 89

Integrative Kinderkrippe Bomlitz

Telefon 0 51 61 / 60 90 67 4

Ev.-luth. Kirche

Ev. Kindertagesstätte Hangweg

Telefon: 0 51 61 / 29 03

Ev. Kindergarten Südkampen

Telefon: 0 51 66 / 12 57

Ev. Kindergarten Kirchboitzen

Telefon: 0 51 66 / 15 91

Paritätischer Verein Heidekreis e. V.

Paritätische Kindertagesstätte Vorbrück

Telefon: 0 51 61 / 56 39

Paritätische Kindertagesstätte

Therese-von-Plato

Telefon: 0 51 61 / 7 48 46

Paritätische Kindertagesstätte

Düshorn

Telefon: 0 51 61 / 50 61

Paritätische Landkindertagesstätte

Schneeheide

Telefon: 0 51 61 / 81 57

Waldzwerge Walsrode e. V.

Waldkindergarten Walsrode

Telefon: 0162 / 210 80 53

Montessori Kinderhaus Walsrode gGmbH

Kinderhaus und

Kinderkrippe Walsrode

Telefon: 0 51 61 / 78 97 61

Lebenshilfe Walsrode e. V.

Integrative Krippe „Pustebume“

Telefon: 0 51 61 / 4 81 20 49

Krippe „Am Waldbad“

Telefon: 0 51 61/94 90 51 00

Integrative Kindergartengruppe Wiesenstraße

Telefon: 0 51 62/18 93

Waldorfkindergarten Benefeld e. V.

Waldorfkindergarten Benefeld

Telefon 0 51 61 / 42 17

Informationen zum Anmeldeverfahren und zu den einzelnen Kindertagesstätten erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Walsrode.

Sollte das vorhandene Angebot in den Einrichtungen trotz sorgfältiger Planung nicht ausreichen oder nicht dem individuellen Bedarf entsprechen, erteilt der Familien- und Kinderservice des Landkreises Heidekreis gern Auskünfte zu Kindertagespflegeangeboten. Kontakt für Walsrode: Karin Rabe, Telefon: 0171/5649867 Kontakt für Bomlitz: Cristine Idrizaj, Telefon 0 51 61 / 94 99 97 (regelmäßige Eltern-Kind -Gruppe für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren)

SCHULEN

Walsrode verfügt über ein vielfältiges Angebot im Bildungsbereich. Insbesondere ist die Stadt zentraler Standort für Schulen im südlichen Teil des Landkreises Heidekreis. Das Angebot der öffentlichen Schulen wird durch Schulen in privater Trägerschaft ergänzt. Im Bereich der Erwachsenenbildung bietet die Volkshochschule Heidekreis gGmbH für den Heidekreis umfangreiche Möglichkeiten.

GRUNDSCHULEN IN DER TRÄGERSCHAFT DER STADT WALSRODE:

Grundschule am Markt

Marktstraße 11

Telefon: 0 51 61 / 28 38

Grundschule Süd

(offene Ganztagschule)

Prager Straße 2 · Telefon: 0 51 61 / 24 75



Grundschule Vorbrück
Am Hellteich 10
Telefon: 0 51 61 / 60 99 80

**Grundschule in Düshorn
Ludwig-Rahlf's-Schule**
(offene Ganztagschule)
Auf dem Kamp 8
Telefon: 0 51 61 / 33 94

Grundschule Kirchboitzen
(offene Ganztagschule)
Kirchboitzen 131
Telefon: 0 51 66 / 4 06

Grundschule Benefeld
Pestalozzistraße 21
29699 Walsrode
Telefon: 0 51 61 / 49 40 0

Grundschule Bomlitz
Papiermacherkamp 27
29699 Walsrode
Telefon: 0 51 61 / 41 77

IN PRIVATER TRÄGERSCHAFT:

Montessori Grundschule
Von-Stoltzenberg-Straße 11
Telefon: 0 51 61/94 94 50

Freie Waldorfschule Benefeld
Cordinger Straße 35, 29699 Walsrode
Telefon: 0 51 61 / 94 61 0

WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN DER TRÄGERSCHAFT DES LANDKREISES HEIDEKREIS:

Oberschule Walsrode
Ostdeutsche Allee
Telefon: 0 51 61/48 89 40

Oberschule Bomlitz
Am Hoop 15
29699 Bomlitz
Telefon: 0 51 61 / 48 89 10

Gymnasium Walsrode
Sunderstraße 19
Telefon: 0 51 61 / 60 43 - 0

**Hans-Brüggemann-Schule
Förderschule**
Brüggemannstraße 8
Telefon: 0 51 61 / 30 98

Berufsbildende Schulen Walsrode
Am Bahnhof 80



Telefon: 0 51 61 / 6 06 - 0
Aufgrund der Größe des Stadtgebietes besuchen Schülerinnen und Schüler aus Walsrode auch Schulen anderer Gemeinden. Nähere Auskünfte hierzu erteilt die Stadt Walsrode, Abteilung Erziehung und Bildung.

SONSTIGE SCHULEN

Oskar-Kämmer-Schule
Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH
Schule für Berufsvorbereitung, ausbildungsbegleitende Hilfen und geförderte Ausbildung
Saarstraße 12
Telefon: 0 51 61 / 94 57 08

Pestalozzi-Schule

Albrecht-Thaer-Straße 2a
Telefon: 0 51 61 / 60 30 70

Klaus-Dieter-Haehn-Schule

Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe
Walsrode e. V.

Von-Stoltzenberg-Straße 11
Telefon: 0 51 61 / 94 94 51

Ita-Wegman-Schule Benefeld

Cordinger Straße 39
29699 Walsrode
Telefon: 0 51 61 / 48 53 0

ERWACHSENENBILDUNG

Volkshochschule Heidekreis gGmbH

Kirchplatz 4
Telefon: 0 51 61 / 94 88 80
E-Mail: info@vhs-heidekreis.de

SCHULE FÜR ERZIEHUNGSHILFE UND GEISTIG BEHINDERTE





© unsplash.com

Freizeit und Kultur

BORGER BURG

Die frühmittelalterliche Hünenburg bei Borg befand sich auf einem markanten Geländesporn am Zusammenfluss von Böhme und Warnau. Sie ist möglicherweise schon im 7. Jahrhundert entstanden und diente lange Zeit als Fluchtborg, war also nur in Krisenzeiten besetzt. Die Gebäude bestanden aus Holz wie auch die das Burgareal umgebenden Palisaden. Gut erkennbar sind bis heute Wall und Graben. Eine Erläuterungstafel vor Ort gibt einen Eindruck von dem möglichen Aussehen der Burganlage. Dieses Ausflugsziel bietet darüber hinaus eine reizvolle Aussichtsplattform über einen Teil des Böhmetals.

CORDINGER MÜHLE

Die Cordinger Mühle gehört zu den wertvollsten historischen Gebäuden im Landkreis Heidekreis. Eine erste Mühle wird bereits im 15. Jahrhundert erwähnt. Die heutige Wassermühle entstand 1810 auf den Grundmauern der alten Mühle und wurde bis in die 1950er Jahre genutzt. In der Zeit von 1945 bis 1950 lebte der bedeutende Schriftsteller Arno Schmidt auf dem Mühlenhof, der hier seine schriftstellerische Karriere begann. 1982 konnte die Gemeinde Bomlitz den Mühlenkomplex kaufen. Nach dreijähriger Renovierung der Mühle mit dem Müllerhaus und Errichtung eines historischen Backhauses aus Hamwiede übergab die Gemeinde 1987 ein Gebäudeensemble, das ein beliebtes Ausflugsziel an der Niedersächsischen Mühlenstraße darstellt und für eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen sowie als Standesamt genutzt wird.

EIBIA-LOHHEIDE

Auf dem Gelände der Eibia-Lohheide, einem ca. 180 Hektar großen Naherholungsgebiet, befand sich in der NS-Zeit ein Standort der flächenmäßig größten Pulverfabrik, in der mit Tausenden Fremd- und Zwangsarbeitern Pulver für den Zweiten Weltkrieg produziert wurde. Die Zeugnisse der jüngeren Vergangenheit werden durch Hinweisschilder des Geschichts- und Erinnerungspfads erläutert. Den Opfern der Gewaltherrschaft wird auf dem nahegelegenen Ausländergräberfeld mit einer Geschichts- und Erinnerungstafel gedacht. Darüber hinaus gibt es auf dem an sich waldreichen Gelände auch größere Heideflächen, auf denen sich Hügelgräber aus vorgeschichtlicher Zeit befinden.

HERMANN LÖNS

Walsrode ist mit dem Namen Hermann Löns, Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, eng verbunden. Hermann Löns zog in die unbeschreibliche Natur der Lüneburger Heide und damit in eine Landschaft, die ihr Bild im Wechsel der Jahreszeiten ständig verändert: Wälder, Wiesen, Moore, Heide, Wacholder, Brüche, klare Heidebäche und Seen im leicht hügeligen Land, deren Farbenpracht zu jeder Jahreszeit besticht. In Erinnerung an den berühmten Heidedichter findet alljährlich eine Hermann-Löns-Woche mit einer Feierstunde am Lönsgrab in der Tietlinger Heide statt. Das bekannte Gedicht von Hermann Löns „Auf der Lüneburger Heide...“ wurde von Ludwig Rahlfs, Lehrer und Organist, vertont. Er fand in der Walsroder Ortschaft Düşhorn seine letzte Ruhestätte.



Foto: WZ-Archiv

KLOSTER

Direkt im Stadtkern von Walsrode findet man ein von evangelischen Stiftsdamen bewohntes Kloster. Niedrige Backstein-Fachwerkgebäude (18. Jh.), offene Rasenflächen, knorrige alte Bäume, Blumenrabatten, ein alter Brunnen, urnengekrönte Gedenksteine – auf den ersten Blick gibt sich das Kloster Walsrode bescheiden. Es ist das älteste der sechs „Lüneburger Klöster“, mittelalterliche Frauenklöster, die im Verlauf der Reformation in Evangelische Damenstifte umgewandelt wurden. Die Lebensgemeinschaft des Konvents und eine eigenständige Form christlicher Traditionen wurden über all die Jahre bewahrt. So blieben das Gebäude und wertvolle Kunstschatze erhalten.

KÖNIGSSAAL

Das Königshaus Hannover hatte lange Zeit ein enges Verhältnis zur Stadt Walsrode. Das lag unter anderem an der Walsroder Unternehmerfamilie Wolff, die zum wichtigsten Pulverlieferanten der hannoverschen Armee aufstieg und aus diesem Grund öfter Vertreter des Königshauses zu Gast hatte. Letztlich ging die Verbundenheit so weit, dass der letzte Kronprinz des Königreichs Hannover mit seinem Vater König Georg V., seiner Mutter Königin Marie und seinen Geschwistern im September 1863 seine Volljährigkeit im Wolffschen Haus feierte. Der König gründete zu diesem Anlass eine mildtätige Stiftung. Die Stadt ließ aus Dankbarkeit ein Denkmal zur Erinnerung an die Volljährigkeitsfeier auf dem Kirchplatz aufstellen. Die Geschichte dieser Verbundenheit kann man in einer Dauerausstellung im sogenannten Königssaal im ehemaligen Wolffschen Haus, dem heutigen Amtsgericht, nachspüren.



Foto: WZ-Archiv

Was hilft es mir, wenn ich in der ganzen Welt herumreise und nirgends zuhause bin?

© Paul Schibler (1930 - 2015), Schweizer Aphoristiker

Zu einem ausgeglichenen Alltag gehört auch eine vielfältige Freizeitgestaltung. Dazugehören, Anschluss an die Gemeinde finden, die Jugend fordern und fördern - das sind die Bestrebungen des modernen Vereinslebens. Wertevermittlung und die Stärkung des Gemeinschaftsgeistes in der Region und zwischen den Kulturen, das macht uns aus und hält uns zusammen.

Eine ausführliche Übersicht über die Freizeitmöglichkeiten in der Region finden Sie unter www.vogelpark-region.de



Tauchen Sie ein mit den Gästeführer/-innen in die Welt rund um die Vogelpark-Region und lassen Sie sich faszinieren von der Vielfalt der Schätze.

Wenn die Gästeführer/-innen Sie begleiten ...entdecken Sie:

Die Natur und Landschaft mit Flussmarsch, Mooren und Heidegebieten.

...finden Sie:

Eine reiche Schatzkammer vielfältiger Art von frühesten Besiedelungen und vorgeschichtlichen Grabanlagen bis hin zu zeitgenössischer Kunst.

...erleben Sie:

Geschichten aus früheren Zeiten, den Alltag um die Jahrhundertwende und die Entwicklung dieser Region auf einer Wanderung, Radtour, Bustour oder Kutschfahrt.

...erarbeiten wir für Sie:

Ein Programm mit ausgewählten Routen, Rundgängen oder Führungen in Kostümen.



Verein der Gästeführer/-innen im Heidekreis in der Lüneburger Heide e. V.

Britta Häntzsch
Pommernweg 6 · 29664 Walsrode
Telefon 05161 / 7871413
Britt1966@gmx.de · [www. gaestefuehrung-heide.de](http://www.gaestefuehrung-heide.de)

Ausgebildet vom Kreisverband der Landfrauenvereine Bad Fallingbostal.
Mitglied im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. (BVGd)



Als Heimat des größten Vogel-parks der Welt ist die Stadt Walsrode über viele Grenzen hinweg bekannt. So trägt die Urlaubsregion rund um die Heidestadt mit Fug und Recht auch deren Namen. Im Mittelpunkt der Vogelpark-Region gelegen umfasst Walsrode 31 Ortschaften. Als Klosterstadt kann auf eine lange Geschichte zurückgeblickt werden. Aber auch viele kleine Ortsteile und idyllische, charmante Dörfer lassen das Urlauberherz höher schlagen. Überall finden sich Unterkünfte mit besonders freundlichen Gastgebern. Sollten Sie in Ihren Ferien Natur mit Kultur und städtischen Angeboten verbinden wollen, dann werden Sie sich in Walsrode und Umgebung wohlfühlen. Wer sich in den Ferien lieber zurückziehen möchte, der sollte sich einmal in Bomlitz und Düşhorn umschaun. Und wer die „sowohl-als-auch-Ferien“ sucht, dem sei gesagt: Alle Orte sind gut miteinander verbunden und erreichbar. Die Vogelpark-Region ist ideal für Ferien mit der ganzen Familie. Natürlich auch ganz wichtig: Die Erlebnisparks Heide Park Resort Soltau, Serengeti-Park Hodenhagen, Vogelpark Walsrode und der Magic-Park Verden sind nur einen Katzensprung entfernt! Eins sein mit der Natur. Kann man das eigentlich heute noch? Ja, man kann. Zum Beispiel bei einer Wanderung oder einem Spaziergang durch die herrlichen Heide- und Böhmelandschaften der Vogelpark-Region. Aber aufgepasst: Es kann sein, dass Sie stundenlang keine Menschenseele treffen! Ein Traum für gestresste Städter, die einfach die Seele baumeln

Heidemuseum Rischmannshof e.V.

Monika Seidel
Flachsrotten 4
29664 Walsrode
Telefon 05161/6777



Tourist-Information Walsrode

Lange Straße 20
29664 Walsrode
Tel. 05151-7897482
info@vogelpark-region.de
www.vogelpark-region.de



lassen möchten. Wer lieber per Fahrrad unterwegs ist, kann sich ebenfalls voll ausleben. Denn über das gut ausgeschilderte Radwegenetz führen diverse Touren für unterschiedliche Ansprüche. Dabei begeistern neben der natürlichen Vielfalt auch andere Sehenswürdigkeiten, für die sich ein kleiner Stopp lohnt. Empfehlenswert sind etwa die beiden Rundkurse durch die Region, die an der bekannten Meinerdingen Kirche aus dem 13. Jahrhundert vorbeiführen. Die Kirche wurde einst dem Walsroder Kloster von einem Edelmann geschenkt, weil seine Tochter dort aufgenommen wurde. Das malerische Kloster selbst mit seiner wechselvollen, über 1.000-jährigen Geschichte birgt hinter Backsteinmauern eine besondere Atmosphäre von Ruhe und Geborgenheit. Mehr zu Rad- und Wanderrouten sowie Unterkünften gibt es unter www.vogelpark-region.de. „Wenn die Heide in voller Blüte steht, dann ist es in der Vogelpark-Region am schönsten“, sagen die einen. Die anderen dagegen schwören auf das Frühjahr als die beste Reisezeit. Denn dann erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf. Überall beginnt es zu blühen und selbst wir Menschen scheinen wie neugeboren. Damit aber noch nicht genug: Ab Oktober verwandelt die Herbstsonne Wälder, Wiesen und Moore in ein einzigartiges Farbenmeer. In der Vogelpark-Region hat jede Saison ihren Reiz. Dank der guten Erreichbarkeit über die Autobahnverbindungen A7, A1 und A27 sind die Wege in die Vogelpark-Region von überall aus überraschend kurz.

Ein bunter Mix aus Erholung und Action

Badespaß für die ganze Familie

In der Stadt Walsrode gibt es verteilt über drei Ortschaften Bademöglichkeiten für Groß und Klein. Das Fitnessbad in der Hermann-Löns-Stadt hat ein Schwimmbecken von 25 x 10 Metern sowie ein Nicht- bzw. Lehrschwimmerbecken. In der Ortschaft Bomlitz gibt es das Waldbad Bomlitz: Das beheizte Freibad ist voraussichtlich ab Mai bis in den September geöffnet. Das Bad verfügt über eine Riesenrutsche und über ein asymmetrisches Nichtschwimmerbecken, das auf 24 Grad beheizt ist. Des Weiteren verfügt das Waldbad über ein separates Becken mit Sprungturm, einen Kleinkinderbereich sowie über ein Basketball-, Volleyball- und ein Fußballfeld. Im Strandbad in Düshorn kommt bei über 300 Meter schneeweißem Sandstrand an heißen Tagen Karibikflair auf. Das Strandbad liegt in der Nähe der Autobahn und verfügt über eine Schwimmfläche von 38.400 Quadratmetern. Die Liegewiese ist acht Morgen groß. Alle aktuellen Informationen und Öffnungszeiten finden Sie auf www.badbt.de.



Fotos: Bädergesellschaft



Fotos: Weltvogelpark Walsrode

Ein Abenteuer, das beflügelt

Begegnungen mit über 4.000 Vögeln aus 650 Arten und allen Kontinenten mit der Möglichkeit bei vielen Attraktionen selbst aktiv zu werden, das verspricht der Weltvogelpark Walsrode. Ob in der australischen Erlebnislandschaft Toowoomba, auf dem Jungle Trail in der Regenwaldhalle, der 3.000 m² großen Freiflughalle, auf Entdeckungstour in der mystischen Uhu-Burg oder auf Tuchfühlung mit kleinen Tukanen im Pukara. Das sind großartige Erlebnisse für Jung und Alt.

Ihr facettenreiches Können zeigen neue Stars wie z. B. Marabu, Seeadler und Hornvogel im Rahmen der „Bewegenden Vogelwelt“. Unvergessliche Momente, wenn Greifvögel haarscharf über die Köpfe hinweggleiten sowie ein fulminantes Finale mit vielen Exoten der Vogelwelt.

Eingebettet in einer der schönsten Gartenlandschaften Norddeutschlands können Besucher im Weltvogelpark Walsrode die Natur in all ihrer Schönheit und Vielfalt erleben. Atemberaubende Gärten, farbenfrohe Blumenmeere und eine sich jahreszeitlich verändernde Parklandschaft lassen einen den Weltvogelpark das ganze Jahr über immer wieder neu erleben. Und neu in 2020: Bei einem Spaziergang zwischen hunderten von Schmetterlingen können Besucher diese faszinierenden, schillernden Schönheiten hautnah er-

leben und mehr über Gemeinsamkeiten und Beziehungen zwischen Vogel und Schmetterling entdecken. In unserem Bienenhaus mit interessantem Einblick direkt in einen Bienenstock herrscht buntes und munteres Treiben.

Stadtbücherei Walsrode und Bomlitz

Die Stadtbüchereien haben nicht nur den Zweck als Treffpunkt zum Lesen, Lernen und Weiterbilden zu fungieren, sondern legen auch Wert darauf, dass die Leseförderungen bei Jugendlichen und Kindern gestärkt wird.

Bücherei Bomlitz

August-Wolff-Str. 3, 29699 Walsrode – Bomlitz, Tel. 05161/4810050
buecherei@bomlitz.de

Öffnungszeiten

Mo. und Di.: geschlossen
Mi. bis Fr.: 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Sa.: 10 bis 12 Uhr

Stadtbücherei Walsrode

Robert-Koch-Str. 1, 29664 Walsrode
Tel. 05161/609752
Stadtbuecherei-walsrode@walsrode.de

Öffnungszeiten

Mo.: geschlossen
Di. bis Fr.: 10 bis 18 Uhr
Sa.: 10 bis 12 Uhr



Foto: WZ-Archiv

Wenn Hollywood auf Heimat trifft – Capitol-Theater in Walsrode

Mit Tradition und neuer Filmtechnik begeistert das Capitol Theater die Gäste – und gehört bundesweit zu den besten Kinos. Das Licht verdunkelt sich, die Vorhänge gehen auf, und die Gespräche verstummen sich. Seit 2017 ermittelt die Filmempfehlungs-Plattform „Moviepilot“ jährlich die besten Kinos in ganz Deutschland. In diesem Jahr befindet sich auch das Capitol Theater unter den 100 beliebtesten Kinos des Landes – eine beeindruckende Leistung, denn es gab weit über 1200 Anwärter, für die insgesamt 62.000 Stimmen abgegeben worden sind. Günther Scheele, der Inhaber des Walsroder Capitol Theaters, freut sich über die Auszeichnung. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir zu den besten Kinos gehören. Da kann man schon stolz sein“, erklärt er. Vor allem, da man sich gegen die bekannten Ketten und Filmpaläste aus den Großstädten durchsetzen konnte. „Unter den Top 100 sind viele private Häuser, das finde ich gut.“ Dass das Capitol Theater ohne Probleme mit den großen Kinos mithalten kann, das dürfte für die Filmliebhaber aus dem Heidekreis keine allzu große Überraschung sein. Schließlich setzt Günther Scheele, der das Capitol gemeinsam mit seiner Frau betreibt, in seinen insgesamt fünf Sälen auf die neuste Technik. „In zwei Kinos haben wir sogar Dolby-Atmos eingebaut. Davon sind viele unserer Gäste begeistert“, sagt er. Und nicht weniger beliebt sind die vielfältigen Filme, die regelmä-

ßig einen Hauch von Hollywood in den Heidekreis bringen. Was das Walsroder Kino aber so einmalig mache, sei vor allem die gemütliche Atmosphäre. Die Säle sind mit bequemen Sitzen, teilweise Pärchen-Sitzen, ausgestattet, die Wände mit Stoff verkleidet und im Kino 1 können Gäste ihre Speisen und Getränke an einer Bar bestellen. „Das ist eines unserer Alleinstellungsmerkmale“, erklärt Scheele. Von einem standardisierten Einheits-Kino ist das Capitol weit entfernt.

Koreanischer Ginseng in Bockhorn

Die Ginseng-Gärten der FloraFarm in Bockhorn bei Walsrode sind der einzige Ort in Europa, an dem koreanischer Ginseng seit fast 40 Jahren in professionellem Stil angebaut und als Arzneimittel-



Foto: Flora Farm Bockhorn

tel und Kosmetik erfolgreich vermarktet wird. Im Rahmen von Führungen können die Besucher alles über die Ginsengpflanze erfahren.

Kulturzentrum „mittendrin“

Die Stadt Walsrode hat das seit mehr als 30 Jahren bestehende Jugend- und Kulturzentrum Ende September 2014 in das Walsroder Kulturzentrum „mittendrin“ umgewandelt. Im „mittendrin“ werden die etablierten Angebote für Kinder und Jugendliche wie der pädagogische Mittagstisch, die Workshops für Mädchen und Jungen, der offene Bereich, das „Rockmobil“, Konzerte und Veranstaltungen unter Anleitung der pädagogischen Fachkräfte fortgeführt. Neu dazu gekommen sind gene-



Foto: WZ-Archiv

rationsübergreifende Angebote wie das Elterncafé vom Kooperationspartner des Stephansstifts, ein kostengünstiges Bürgerfrühstück für alle Altersgruppen, ein Malworkshop, Entspannungstraining und vieles mehr. Die Sitzungen des Jugendparlaments und die Sprechstunden des Seniorenbeirates finden ebenfalls im „mittendrin“ statt. Außerdem ist die Einrichtung nach wie vor Stützpunkt der Walsroder Tafel. Sehr beliebt sind die Angebote des Teams in den Sommer- und Herbstferien wie Kindermitmachzirkus und Musicalwoche. Damit bietet die Einrichtung kostengünstige Möglichkeiten für die Kinderbetreuung an.

„mittendrin“ Walsrode
Moorstraße 89
Telefon: 0 51 61 / 26 64



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

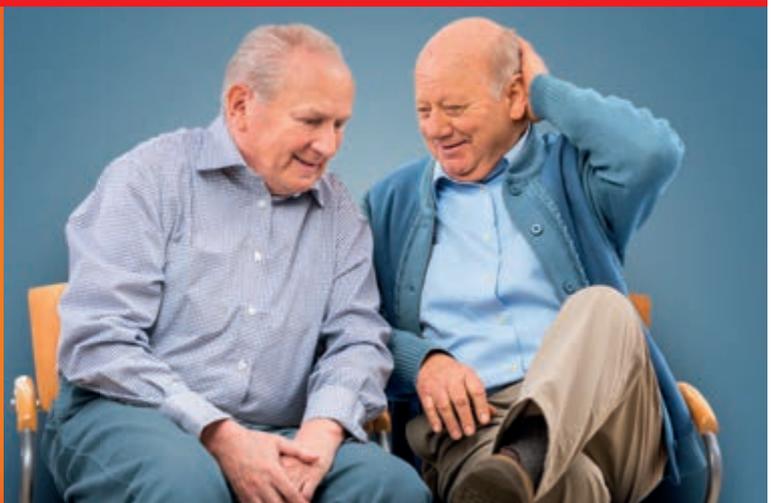
DRK-Kreisverband
Fallingb. e. V.



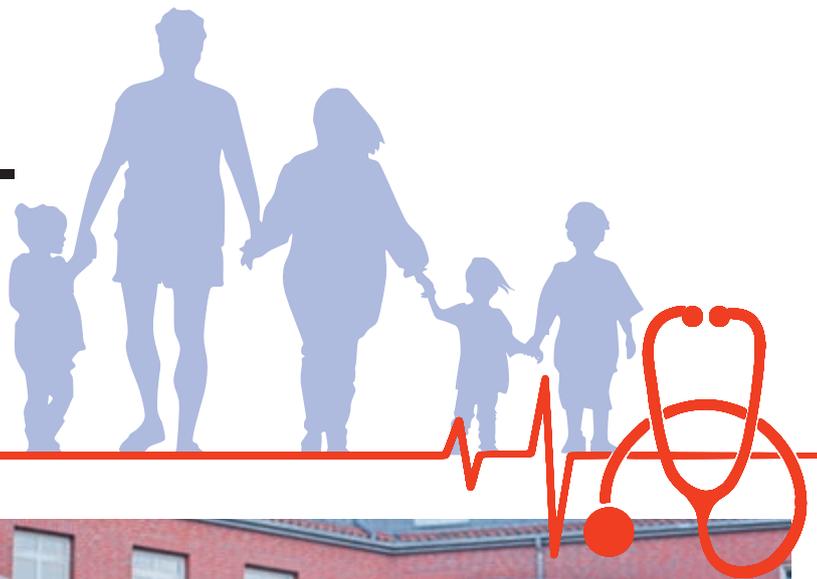
Lange gut leben. Mit dem Roten Kreuz.

Sozialstation · Hausnotruf · Menü-Service · Fahrdienst
Senioren-Wohnanlagen · Seniorenheime · Tagespflege

Tel. 05161 9817-0 · www.drk-walsrode.de



Gesundheits- wesen



In Walsrode und seinen Ortschaften ist eine umfangreiche medizinische Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger garantiert. Das Heidekreis-Klinikum mit seinen Standpunkten in Soltau sowie direkt in Walsrode bietet den Patienten umfassende Leistungen im Gesundheitswesen – beispielsweise von der Psychiatrie, über die Intensivmedizin, bis hin zur Inneren Medizin und einer Palliativstation. Direkt am Klinikum, im Medizinischen Versorgungszentrum, ist das Bildungszentrum für Pflege angesiedelt. Dort können die Auszubildenden das Examen oder ein duales Studium der Pflegewissenschaften ablegen.

Auch die niedergelassenen Ärzte tragen einen großen Teil zur ambulanten Versorgung bei. Im Fall von gesundheitlichen Problemen gibt es also Ansprechpartner jeglicher Fachbereiche vor Ort – sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene. Außerhalb der regulären Sprechzeiten bietet die Kassenärztliche Vereinigung außerdem einen Bereitschaftsdienst an. Im Bereich der Gynäkologie und der Geburtshilfe stehen werdenden Müttern Fachkräfte zur Verfügung. Entbindungen sind im Klinikum und in einem Geburtshaus möglich. Außerdem werden diverse Therapie- und Beratungsmöglichkeiten angeboten. Das Gesundheitsamt Walsrode sorgt übergeordnet für eine Einhaltung hygienischer Vorschriften, organisiert Schuleingangsuntersuchungen und erfüllt weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

In der Region gibt es bereits seit vielen Jahren diverse Gruppen zur Selbsthilfe und zum fachlichen Austausch bei medizinischen Erkrankungen. Eine dieser Gruppen ist der Onkologische Arbeitskreis Walsrode. Die Mitglieder informieren, beraten und begleiten krebserkrankte Menschen und ihre Angehörige.



Ärzte in der Region



WALSRODE

ALLGEMEIN:

Matthias Alvermann
Dr. med. Stephan Rahn
Allgemeinmedizin
 Am Mühlenhof 4
 29699 Bomlitz Benefeld
 (05161) 4581

Ulrike Bartsch
Allgemeinmedizin
 Kirchboitzen 72
 29664 Walsrode
 (05166) 930777

(Dr. med.) Universität Istanbul
Kou-roush Esfandiari
Allgemeinmedizin · Innere Medizin
 Schmersahlstr. 4
 29664 Walsrode
 (05161) 788985

Elke Golling
Allgemeinmedizin
 Eichenstr. 62
 29664 Walsrode
 (05161) 5918

Dr. med. Abdullahi Kassim
Praktischer Arzt · Allgemeinmedizin
 Lange Str. 60-62
 29664 Walsrode
 (05161) 911567

Dr. med. Dirk Lampe
Allgemeinmedizin u.
Dr. med. Britta Bostelmann-Häusser
Innere Medizin
 Lange Str. 27 · 29664 Walsrode
 (05161) 788688

Medizinisches Versorgungszentrum
 Saarstr. 16 · 29664 Walsrode
 (05161) 6022950

Horst Schlenker
Dr. med. Klaus-Ingo Kober
Allgemeinmedizin
 Hermann-Löns-Str. 3 · 29664 Walsrode
 (05161) 3919

Dr. med. Hans-Joachim Spellmann
Allgemeinmedizin
Dr. med. Mirco Ahrens
Innere Medizin
 Kirchplatz 7
 29664 Walsrode
 (05161) 98890

Dr. med. Albrecht Werner
Allgemeinmedizin
 Lange Str. 48
 29664 Walsrode
 (05161) 7872640

Dr. med. Matthias Zink
Andrea Stendel
Allgemeinmedizin
 Kirchboitzen 20
 29664 Walsrode Kirchboitzen
 (05166) 1459

AUGENARZT:

Die Augenpartner
Augenärzte
Privatdozent Dr. med. Christian Ahlers
Dr. med. Sina Ahlers
Dr. med. Christian Flöhr F.E.B.O.
Dr. med. Andreas Müller
und Kollegen
 Lange Str. 55-57
 29664 Walsrode
 Tel.: (05161) 48850

CHIRURG:

Chirurgische Praxis
Dr. med. Gerd-Dieter von Koschitzky
Silke Bretz
Chirurgie
Dr. med. Markus Grunewald
FA Orthopädie und Unfallchirurgie
Hanno von Koschitzky
Allgemeinchirurgie · Kinderchirurgie
 Großer Graben 23
 29664 Walsrode
 (05161) 73021

Abdel El-Moghier
Neurochirurgie
 Hermann-Löns-Str. 5
 29664 Walsrode
 (05161) 912200

Wolfgang Hentschel
FA Orthopädie und Unfallchirurgie
Chirurgie
 Robert-Koch-Str. 4
 29664 Walsrode
 (05161) 602-0

Anästhesiologie im
Heidekreis-Klinikum
Dr. med. Andreas Müllender
Karsten Röttger
Jürgen Weiss
Anästhesiologie
 Lange Str. 55 · 57 · 29664 Walsrode
 (05161) 7092070 (0151) 29144502

FRAUENARZT/UROLOGEN:

Frauenarztpraxis am Kirchplatz
Dr. med. Bettina Kerkhoff
Dr. med. Jens Bruhn
Dr. med. Annette Palm-Vogel
Dr. med. Silke Trinter-Masur
Dr. med. Hans-Joachim Wiesner
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Kirchplatz 1-3
 29664 Walsrode
 (05161) 8088

Dr. med. Walther Burkert
Swetlana Marin
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Im Medizinischen Versorgungszentrum
 Saarstr. 16
 29664 Walsrode
 (05161) 602-2950

Dr. med. Alexander Hartmann
Benjamin Stermann
Urologie
Dr. med. Simon Hanslik
Urologie Chirurgie
Im Medizinischen Versorgungszentrum
 Saarstr. 16
 29664 Walsrode
 (05161) 488490

Adrian Nietsch
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Robert-Koch-Str. 4
 29664 Walsrode
 (05161) 602-0

Dr. med. Christiane Thein
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Robert-Koch-Str. 4
29664 Walsrode
(05161) 602-0

HNO-ARZT:

Dr. med. Jürgen Bastin
Dr. med. Simon Hölz
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde FA
Sprach-, Stimm- u. kindl. Hörstörungen
Schmersahlstr. 13
29664 Walsrode
(05161) 5277

HAUT:

Dr. med. Sigrid Seibold-Heitmann
Haut- und Geschlechtskrankheiten
Neue Str. 11
29664 Walsrode
(05161) 910044

INNERE MEDIZIN:

Dr. med. Sirius Adari
Innere Medizin
Lange Str. 48
29664 Walsrode
(05161) 7872640

Dialysezentrum Walsrode
Dr. med. Mustafa Bacinovic
Tim Fricke
Dr. med. Olivia-C. E.-M. Kühne
Maximilian Noto
Dr. med. Monika Schwarz
Felicitas Thiel
Innere Medizin
Jörg Hamann
Innere Medizin FA Innere Medizin und
(SP) Nephrologie
Goldweg 10
29664 Walsrode
(05161) 98540

Dr. med. Detlev Brinkmann
Dr. med. Andrej Garen
Ulrich Niemann
Innere Medizin
Medizinisches Versorgungszentrum
Saarstr. 16
29664 Walsrode
(05161) 602-2950

Professor Dr. med. Anke Franzke
FA Innere Medizin und (SP)
Hämatologie und Onkologie Innere
Medizin
Lange Str. 48 • 29664 Walsrode
(05161) 7092747

Im Heidekreis-Klinikum
Dr. med. Roland Heitmann
Prof. Dr. med. Frank Schmitz
Innere Medizin
Robert-Koch-Str. 4
29664 Walsrode
(05161) 602-0

Hermann Höwelhaus
Am Breekamp 15
29699 Walsrode
(0 51 61) 941106

Dr. med. Jens Schlake
Christiane Rösler
Innere Medizin
Großer Graben 9
29664 Walsrode
(05161) 73744

Dr. med. Olaf Weber-Beermann
Innere Medizin
(Hausärztl. Versorgung)
Axel Menkhaus
Innere Medizin
Cordinger Str. 43 A
29699 Bomlitz
(05161) 947710

KINDERÄRZTE:

Dipl.-Psych. Christa Bussmann
Psychologische Psychotherapie
Kinder-/Jugendl. Psychotherapie
Claudiusstraße 4
29664 Walsrode
(05161) 2651

Dr. med. Rudolf Löhne
Janette Mente
Kinderheilkunde
Schmersahlstr. 5
29664 Walsrode
(05161) 5143

Dipl.-Päd. M.A. Stefan Piro
Kinder-/Jugendl. Psychotherapie
Großer Graben 5
29664 Walsrode
(05161) 4811051

NEUROLOGIE:

Ina Lücken
Thomas Dombeck
Neurologie
Großer Graben 5
29664 Walsrode
(05161) 1809

ORTHOPÄDE:

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Christiane Czech-Schulz
Dr. med. Klaus-Wolfgang Nippes
Orthopädie
Moorstraße 50-52
29664 Walsrode
(05161) 71166

PSYCHOLOGIE:

Thomas Bartsch
Psychotherapeutisch tätiger Arzt
Psychotherapeutische Medizin
Kirchboitzen 72
29664 Walsrode
(05166) 930777

Dipl.-Psych. Wolfgang Knehans
Psychologische Psychotherapie
Gernröder Str. 1
29664 Walsrode
(05161) 910277

Dipl.-Psych. Lidija Loncar
Psychologische Psychotherapie
Moorstr. 87
29664 Walsrode
(05161) 6035717

Dipl.-Psych. Julia Röttger
Psychologische Psychotherapie
Worth 5
29664 Walsrode
(05161) 7872914

Dipl.-Med. Andreas Thumulla
Psychotherapeutisch tätiger Arzt
Psychiatrie
Großer Kamp 41
29699 Bomlitz-Jarlingen
(05161) 740688

RADIOLOGIE:

Christopher Hagner
Dr. med. Burkard Hecker
Dr. med. Frank Münster
Dr. med. Isabel Schroeder
Alexander Sonnow
Radiologie
Dr. med. Reinhart Renschler
Nuklearmedizin Diagnostische
Radiologie
Saarstr. 14
29664 Walsrode
(05161) 910666

TIERÄRZTE:

Mobile Kleintierpraxis Baumann
Dr. med. vet. Frank Baumann
Quintusstraße 105 • 29664 Walsrode
Mobil: 0151 - 5600 1100
(05161) 7872151

Dr. med. vet. Ulrike Hagemann
Am Dürerring Kleintierpraxis
Dürerring 1 b
29664 Walsrode
(05161) 1300

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Lünebach-Hüner / Herpers
Idsingen 5
29664 Walsrode
0171 8516655 oder 05168/573

Kleintierpraxis / Dr. Kai Riedel
Benzen 51
29664 Walsrode
(05161) 6231

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Martin Rabe und Sebastian Söchting
Walsroder Straße 14
29699 Bomlitz
(05161) 4811130

Uta Seyer-Carstens
Tierarztpraxis für Groß- und Kleintiere
Auf dem Kamp 45
29664 Walsrode
(05161) 911660

ZAHNÄRZTE:

Dr. Felix Giese
Verdener Str. 1
29664 Walsrode
(05161) 8377

Anna Jamal u. Nasiba Homm
Wiesenstr. 16
29664 Walsrode
(05161) 73921

Dr. Julia Korn
Ärztehaus
Moorstr. 50-52 • 29664 Walsrode
(05161) 5598

Oliver Liszka u. Cathrin Westendorf
Lange Str. 70
29664 Walsrode
(05161) 2800

Ulrich Meyer u. Alfred Tempel
Auf dem Kamp 11
29664 Walsrode-Düshron
(05161) 73133

Dr. med. dent.
Susanne Michels-Wakili
Hermann-Löns-Str. 17
29664 Walsrode
(05161) 74506

Dr. Johannes Rüter
Zahnarzt
Dr. Volker Kranz
Oralchirurg
Hannoversche Str. 4
29664 Walsrode
(05161) 1515

Silke Vogel
Walter-Christoph-Platz 6
29699 Bomlitz
05161/4303

Zentrum für Zahnheilkunde
am Gymnasium Walsrode
Dr. Andreas Bastin
Dr. Stephanie Flöhr-Bastin M.Sc
Dr. Ulrich Bastin
Dr. Marie Sophie zum Berge
Dr. Julia Dreyer
Dr. med. dent. Ulrich Hielscher
Sunderstr. 24
29664 Walsrode
Tel. 05161/1626

KIEFERORTHOPÄDIE:

Dr. Georgios Tsaousids
Moorstr. 50-52
29664 Walsrode
(05161) 7889595

Kieferorthopädie am Klostersee
Dr. Elisabeth Rüter
Dr. Maria Rüter
Hannoversche Str. 4
29664 Walsrode
(05161) 5221

Zentrum für Zahnheilkunde
am Gymnasium Walsrode
Dr. Sandra Bastin
Dr. Isabelle Dirks
Sunderstr. 24
29664 Walsrode
Tel. 05161/1626

WALSRODE APOTHEKEN:

Alte Rats-Apotheke
Markus Langemann e.K.
Lange Str. 16
29664 Walsrode
(05161) 55 63

Birken-Apotheke,
Karin Wagner e.K.
Bahnhofstr. 5 a
29699 Walsrode-Bomlitz
(05161) 4542

Löns-Apotheke
Großer Graben 3
29664 Walsrode
(05161) 98780

Michaelis Apotheke
Cordinger Strasse 5
29699 Walsrode-Bomlitz
(05161) 941414

Stadt Apotheke
Inh. Klaus Leifried
Moorstr. 50 • 29664 Walsrode
(05161) 71155



EIN STARKER WERBEPARTNER

WIR KONZIPIEREN UND REALISIEREN DAS PERFEKTE
ERSCHEINUNGSBILD FÜR DEIN UNTERNEHMEN.



GRONEMEDIA

Design. Marketing. Beratung.

GRONEMEDIA



Lange Straße 14, 29664 Walsrode

Telefon: +49 5161 6005 54

Fax: +49 5161 6005 23

E-Mail: info@gronemedia.de

- ◆ Corporate Design ◆ Web Design ◆ Logo Design ◆ Visitenkarten ◆ Editorial Design
- ◆ Plakate ◆ Geschäftspapiere ◆ Web Banner Design ◆ Print Design ◆ Social Media
- ◆ Werbetechnik ◆ Werbemittelgestaltung Print & Online ◆ Werbekampagnen
- ◆ Fotoshooting ◆ Individuelles Grafikdesign ◆ Google AdWords
- ◆ Google My Business ◆ Content Marketing ◆ E-Mail Marketing
- ◆ Copywriting & Werbetexten ◆ Imagefilm ◆ 360° Panorama

Kirchen im „neuen“ Walsrode

BENEFELD

Das Bedürfnis für ein Gotteshaus in Benefeld kam nach dem Zweiten Weltkrieg auf, als sehr viele katholische Flüchtlinge hier eine neue Bleibe fanden. Nachdem jahrelang eine Baracke für Gottesdienste erhalten musste, gelang es, 1960/61 auf einem der höchsten Geländepunkte Benefelds eine zeitlos schöne Kirche für die katholische Gemeinde zu bauen. Die Heilig-Geist-Kirche weist viele architektonische Besonderheiten auf. So erinnert das Gotteshaus an einen Schiffsbug, hat aber kein klassisches Kirchenschiff. Die Gemeinde ist im Halbrund vor dem Altarraum angeordnet. Seit Februar 1986 verfügt die Kirche über eine große Orgel mit 1102 Pfeifen, die sich bei Organisten einer hohen Wertschätzung erfreut.



BOMLITZ

Die Paulus-Kirchengemeinde in Bomlitz ist die jüngste im Kirchenkreis Walsrode und wurde erst am 1. Oktober 1953 gegründet. Nach dem Bau des Pfarrhauses folgte zwei Jahre später die Grundsteinlegung der evangelischen Paulus-Kirche auf einem von Familie Wolff gestifteten Grundstück. 1962 geweiht, erhielt die Kirche 1968 ihre Orgel, ein Instrument der Firma Führer, das sich auf Grund seiner Qualität und der guten Akustik in der Kirche seitdem großer Beliebtheit unter Organisten erfreut. Die Kirche ist nicht denkmalgeschützt. Das Auge des Besuchers wird direkt auf das Kirchenfenster im Altarraum gelenkt. Dem Betrachter wird durch verschiedene biblische Szenen das Evangelium auf farbenfrohe Weise nahegebracht.

BOMMELSEN

Der lange und eisige Winter 1928/29 gab den Anstoß zu Plänen für eine Kirche in Bommelsen. Der sonntägliche Kirchgang aber auch Begräbnisfeiern im Kirchort Fallingbostel waren so beschwerlich, dass man sich zum Bau einer eigenen Kapelle mit Friedhof entschied. Das Bauwerk sollte allerdings so groß sein, um Gottesdienste abhalten zu können. Am 29. Oktober 1929 fand die Grundsteinlegung der Friedenskirche statt. Im Mai 1930 folgte die Einweihung am Himmelfahrtstag. 1940 erhielt die Kirche eine Orgel der Firma Hammer aus Hannover. 1942 mussten zwei der drei Glocken zur Produktion von Rüstungsgütern abgegeben werden. 1945 beschädigte ein Artilleriebeschuss den Kirchturm. Die verbliebene Glocke erhielt einen Geschoskratzer, konnte ihren Dienst aber noch bis 1998 tun. 1959 wurden zwei Glocken geweiht, damit das Dreiergeläut wieder beisammen war. 2005 konnte vor großer Kulisse das 75-jährige Jubiläum gefeiert werden. Die Kirche erfreut sich nach wie vor, vor allem als Trau- und Taufkirche, großer Beliebtheit.

DÜSHORN

Die St.-Johannes-der-Täufer-Kirche steht auf Fundamenten alter Vorgängerbauten, die seit dem 11. Jahrhundert errichtet wurden. Sie ist, wie alle alten Kirchen „gestet“: Chor- und Altarraum sind auf das aufgehende Licht hin ausgerichtet und nicht selten zur Gottesdienstzeit und zur Feier des Abendmahls herrlich vom Sonnenlicht durchflutet. Ihr jetziges Aussehen verdankt die Kirche sowohl baulich als auch hinsichtlich der Grundgestalt ihrer Innenausstattung wesentlich dem 19. Jahrhundert. Restbestände vermitteln einen Eindruck von der Schönheit ihrer früheren Ausstattung. Dazu gehört neben kostbaren Schnitzwerken von Hans Brüggemann (ca. 1480-1540) bzw. aus der Brüggemann-Schule ein Kruzifix, vermutlich aus dem 13. Jahrhundert. Und der Taufengel hat seit 1715 unzähligen Menschen „das Wasser“ zur Taufe gereicht. Der Turm wurde aufgrund des Sandbodens und mehrerer Großfeuer 1824 im Stil italienischer Campanile neben der Kirche errichtet. Die Orgel der Düshorner Kirche ist ein außerordentlich klangschönes romantisches Instrument des Herberger Orgelbauers J.A. Engelhardt von 1860/61.

KIRCHBOITZEN

Die St.-Michaelis-Kirche in Kirchboitzen wird 1203 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, doch aus dieser Zeit sind keine Spuren mehr vorhanden. So, wie sie jetzt zu sehen ist, wurde sie 1962-64 erbaut; lediglich der Feldsteinteil des Turmes ist von 1742. Am 15. April 1945 brannte die Kirche aus, so dass die Innenausstattung wie auch der Turmhelm nach dieser Zeit entstanden sind. Vom Bildhauer Otto Flath sind in der Kirche in Holz geschnitzte biblische Szenen und Krippenfiguren zu sehen. Ein kostbarer Schatz der Kirche ist „Unsere Bibel“, die auf über 600 Seiten handgeschriebene Abschnitte der Bibel enthält.

MEINERDINGEN

Gebaut im 13. Jahrhundert – die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1269 – haben sich in der Meinerdinger Kirche Generationen von Familien über Jahrhunderte zusammengefunden. Sie ist Mittelpunkt eines lebendigen Gemeindelebens und bis heute als Tauf- und Hochzeitskirche Anziehungspunkt für viele Brautpaare und junge Familien aus der Region. Der ursprüngliche Bau der Kirche ist im romanischen Stil entstanden. Die Neugestaltung mit einem gotischen Gewölbe und dem hölzernen Turm erfolgte im 14. Jahrhundert. Die Ausstattung stammt größtenteils aus der Zeit des 30-jährigen Krieges, der Taufstein aus dem 14. Jahrhundert und der Taufengel aus dem Jahre 1729. Die Kirche ist benannt nach St. Georg, er lebte im 3. Jahrhundert. Er ist bekannt als Drachentöter, der symbolisch im Drachen den Teufel bekämpft und besiegt.

STELLICHT

In Stellichte befindet sich die St.-Georg-Christophorus-Jodokus-Kirche, die ursprünglich als Gutskapelle und Grablege in den Jahren 1608-10 durch Dietrich von Behr errichtet wurde. Sie gilt als eine der wenigen erhaltenen Renaissance-Kirchen im norddeutschen Raum und verfügt mit Taufständer, Altar, Epitaphien, Kanzel, hölzerner Kassettendecke und Chorschranke noch weitgehend über die ursprüngliche Ausstattung. Dazu gehört in besonderer Weise auch

die ca. 1590 von Marten de Mare erbaute Orgel. In den vergangenen Jahren wurden die Fenster restauriert und zwei neue bronzene Turmschlagglocken geweiht.



WALSRODE

Die Stadtkirche St.-Johannis-der-Täufer hatte mindestens drei Vorgängerkirchen. Von ihnen stammen der Turm (1786) und die Marienglocke (1437). In ihrer jetzigen Form wurde sie in den Jahren 1848-50 durch den Konsistorialbaumeister Ludwig Hellner (1791-1862) errichtet. Der hohe und weite Raum, eine gute Akustik, runde Doppelpfeiler sowie die Anordnung einer Hochkanzel über dem Altar kennzeichnen das Innere der Kirche, die Wand an Wand mit der Klosterkirche verbunden ist. Im Altarraum befindet sich unter anderem das um 1500 entstandene Walsroder Kruzifix und Holzskulpturen der vier Evangelisten, hervorzuheben ist auch die 1849 von Eduard Meyer geschaffene wertvolle Denkmalorgel.

Nach dem Zweiten Weltkrieg siedelte sich im Raum Walsrode eine große Zahl von Katholiken an. Deshalb nahm die katholische Gemeinde der Stadt den schon seit 35 Jahren bestehenden Plan zum Bau eines eigenen Gotteshauses an der Sunderstraße in Angriff. Nach etwa einjähriger Bauzeit konnte Mitte 1951 die Kirche „St. Maria von heiligen Rosenkranz“ eingeweiht werden. Der sehr einfache Bau war aber schon sehr bald zu klein, so dass 1962 umfangreiche Umbau- und Vergrößerungsmaßnahmen durchgeführt wurden und die Kirche ihre heutige Gestalt erhielt.

SAUBER ZURÜCKLEHNEN KOMPETENZ IN SACHEN SAUBERKEIT

Unterhaltsreinigung • Fassadenreinigung

Teppichreinigung • Glasreinigung

Desinfektion • Schädlingsbekämpfung

Grund- und Bauabschlussreinigung • Sonstiges



Benzer Winkel 5 • 29664 Walsrode

Telefon: 051 61 30 15 • Telefax: 051 61 58 82

info@knop-walsrode.de • www.knop-walsrode.de

Wirtschaftsstandort Walsrode

Die fünf größten Arbeitgeber
in Walsrode sind:



Nicht mit einberechnet in die Übersicht sind Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst, deshalb tauchen große Arbeitgeber wie die Heidekreis-Klinikum GmbH und das Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum Walsrode nicht mit in der Liste auf.

Die Stadt Walsrode hat ihr Potenzial als Logistik- und Produktionsstandort erkannt und in den vergangenen Jahren wichtige Projekte auf den Weg gebracht. Der A27park entwickelt sich weiter und wird bis 2021 um rund 40 Hektar Nettonutzfläche nach Süden erweitert. Es entsteht dort direkt an der namensgebenden Autobahn, an der Anschlussstelle „Walsrode West“, eine große, zusammenhängende Fläche. Quasi spiegelbildlich dazu wird das Gewerbegebiet Honerdingen, verkehrsgünstig in der Mitte der Vogelparkregion gelegen, um rund 12 Hektar nach Osten erweitert. Das Areal ist vornehmlich für kleine und mittlere Unternehmen geeignet, während im A27park bereits Logistikhallen mit Flächen von jeweils mehr als 50.000 Quadratmetern angesiedelt sind. Bomlitz ist geprägt von dem 87 Hektar großen Industriepark Walsrode, der nicht nur ortsbildprägend, sondern auch größter Arbeitgeber im Ort ist. Am Standort Bomlitz blickt Walsrode auf eine über 200-jährige Industrietradition im Bereich der Nutzbarmachung von Cellulose zurück. Neben der Chemie- und Verpackungsindustrie gibt es dort weitere Perspektiven für neue Ansiedlungen, im Flächennutzungsplan sind Areale für gewerbliche und industrielle Entwicklungen abgesichert. Der jüngste Ansiedlungserfolg in Bomlitz: Das Möbelhaus POCO errichtet bis 2021 sein neues Zentrallager für Nordwestdeutschland.

Walsroder Innenstadt

Die Walsroder Innenstadt wurde in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts saniert und eine Vielzahl von Einzelhändlern und Dienstleistern haben sich dort angesiedelt. Mehr als 1500 kostenfreie Parkplätze stehen zur Verfügung, die kurzen Wege zu den Geschäften, Restaurants und Einrichtungen ermöglichen. Seit 2016 ist das Sanierungsgebiet „Innenstadt – Walsrode“ Teil der Städtebauförderung des Bundes und der Länder. Dieses hat zum Ziel, den Innenstadtbereich bezüglich der Funktionen Leben, Wohnen, Arbeiten, sowie für Wirtschaft und Kultur weiter zu entwickeln. Auch an den Randbereichen der Stadt gibt es Einkaufsmöglichkeiten, ebenso wie im Gewerbegebiet Quintusstraße. Der Schwerpunkt in dem Gewerbegebiet liegt im Autohandels- und Servicebereich.

Was ist das Deltaland?

Die 2015 gegründete Wirtschaftsförderungsgesellschaft Deltaland mbH ist zentraler Anlaufpunkt für in- und



Foto: Industriepark Walsrode

auswärtige Anfragen zu industriell-gewerblichen Entwicklungsmöglichkeiten in und um Walsrode. Deltaland hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben dem Hauptaugenmerk auf das Standortmarketing wirtschaftsnahe Projekte zu unterstützen und Ansprechpartner für Unternehmen zu sein. Der ebenfalls von der Deltaland gemanagte Wirtschaftsverein Heidekreis verfolgt das Ziel, die regionalen Unternehmen zu vernetzen und die Kooperation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung voranzutreiben. Dafür steht das Angebot regelmäßiger Veranstaltungen mit Wirtschaftsbezug im Vordergrund. Zudem betreibt der Wirtschaftsverein das Ausbildungs- und Praktikumsplatzportal www.ausbildung-heidekreis.de und bietet jungen Leuten damit einen guten Überblick zum Ausbildungsplatzangebot in der Region. Zur künftigen Ausrichtung der Arbeit für den Wirtschaftsstandort sagt Deltaland-Geschäftsführer Michael Krohn: „Wir sind und bleiben eine ländliche Industrieregion. Die Produktion verändert sich, bleibt aber das Herzstück. Wir streben an, unser Profil auch in den Branchen Automotive, Aviation und Umwelt/Energie weiter zu schärfen. Der Fokus der Wirtschaftsförderung wird noch stärker auf kleine und mittlere Betriebe gelegt werden, dabei sollen auch neue Technologien und projektbezogene Kooperationen forciert werden.“

Neue Wohnungen und Baugebiete

Auch in Sachen „Wohnbaugebiete“ tut sich etwas in der Kernstadt und den umliegenden Ortschaften. In Planung sind in der Kernstadt rund 30 Bauplätze im Ge-

biet „Südlicher Lohbergs Kamp“ und 100 Wohneinheiten „An der Gänseweide“. Das Projekt im ehemaligen Gewerbe- und Industriegebiet ist besonders, denn die damaligen Gebäude sollen nicht alle verschwinden. Die Stadt Walsrode nahm Kontakt zur Hochschule 21 in Buxtehude auf und gewann so Studenten, die bereit waren, sich im Rahmen ihres Studiums mit der architektonischen Entwicklung des Geländes zu befassen. Einige der so gewonnenen Ideen sollen mit in das neu entstehende Gebiet fließen. Mehr als 30 Bauplätze sollen auch in Honerdingen „Vor dem Balken II“ entstehen. In Fulde „Östlich der K 146“ sind rund 19, in Kirchboitzen „Am Eilstorfer Wege II“ rund 16, in Krelingen „Tiefe Wiese – östlich der K 146“ rund 17 und in Jarlingen „Kettenburger Weg“ rund 13 Bauplätze geplant. In Westenholz „Auf dem Breetz“ und Vethem „Vor dem Horsthof“ sollen zwei kleinere Baugebiete mit Plätzen für rund zehn bzw. acht Bauherren entstehen. Bei konkreten Anfragen können sich Interessierte an die Stadt Walsrode wenden.



So könnte es in dem neuen Stadtteil „An der Gänseweide“ einmal aussehen: Eine Animation aus dem Siegerentwurf der Studenten Clara Droop und Kenneth Friedrich.

Grafik: Droop

Walsrode ist bevölkerungs-
mäßig die größte Stadt im
Heidekreis mit ca.

30.100
Einwohnern



Walsrode hat eine Fläche von ca. **335 km²**

HEIMAT

WALSRODE STEHT FÜR WERTE,
FÜR MENSCHLICHKEIT, VIelfALT UND DAS LEBEN.

WALSRODE STEHT FÜR HEIMAT!



Walsrode hat ca.
500 ha weniger Acker-
fläche als Laub- und
Nadelwald. Die Wald-
fläche liegt mit

40%

erheblich über dem
Durchschnitt vergleich-
barer Städte.



deltaland
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Walsrode
Bad Fallingbostel
Hodenhagen | A7 | A27
Industriepark Walsrode

www.deltaland.de



AHK-APP

- Abfallkalender
- Sperrmüllabfuhr
- Standorte



ABFALLWIRTSCHAFT HEIDEKREIS (AHK)

Anstalt des öffentlichen Rechts
Winsener Str. 17 ■ 29614 Soltau
info@ahk-heidekreis.de ■ Fax 05191 92 812 26
Mo.-Do. 8-16:30 Uhr + Fr. 8-12 Uhr

TELEFONZEITEN SERVICECENTER

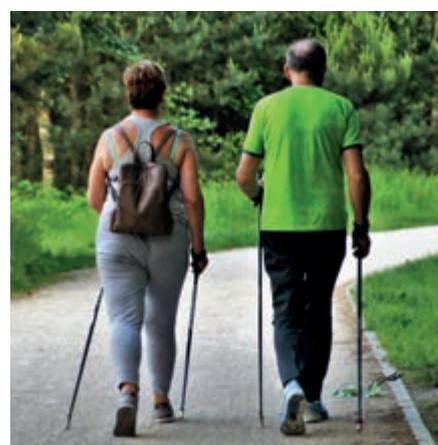
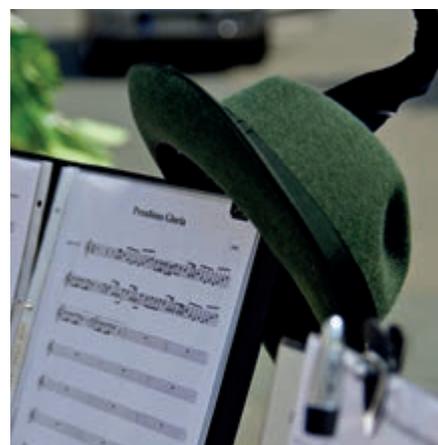
☎ 0800 11 238 11
Mo.-Do 8-12 Uhr + 13-16:30 Uhr ■ Fr. 8-15 Uhr



Vereine und Verbände - wir leben Vielfalt

Von A bis Z bieten Walsrode und deren Ortschaften nicht nur sportliche Vereinsvielfalt, sondern auch auf den Ebenen „Soziales“, „Wirtschaftliches“, „Musikalisches“ oder im überaus viel geliebten Schützenwesen ein großes Angebot für jedermann.

Ausgiebige Auskunft samt Kontaktdaten
und Ansprechpartner finden Sie auf:



Bleibende Werte – und die Zukunft im Blick

Die Unternehmensgruppe Böhmetal steht für Versorgungssicherheit, verlässliche Dienstleistung, regionales Engagement und vielfältige Freizeitangebote. Umweltschutz und Nachhaltigkeit stehen dabei immer vorn – bei der Strom-Eigenerzeugung im Solarpark Honerdingen, bei der Trinkwasseraufbereitung, bei der Stadtentwässerung, und ganz aktuell beim Thema Elektromobilität.

Kundennähe ist uns wichtig. Anders als viele (internetbasierte) Wettbewerber sind wir Ansprechpartner vor Ort. In unserem Kundencenter in der Walsroder Poststraße stehen wir Kunden und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite. Als Auftraggeber für regionale Unternehmen stärken wir die Wirtschaftskraft im Heidekreis, als Sponsoringpartner unterstützen wir Sport, Soziales und Kultur.

Stadtwerke heute

Als 100% kommunales Unternehmen der Städte Bad Fallingbommel und Walsrode versorgen wir rund 30.000 Einwohner an rund 17.000 Zählpunkten mit Strom, an rund 8.500 Zählpunkten mit Erdgas und an rund 9.000 Zählpunkten mit Trinkwasser. Dafür unterhalten wir ein Wasserwerk, zahlreiche Trafo- bzw. Druckerhöhungsstationen und ein weit über 1.000 km langes Leitungsnetz. Privatkunden, Gewerbetreibende und Kommunen unterstützen wir mit umfangreichen Beratungsdienstleistungen. Jüngstes Beispiel ist die zum wiederholten Mal durchgeführte Thermografieaktion.



Hier ist Energie zuhause: Poststr. 4, 29664 Walsrode



© rcfotostock - stock.adobe.com

Neue Ladepunkte auf dem „Postparkplatz“ in Walsrode

Mit der neuen Straßenführung „Kleiner Graben“ in Walsrode richteten wir am ehemaligen „Post“-Parkplatz 6 öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge ein. An diesen Ladepunkten stellen wir Strom aus regenerativen Quellen bereit. Die Freischaltung erfolgt – rund um die Uhr – über Kreditkarte, Paypal oder RFID Karten von Roaming Partnern. Bitte beachten Sie die Höchstparkdauer auf dem Parkplatz: Diese beträgt bei Drucklegung 2 Stunden.

Haustürgeschäfte und „cold calls“

Ein gefälschter Stadtwerke-Ausweis, eine vorgegebene Zusammenarbeit oder sogar als Nachfolger – mit diesen „Eintrittskarten“ versuchen redewandte Haustürverkäufer immer wieder, die Unterschrift unter einen Strom- oder Gasliefervertrag zu erschleichen. Bei Telefonanrufen („cold calls“) reicht bereits die Preisgabe von Zählerdaten oder Kontonummer für einen Versorgerwechsel.

Wir warnen vor diesen Geschäftsmethoden und beraten Sie, wenn Sie bedrängt wurden: Tel. 05161 6001-500. Eventuell kann ein nicht gewollter Versorgerwechsel noch verhindert werden.

Trinkwasser

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel überhaupt. Auch vom Gesetzgeber als „Lebensmittel“ eingestuft, unterliegt es regelmäßigen strengen Kontrollen. Modernste Technik im Wasserwerk und im Leitungssystem sorgen für Hygiene von der Quelle bis zum Wasserhahn. Das Wasserwerk Grüenthal sichert die Versorgung in Walsrode, für Teilgebiete in Bad Fallingbommel bestehen langfristige Bezugsverträge mit zwei benachbarten Wasserversorgern: Dem Wasserwerk Oerbke und dem Wasserversorgungsverband Rotenburg. Der Wasserverband Heidekreis betreibt das Wasserwerk Düşorner Heide und sichert die Versorgung in den zahlreichen Walsroder Ortsteilen.

Hier ist Sicherheit zuhause:

Telefon Zentrale 051 61. 6001 0
Kunden-Service 051 61. 6001 400

Störung Gas 051 61. 6001 297
Störung Strom 051 61. 6001 298
Störung Wasser 051 61. 6001 299

www.swbt.de info@swbt.de

Kommunal Service Böhmetal (gkAöR)

Seit 2012 gibt es die Kommunal Service Böhmetal Anstalt öffentlichen Rechts – AöR, um kommunale Aufgaben im Stadtgebiet Walsrode fachlich zu bündeln und effektiver umzusetzen:

Energie- und Wasserversorgung, Netzbetrieb, Straßenbeleuchtung, Stadtentwässerung und weitere Aufgaben der einzelnen Böhmetal-Unternehmen enthalten viele Gemeinsamkeiten. Dies sind z. B. technische Planungen, Leitungsbau, Netzdokumentation, Telefonzentrale, Bereitschaftsdienste sowie Personal-, Geräte- und Fuhrparkmanagement.

2017 erfolgte die Erweiterung zur gemeinsamen kommunalen AöR, um neue Aufgaben nun auch in den Nachbargemeinden Rethem und Hodenhagen wahrzunehmen. Mit der Fusion Bomlitz – Walsrode erweitert sich das Einzugsgebiet noch einmal.



© visionen-hornbostel.de

Bädergesellschaft Böhmetal mbH – jetzt mit Waldbad Bomlitz

Die zwei Hallenbäder in Bad Fallingbostel und Walsrode präsentieren sich nach umfangreichen Erneuerungen modern in freundlichen Farben und weitgehend barrierefrei.

Seit 2020 bewirtschaften wir neben dem Bad Fallingbosteler Lieth-Freibad auch das Waldbad Bomlitz für die Sommersaison. Zunächst erneuern wir bis 2021 die Riesenrutsche für die sommerliche Erfrischung in Bomlitz.

Das idyllische Strandbad Dorfmark liegt an einem naturbelassenen See. Ein herzliches Dankeschön für die Pflege und Entwicklung gilt den Ehrenamtlichen des „Fördervereins Strandbad Dorfmark e. V.“

Fitnessbad Walsrode

Hermann-Löns-Straße 23
29664 Walsrode
Tel. 051 61. 488 99 80

Hallenbad Bad Fallingbostel

Heinrichsstraße 22
29683 Bad Fallingbostel
Tel. 051 62. 90 21 04

Lieth-Freibad Bad Fallingbostel

Soltauer Straße 26
29683 Bad Fallingbostel
Tel. 051 62. 2226

Waldbad Bomlitz

Hans-Böckler-Str. 36
29699 Walsrode
Tel. 051 61. 49222

Strandbad Dorfmark

Becklinger Straße
29683 Dorfmark
Tel. 051 63. 6118

Seit über 70 Jahren steht der Name DIETEG
für hochwertige Fahrzeugkabinen.

Weltweite Kunden schätzen unsere Qualität und Service.
Wir sind im permanenten Wachstum und stets auf der Suche nach
motivierten Mitarbeitern.



Dieteg Gerätebau GmbH & Co. KG
Fuhrenkamp 1 • D-29664 Walsrode
jobs@dieteg.de • www.dieteg.de



DIETEG KABINEN
DIE LOGE FÜR IHREN ARBEITSPLATZ

